



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

Bei der Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG ist Nachhaltigkeit kein Lippenbekenntnis, sondern ein gelebtes Selbstverständnis.

Der Schutz unserer Umwelt ist seit jeher der Anspruch unseres Unternehmens und ein fester Bestandteil aller Tätigkeiten bei Fritz Winter, von der Entwicklung innovativer Produkte bis zur Unternehmensführung. Während wir den nächsten Schritt auf unserer Wachstumsreise machen, bleiben wir der Reduzierung unserer Umweltauswirkungen verpflichtet.

Wir anerkennen diese Verantwortung und setzen uns weiterhin für nachhaltige Praktiken und Innovationen voranzutreiben und sicherzustellen, dass unser Wachstum mit unserer

Netto-Null-Verpflichtung in Einklang steht.

Schon 1953 haben wir die Werkstoffgrundlage für unsere Produkte auf 100 Prozent recycelten Stahlschrott umgestellt. Seitdem haben wir kontinuierlich in die Entwicklung innovativer, nachhaltiger und sicherer Produkte und Prozesse investiert. Auch 70 Jahre später macht uns diese Haltung zu einer der größten konzernunabhängigen Gießereien der Welt. Mit unserer selbstentwickelten Technologiereihe eco solutions sind wir außerdem der Standard für Qualität und Umwelt in der Gießereiindustrie.



VERANTWORTUNG IST TEIL UNSERER STRATEGIE

Fritz Winter steht für Qualität, Technologie und Nachhaltigkeit mit innovativen Produkten für eine internationale Kundschaft.

Dabei steht Nachhaltigkeit auch für Verantwortung für unsere Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt. Deshalb bilden die Einhaltung von Menschenrechten, die Umsetzung des Umweltschutzes, die Unterstützung des Pariser Abkommens zur Dekarbonisierung, der Einsatz von regenerativen und er-

neuerbaren Energien, die Einhaltung von Arbeitsnormen und die Korruptionsbekämpfung zu wesentlichen Bestandteilen unserer Unternehmensstrategie. Sie gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Werken, Zentralstellen und Tochtergesellschaften der Fritz Winter GmbH & Co KG weltweit.

DEKARBONISIERUNG BIS 2045



CO₂-Neutralität

Bis zum Jahr 2045 werden unsere Gießereistandorte CO₂-neutral produzieren.



Grüner Strom

Wir nutzen nachhaltig erzeugten Strom als Grundlage und optimieren unsere Prozesse auf geringeren Energieverbrauch.



100 Prozent Recyclingmaterial

Unsere Produkte bestehen weiterhin aus 100 Prozent Recyclingmaterial.

EISENGIEßEREI MIT ZUKUNFT

Nicht nur wir als nachhaltige Eisengießerei, sondern auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen in besonderer Weise Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und künftigen Generationen. Wir möchten einen positiven Beitrag zur Ressourcenschonung und Reduzierung der Umweltbelastung leisten. Deshalb haben wir uns einen ganzheitlich integrierten Umweltschutz als Handlungsgrundsatz festgeschrieben, welchen wir aktiv umsetzen.

Eine nachhaltige Eisengießerei ist nur durch tiefgreifende Veränderungen in Abläufen möglich. Deshalb haben wir die seit den 1990-er Jahren bestehende Umweltabteilung mit den Investitionsabteilungen verschmolzen, um ein Kompetenzzentrum für nachhaltige, CO₂e-freie Produktion zu schaffen. Ergebnis

dieser Weiterentwicklungen sind unter anderem die Verfahren und Prozesse ecoCasting, ecoCoating und ecoMelting.

Unser Umweltmanagementsystem hilft uns dabei, die vorgeschriebenen Grenzwerte für unsere Produkte und Produktionsprozesse sicher einzuhalten sowie die gesetzlichen Mess-

werte, um bis zu 95 Prozent zu unterschreiten. Dabei wird unsere Umweltverträglichkeit kontinuierlich durch unabhängige Prüfinstitute wie den TÜV bestätigt. Seit dem Jahr 1953 bestehen unsere Produkte aus recycelten Materialien und können zu 100 Prozent wiederverwertet werden.

Kontinuierliche Investitionen

Fritz Winter GmbH & Co. KG plant in den nächsten Jahren ca. 300 Mio. Euro in neue Produktion, energieeffiziente & luftreinhalte Technik zu investieren!



Kontinuierliche Investitionen

Fritz Winter investierte in den letzten drei Jahren insgesamt 11,6 Mio. Euro in zusätzliche Luftreinhalte-technik.



Wassereinsparungen

Seit 1988 konnten wir unseren Trinkwasserverbrauch für die Produktion von einer Tonne Eisenguss um 67 Prozent senken.



Engagement

Bereits seit dem Jahr 2007 ist Fritz Winter Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen: Wir setzen uns für Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung ein.



ECO SOLUTIONS VON FRITZ WINTER

Ihr Partner für innovative Gussteile
in Entwicklung und Serie – Weltweit.



BESCHICHTUNG DER ZUKUNFT:

Weniger Verschleiß und Feinstaub
und damit EURO 7 konform.

zero emissions
100% performance



NACHHALTIG GIESSEN:

Unser Weg zur CO2 Neutralität bis 2045
die Dekarbonisierung bei Fritz Winter.

for a clean **environment**



DAS NACHHALTIGSTE EISENGUSSVERFAHREN:

Wir setzen weltweit die neuen
Standards der Branche.

we value our **resources**

INHALT

ALLGEMEINE ANGABEN

	9
1.1 Nachhaltigkeit bei Fritz Winter	10
1.2 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22
1.3 Grundlage für die Erstellung	29

UMWELTINFORMATIONEN

2.1 Reduzierung unserer Umweltbelastung	33
2.2 Dekarbonisierungsleistung 2024	45
2.3 Luftverschmutzung	49
2.4 Umweltverschmutzung	51
2.5 Wasser und Meeresressourcen	53
2.6 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	55
2.7 Abfallmanagement	57
2.8 Umweltdaten	62
2.9 Energieverbrauch und Produktion	65

SOZIALE INFORMATIONEN

3.1 Der Mensch im Mittelpunkt	69
3.2 Vielfalt und Integration	76
3.3 Arbeitsbedingungen und Menschenrechte	80
3.4 Gesundheitsschutz und Sicherheit	84
3.5 Soziale Daten	88
3.6 Diversität und Integration	90

INFORMATIONEN ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

4.1 Geschäftliche Integrität	96
4.2 Betrieb einer verantwortungsvollen Lieferkette	101
4.3 Governance-Daten	104
4.4 ESRS-Offenlegungsindex	106

IMPRESSUM

5.1 Impressum	116
5.2 Anlage Umweltbericht	117

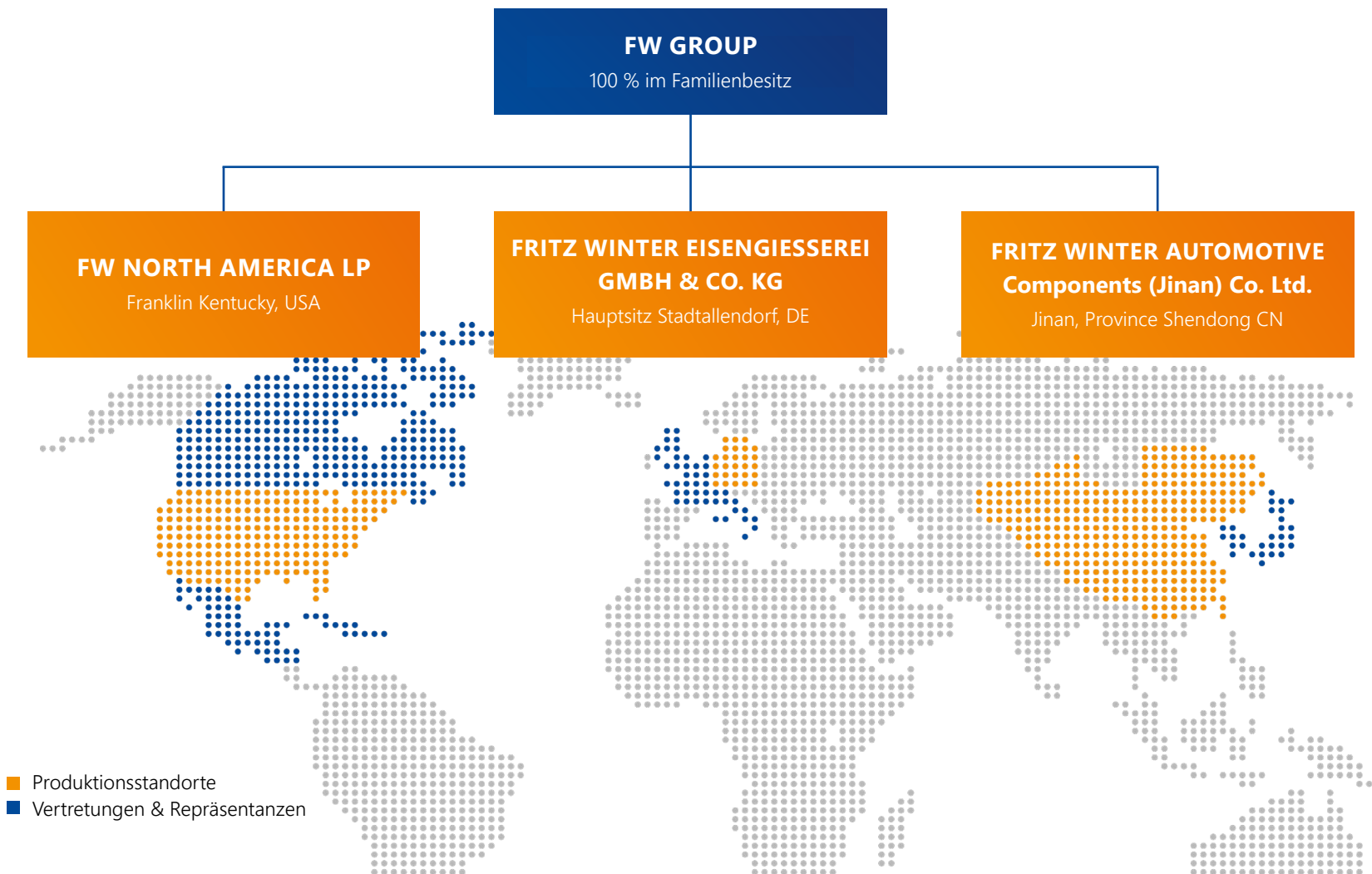


ALLGEMEINE ANGABEN

- 1.1 Nachhaltigkeit bei Fritz Winter
- 1.2 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
- 1.3 Grundlage für die Erstellung

1.1 NACHHALTIGKEIT BEI FRITZ WINTER

Wir sind bestrebt, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren und ein Unternehmen zu sein, in dem sich alle unsere Mitarbeiter entfalten und weiterentwickeln können und bei allem, was wir tun, mit Integrität zu handeln.



Mehr als 70 Jahre Erfahrung als Lieferant und Partner des weltweiten Automobil und Nutzfahrzeugherstellers, dafür steht die Fritz Winter Eisengießerei. Wir entwickeln und produzieren Roh- und Fertigteilkomponenten sowie komplexe Systembauteile, auch in Leichtbauweise. Als mittelständisches Familienunternehmen sind wir stolz darauf, zu den größten konzernunabhängigen Gießereien der Welt zu zählen.

Stillstand gibt es bei uns nicht: Wir arbeiten ununterbrochen an innovativen Fertigungskonzepten und stellen uns den Herausforderungen unserer Zeit wie der Mobilität von morgen und den Anforderungen der Nachhaltigkeit. Um unsere Umwelt und ihre Ressourcen zu schonen, setzen wir auf eine nachhaltige Werkstoffgrundlage und beziehen recyceltes Eisen als Rohstoff für unsere High-Tech-Produkte. Wir investieren in die Eisengießerei von morgen. Damit ist das Unternehmen Fritz Winter bereits jetzt nachhaltig, innovativ und weltweit präsent mit anderen Worten: **bereit für die Zukunft**
Mit einem Umsatz von rund 754.000 Millionen € im Jahr 2024 und rund 3.500 Vollzeitkräften, die in 9 Ländern tätig sind, ist Fritz Winter an

drei Produktions-Standorten aktiv:

- » Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG Deutschland
- » Fritz Winter North America LP USA
- » Fritz Winter Automotive Components China

Seit mehr als 70 Jahren ist Fritz Winter Entwicklungspartner für Kunden aus der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche weltweit. Wir überzeugen durch langfristige Beziehungen und innovative sowie nachhaltige Entwicklungen höchster Qualität.

Unser Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken ist ein zentrales Element der gesamten Geschäftsstrategie von Fritz Winter. Indem wir Nachhaltigkeit in unsere Kerngeschäftsstrategie und -praktiken einbetten, bringen wir wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang, um Werte für die Fritz Winter Eisengießerei und die Gesellschaft als Ganzes zu schaffen. Wir berücksichtigen alle Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit in unseren gesamten Prozessen und arbeiten kontinuierlich daran, die Effizienz unserer

Prozesse zu verbessern und negative Auswirkungen zu reduzieren, wir verstehen es als Teil unseres Engagements, die Dekarbonisierung in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu ermöglichen. Mit unseren eco solutions setzen wir uns bei Fritz Winter aktiv für die Entwicklung nachhaltiger Lösungen in der Eisengießerei ein.

Unser Ziel ist es, ressourcenschonende Produkte in der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche herzustellen und zu beweisen, dass Industrie und Umweltschutz Hand in Hand gehen können. Bereits jetzt gehören drei innovative und klimaschonende Technologien zu unseren eco solutions. Wir arbeiten mit Eifer an der Entwicklung weiterer Innovationen, um den Weg für eine lebenswerte Zukunft zu ebnen.

STRATEGIE DER NACHHALTIGKEIT

Mit dieser Strategie soll sichergestellt werden, dass Fritz Winter die Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nachhaltigkeit (IROs) in Übereinstimmung mit den in unserer Nachhaltigkeitspolitik und Ambitionen, die in unserer Nachhaltigkeitspolitik dargelegt sind, erreicht. Die Strategie bildet den Rahmen für die Entwicklung von thematischen Richtlinien, Programmen und Maßnahmen und definiert Messgrößen zur Überwachung der Leistung und zur Berichterstattung über die Ziele.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird jährlich auf der Grundlage unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse bewertet. Dadurch wird sichergestellt, dass wir kontinuierlich überwachen und bewerten, ob zusätzliche Richtlinien, Maßnahmen oder Ziele erforderlich sind, um unsere wesentlichen IROs (Impacts Risks Opportunities) zu managen.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse die als Grundlage für die Fritz Winter Nachhaltigkeitserklärung 2024 durchgeführt wurde, hat keine Veränderungen in unserer IROs-ergeben, die wesentlichen Änderungen an unserer Nachhaltigkeitsstrategie erfordern. Wir verpflichten uns weiterhin, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren, verantwortungsvoll und verantwortungsbewusst zu handeln und unsere Geschäfte weiterhin mit Integrität zu führen, wobei wir uns stets an unseren hohen ethischen Standards orientieren und so unsere wesentlichen IROs angehen.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Bei Fritz Winter arbeiten wir konsequent an der Integration und Verankerung von Nachhaltigkeit in unseren Managementstrukturen, Compliance-Rahmenwerken und Geschäftsaktivitäten. Nachhaltigkeit ist bei Fritz Winter auf der höchsten Manage-

mentebene verankert und in der Geschäftsführung und den Segmentleitungen durchgängig integriert.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist in das gesamte Unternehmen und das dazugehörige operative Management integriert, mit klar definierten Rollen und Verantwortlichkeiten, unterstützt durch klare Richtlinien und starke Kontrollfunktionen, und mit einer umfassenden Berichterstattung zur Unterstützung und Überwachung unserer Praktiken.

AUFSICHTSRAT UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Fritz Winter Aufsichtsratsrat ist dafür verantwortlich, die Richtung für unsere Nachhaltigkeitsbemühungen vorzugeben, indem er in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung unsere Strategie festlegt und Ziele auswählt, in enger Abstimmung mit den Segmentleitern, Dazu gehört auch der Übergangsplan für den Klimaschutz.



REDUZIERUNG UNSERER AUSWIRKUNGEN: UMWELT

Wir sind ein wichtiger Wegbereiter für die Dekarbonisierung unserer gesamten Wertschöpfungskette mit dem Ziel, die Emissionen in der Eisengießerei zu reduzieren. Wir sind bestrebt, die Umweltauswirkungen unserer gesamten Geschäftstätigkeit zu reduzieren.

WESENTLICHE THEMEN:

- » Klimaschutz
- » Luftverschmutzung
- » Abfallmanagement

ZIELE:

2025

- » **5 %** Reduzierung der Emissionen der Bereiche 1 & 2

2030

- » **9,9 %** Reduzierung der Emissionen der Bereiche 1 & 2

2035

- » **34 %** Reduzierung der Emissionen der Bereiche 1 & 2
- » **10 %** Reduzierung der Emissionen des Bereichs 3

2040

- » **10 %** Reduzierung der Emissionen des Bereichs 3

2045

- » **10 %** Reduzierung der Emissionen des Bereichs 3
- » Netto-Null-CO₂e -Emissionen in allen Emissionsbereichen



DER MENSCH IM MITTELPUNKT: SOZIAL

Wir möchten sicherstellen, dass alle Mitarbeiter in einem vielfältigen und integrativen Umfeld erfolgreich sind und ihr Potenzial entfalten können. Wir respektieren Menschen- und Arbeitsrechte und setzen uns für eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung ein. Wir engagieren uns lokal und global, um Gemeinschaften zu unterstützen und globale Herausforderungen anzugehen.

WESENTLICHE THEMEN:

- » Talententwicklung
- » Vielfalt und Inklusion
- » Gesundheit und Sicherheit
- » Arbeitsbedingungen und arbeitsbezogene Rechte

ZIELE:

2025

- » **Null** Todesfälle unter Fritz Winter Mitarbeitern
- » Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden für die eigene Belegschaft maximaler H-Wert 38

2030

- » Ziele für Frauen auf verschiedenen oberen Managementebene



GESCHÄFTLICHE INTEGRITÄT: FÜHRUNG

Wir unterliegen strengen ethischen Standards, die Erwartungen an unsere eigenen Betriebe und an unsere Lieferanten stellen. Wir betreiben Geschäfte mit Integrität, indem wir Maßnahmen ergreifen, um Transparenz, ethisches Verhalten und Verantwortlichkeit in unseren weltweiten Standorten und unserer Lieferkette zu fördern, weshalb wir einen globalen Rahmen für verantwortungsbewusste Beschaffung eingeführt haben.

WESENTLICHE THEMEN:

- » Geschäftsintegrität
- » Lieferantenbeziehungen

ZIELE:

2025

- » **100 %** der gefährdeten Mitarbeiter werden geschult

Mindestens einmal jährlich überprüft und genehmigt die Geschäftsführung in enger Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeits-Beauftragten alle wesentlichen Richtlinien, Verfahren und Kontrollsysteme. Diese Elemente sind Teil des Managements aller wesentlichen Nachhaltigkeits-IROs und der Nachhaltigkeitspolitik von Fritz Winter.

NACHHALTIGKEITSÜBERWACHUNG

Die Überwachung und Steuerung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und die dazugehörigen Prozesse, welche zur Berichterstellung notwendig sind, einschließlich der Einhaltung geltender Gesetze, Standards und anderer Vorschriften, wird von der Abteilung Nachhaltigkeit bei Fritz Winter wahrgenommen. Diese Abteilung ist vollständig in unsere Kontrollumgebung integriert und überwacht die Wirksamkeit der entsprechenden Maßnahmen. Darüber hinaus koordiniert und überwacht die Abteilung die Nachhaltigkeitsinitiativen von Fritz Winter sowie die Umsetzung relevanter Richtlinien, Verfahren und Leistungen in den Bereichen Klima, Men-

schenrechte, Gesundheit, Sicherheit, Geschäftsethik, Korruptionsbekämpfung, Corporate Governance, Lieferantenrisikomanagement, Informationssicherheit und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dabei werden auch die damit verbundenen Risiken regelmäßig geprüft.

AUFSICHTSRAT UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern (6 Arbeitnehmer- und 6 Arbeitgebervertretern), zwei der Arbeitgebervertreter sind Mitglieder der Eigner-Familie und weitere drei Arbeitgebervertretende sind weiblich, die restlichen Aufsichtsratsmitglieder sind alle männlich. Derzeit besteht die aktuelle Geschäftsführung aus 4 Mitgliedern, eine Geschäftsführerin und drei Geschäftsführer. Spezifische Vergütungselemente hinsichtlich rein klimabezogener Aspekte gibt es derzeit nicht im Vergütungssystem. Jedoch gibt es Zielvereinbarungen mit den außertariflichen Abgestellten, die auch klimarelevante Projekte einschließen und somit Einfluss auf die Gesamtvergütung nehmen.

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Die Nachhaltigkeitsorganisation setzt sich aus dem Bereich Nachhaltigkeit, geleitet durch den Leiter des Service Centers und anderen relevanten Service Centern mit ihren Managementvertretern zusammen, die das SC Nachhaltigkeit mit Fachwissen und Sachverantwortung unterstützen, einschließlich des IRO-Managements von Fritz Winter.

Die Nachhaltigkeitsorganisation von Fritz Winter ist dafür verantwortlich, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat bei der Verwaltung relevanter Nachhaltigkeitsfragen zu unterstützen, einschließlich der Richtlinienentwicklung, der Leistungsüberwachung und der Erteilung von Mandaten für neue Initiativen. Sie tauscht sich regelmäßig aus, wichtige Nachhaltigkeitsleistungskennzahlen werden vierteljährlich der Geschäftsführung gemeldet. Im Jahr 2024 wurden alle wesentlichen IROs von Fritz Winter, die in unserer Nachhaltigkeitsstrategie behandelt werden, durch die Nachhaltigkeitsorganisation diskutiert und überprüft.

ABTEILUNGS- UND LOKALES MANAGEMENT

Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie wird durch das Fritz Winter Nachhaltigkeits-Team auf Abteilungs- und lokaler Ebene unterstützt, welche die Abteilungs- und jeweilige Länderleitung von Fritz Winter dabei unterstützen, geeignete Maßnahmen in unseren weltweiten Geschäftsbereichen zu ergreifen. Sie werden von einem globalen Netzwerk von Spezialisten für Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt und anderen Mitarbeitern mit Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit unterstützt. Das lokale Management ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen kennen und unsere Richtlinien und Verhaltenskodizes einhalten und dass diese, sofern relevant, an die entsprechenden Leiharbeiter, Zeitarbeiter und andere Arbeitnehmergruppen weitergegeben werden, die ihre täglichen Aktivitäten an den Standorten von Fritz Winter durchführen.

KONTROLLUMGEBUNG

Die Wirksamkeit und Leistung der Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmen von Fritz Winter werden anhand interner oder öffentlich verfügbarer Kennzahlen gemessen. Die Einhaltung wird durch einen internen Auditrahmen und, sofern relevant, durch externe Audits unterstützt, z. B. für diejenigen unserer Standorte, die sich für die Zertifizierung ihrer Managementsysteme nach den entsprechenden ISO-Normen entschieden haben. Unsere Kontrollumgebung wird durch klare Richtlinien, eine optimierte Organisationsstruktur und klare Definitionen der Verantwortlichkeiten definiert. Sie zeichnet sich durch kontinuierliche Bemühungen aus, die Kontrollumgebung mit dem Wachstum des Unternehmens zu verbessern und gleichzeitig sicherzustellen, dass Risiken und Wesentlichkeit gebührend berücksichtigt werden.

Die Nachhaltigkeitskennzahlen von Fritz Winter werden durch einen robusten Rahmen für die Nachhaltigkeitsbuchhaltung geregelt, der einen Kontrollrahmen, einen Berichtsansatz und eine Methodik sowie einen Überprüfungs- und Datenmanagementprozess umfasst.

NACHHALTIGKEITSRICHTLINIEN

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wird durch mehrere Richtlinien unterstützt, zum Beispiel der interne Verhaltenskodex, der Verhaltenskodex für Lieferanten sowie die Nachhaltigkeitsrichtlinie von Fritz Winter, diese bilden den Gesamtrahmen für das Management, welches die wesentlichen Auswirkungen und Risiken für unseren eigenen Betrieb und unsere Wertschöpfungskette abdeckt. Unsere Standorte werden durch eigenständige Richtlinien und Handbücher unterstützt, bei den Unterthemen wie Gesundheit und Sicherheit, Vielfalt und Inklusion, Energiemanagement und mehr behandelt werden.

Unsere Richtlinien gelten für alle Fritz Winter Standorte und unterliegen derselben Governance-Struktur, wobei die Geschäftsführung für die Überwachung ihrer Umsetzung verantwortlich ist.

INTERAKTIONEN MIT STAKEHOLDERN

Als globales Unternehmen hat Fritz Winter eine Vielzahl von Stakeholdern, auf die wir angewiesen sind, um unsere langfristigen Ziele zu erreichen. Die Interaktion mit unseren Stakeholdern und das Verständnis ihrer Ansichten und Erwartungen ist für unsere Fähigkeit, unsere Geschäftsstrategie umzusetzen, unser Geschäft auszubauen und langfristigen Wert zu schaffen, von entscheidender Bedeutung. Wir haben mehrere Prozesse eingerichtet, um sicherzustellen, dass wir regelmäßig mit Stakeholdern zusammenarbeiten. Der Input, den wir von ihnen erhalten, wird analysiert und zur laufenden Entwicklung unserer Geschäftsstrategie, Dienstleistungen und der Art und Weise verwendet, wie wir unsere nachhaltigkeitsbezogenen IROs angehen.

Wir berücksichtigen, wie Stakeholder von unseren Geschäftsaktivitäten in unserer gesamten Wertschöpfungskette betroffen sind oder sein könnten, und verwenden diese Analyse, um die Stakeholdergruppen abzubilden, mit denen wir zusammenarbeiten. Das Einflussniveau beschreibt die Stärke eines Stakeholders, während das Interessenniveau angibt, wie häufig und intensiv der Stakeholder den Kontakt mit uns sucht. Stakeholder werden dann in wichtige Stakeholdergruppen zusammengefasst.

Stakeholder liefern uns nicht nur Input zu den Themen, die ihnen am wichtigsten sind, sondern helfen uns auch, gesellschaftliche Veränderungen und Trends zu erkennen. Dies gibt uns die Möglichkeit, unsere Strategie und unser Geschäftsmodell anzu-

passen, wenn sich neue Herausforderungen und Chancen ergeben.

Die Ansichten der Stakeholder werden kontinuierlich berücksichtigt und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat im Rahmen ihrer jährlichen Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie von Fritz Winter vorgelegt.

Die Einbindung und Analyse der Stakeholder erfolgten sowohl auf globaler als auch auf lokaler Ebene, um sicherzustellen, dass alle Ansichten und Interessen angemessen berücksichtigt und dort umgesetzt werden, wo sie am relevantesten sind. Der im Jahr 2024 durchgeführte Stakeholder Dialog und die Stakeholder Analyse bestätigten, dass das aktuelle Geschäftsmodell und die Nachhaltigkeitsstrategie den Erwartungen der Stakeholder entsprechen und daher nicht zu wesentlichen Änderungen führten.

Interaktion mit Stakeholdern

WICHTIGE STAKEHOLDER	BESCHREIBUNG	ENGAGEMENT-KANÄLE
Kunden (einschließlich Endkunden & Verbraucher)	Unsere Account-Teams führen regelmäßige Marktanalysen durch und suchen nach neuen Geschäftsmöglichkeiten und Dienstleistungen, die für unsere Kunden von Interesse sein könnten. Wir kombinieren diese Erkenntnisse mit Kundenfeedback als Grundlage für unseren kontinuierlichen Kundendialog, um unsere Dekarbonisierungsdienste weiterzuentwickeln.	Der kontinuierliche Geschäftsdialog mit Kunden ist in der gesamten Organisation verankert, von der Einbindung der Abteilungen bis hin zu der Geschäftsführung, von Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungsprozessen bis hin zur Wahrnehmung des Service durch die Kunden.
Eigentümer / Anteilseigner	Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG	Der Dialog mit dem Eigentümer / Anteilseigner findet über den Aufsichtsrat statt.
Mitarbeiter/Mitarbeitende	In unserer gesamten Organisation fördern wir einen offenen und ehrlichen Dialog über alle relevanten Themen.	Der Dialog wird über verschiedene Kanäle geführt wie zum Beispiel über den Betriebsrat, vierteljährliche Betriebsversammlungen, Arbeitnehmer im Aufsichtsrat.
Management	Operative Vertretung der Eigentümer.	Der Dialog wird über das ESG-Servicecenter geführt.
Lieferanten	Wesentlicher Stakeholder für Scope 3.	Der Dialog mit Lieferanten ist in dem Servicecenter Material verankert, Inhalte geregelt durch das LkSG.
Nachbarn / Nachbarschaft	Fritz Winter legt großen Wert auf einen guten Nachbarschaftsdialog, um eventuelle Konflikte im Vorfeld zu erkennen und zu verhindern.	Der Dialog mit den Nachbarn / Nachbarschaft wird über den Bereich SC-P geführt.
Kapitalgeber (Investoren, Banken, „Rating-Agenturen“)	Wir führen einen aktiven Dialog mit Investoren über Nachhaltigkeitsthemen.	Der Dialog mit Kapitalgeber (Investoren, Banken, „Rating-Agenturen“) findet über die Geschäftsführung statt.
Versicherungen	Unterstützung bei der Risikobewertung, Umsetzung von Präventivmaßnahmen durch Eingaben des Versicherungsgebers.	Dialog über die Geschäftsführung und Rechtsabteilung
Staat (Behörden, Finanzamt, Rechtssysteme)	Die Durchführung unserer Geschäftstätigkeiten gemäß den relevanten regulatorischen Anforderungen ist ein Grundprinzip unserer Geschäftstätigkeit. Indem wir die Einhaltung sicherstellen, pflegen wir einen regelmäßigen und transparenten Dialog mit Steuer- und anderen öffentlichen Behörden. Im Gegenzug erhalten wir dadurch wichtige Informationen zu gesellschaftlichen und regulatorischen Anforderungen.	Bilaterale Zusammenarbeit mit Behörden auf nationaler und internationaler Ebene.
Gewerkschaft	Tarifpartner IG Metall	Vertreten durch den Betriebsrat und im obersten Aufsichtsorgan. (Aufsichtsrat).
Natur	Die Natur wird als stiller Stakeholder betrachtet. Sie ist wichtige Schnittstelle zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.	Umweltdaten fließen in die Bewertung der Wesentlichkeit ein.
Wettbewerber	Unternehmen, welche in den von Fritz Winter GmbH & Co KG r aktiven Produkt-Märkten agieren.	Benchmark-Untersuchungen durch das Servicecenter-Vertrieb.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

	THEMA	RISIKEN & CHANCEN	POSITIV / NEGATIV	EIGENBETRIEB / WERTSCHÖPFUNGSKETTE	TATSÄCHLICH / POTENZIELL	FRITZ WINTER ANSATZ
Umwelt	Anpassung an den Klimawandel)	Auswirkungen der Verbrennung fossiler Brennstoffe auf den Klimawandel	—	Beide	Tatsächlich	Umwelt Informationen, Seite 1 - 2
		Anstieg Zertifikatspreise bei Emissionshandel	—			
		Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch CO ₂ Minderungskonzepten	+			
	Klimaschutz	Etablierung eines CO ₂ Monitorings	+ —	Eigenbetrieb	Beide	
		Anstieg Zertifikatspreise bei Emissionshandel	—			
	Energie	Auswirkungen auf die Luftverschmutzung durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen	—	Eigenbetrieb	Tatsächlich	
		Bezug von grüner Energie für die Tiegelöfen	+			
	Luftverschmutzung	Etablierung eines CO ₂ Monitorings	—	Eigenbetrieb	Tatsächlich	
		RTO-Nachverbrennung	—			
	Bodenverschmutzung	Altlasten bei Baumaßnahmen	—	Eigenbetrieb	Tatsächlich	
	Mikroplastik	Verpackungsabrieb	—	Eigenbetrieb	Tatsächlich	
	Wasserverbrauch	Einhaltung von Grenzwerten	—	Eigenbetrieb	Tatsächlich	
		Kühlwasserbedarf	+			
		Umbau auf geschlossene Kühlwasserkreisläufe	—			
	Ableitung von Wasser	Reduzierung durch Abschaltung von Kupolöfen LC-A	—	Eigenbetrieb	Tatsächlich	

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

	THEMA	RISIKEN & CHANCEN	POSITIV / NEGATIV	EIGENBETRIEB / WERTSCHÖPFUNGSKETTE	TATSÄCHLICH / POTENZIELL	FRITZ WINTER ANSATZ
Betrieb	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	ecoCasting: Reduzierung von Grünsand-komponenten & Wasser	+ -	Beide	Tatsächlich	Betriebliche Informationen, Seite 3 - 4
		Anforderung durch LkSG				
	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Reduzierung durch ecoCasting	+	Eigenbetrieb	Tatsächlich	
		Deponiekosten	-			
	Abfall	Deponiekapazität	-	Eigenbetrieb	Tatsächlich	
Gesellschaftlich	Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräften	Auswirkungen von Verfahren und Praktiken in Bezug auf arbeitsbezogene Bedingungen und Rechte	+	Beide	Tatsächlich	Gesellschaftlich Informationen, Seite 5 - 6
	Datenschutz	TISAX Zertifizierung	+	Eigenbetrieb	Tatsächlich	
	Gesundheit und Sicherheit	DIN EN ISO 45001:2018	+ -	Eigenbetrieb	Beide	
Verwaltung	Unternehmenskultur	Auswirkungen von Korruption und Bestechung im eigenen Betrieb und in der Wertschöpfungskette	+	Beide	Tatsächlich	Verwaltung Informationen, Seite 7 - 8
	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Lieferantenmanagement und der Zahlungspraxis	+	Wertschöpfungskette	Tatsächlich	
	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	Anforderung durch HinSchG	+	Beide	Tatsächlich	
	Korruption u. Bestechung Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulung	Compliance relevanter Sachverhalte	+	Eigenbetrieb	Tatsächlich	

1.2 DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

Das Verständnis, wie unser Geschäft mit der Welt um uns herum interagiert, bildet die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung.

Unser doppelter Wesentlichkeitsbewertungsprozess (Double Materiality Assessment, DMA/DWA) umfasst unsere eigenen Geschäftstätigkeiten sowie unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette und spiegelt das einzigartige strategische und operative Umfeld von Fritz Winter wider. Unser DWA-Prozess besteht aus drei Schritten – Kartierung, Identifizierung und Bewertung, um die Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) zu ermitteln, die für unser Geschäftsmodell wesentlich und im Rahmen unserer Nachhaltigkeitserklärung berichtspflichtig sind.

Um tatsächliche und potenzielle, positive und/oder negative Auswirkungen sowie Risiken und Chancen zu identifizieren, führen wir eine Kartierung auf

der Grundlage verschiedener interner und externer Quellen durch. Dazu gehören Input aus unserem regelmäßigen Engagement mit Stakeholdern, Erkenntnisse aus etablierten Due-Diligence-Prozessen, und Branchenstudien mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsfragen, Medienbeobachtung und wissenschaftliche Forschung.

Durch die im Rahmen des DMA-Prozesses 2024 durchgeführte Kartierung haben wir über 122 einzelne tatsächliche und potenzielle IROs in unseren wichtigsten Geschäftsbereichen und in kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonten identifiziert. Die verwendeten kurzfristigen (2025), mittelfristigen (bis 2030) und langfristigen (über 2030 hinaus) Zeithorizonte sind für alle Nachhaltigkeitsthemen

auf den ESRS abgestimmt. Risiken und Chancen wurden hauptsächlich auf der Grundlage von Auswirkungen sowie aus bestehenden Prozessen identifiziert.

Die identifizierten tatsächlichen und potenziellen, positiven/negativen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen wurden anschließend bewertet, um ihre Wesentlichkeit zu bestimmen und festzustellen, welche davon berichtspflichtig sind. Die IROs wurden hinsichtlich ihres Ausmaßes, Umfangs und ihrer Unumkehrbarkeit auf einer Skala von 1 bis 4 bewertet, um die ermittelten Auswirkungen hinsichtlich ihrer relativen Schwere und Wahrscheinlichkeit zu bewerten.

Die Bewertungen basierten auf Annahmen und einer Kombination aus eigenen und quantitativen Daten Dritter (soweit möglich und machbar) sowie qualitativen Eingaben aus Besprechungen mit internen und externen Stakeholdern. Bei der Bewertung der ermittelten IROs wurden, sofern relevant, auch standortspezifische Aspekte berücksichtigt.

Zur Bereicherung des Bewertungsprozesses wurden auch bereits vorhandene Aufzeichnungen, Ergebnisse der Selbstbewertung, Dokumentenanalysen, akademische Forschung usw. herangezogen. Unsere Bewertung berücksichtigte auch stellvertretende stille Stakeholder, wie z. B. die Natur.

Finanzielle Risiken und Chancen wurden für die ermittelten tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen ermittelt und bewertet. Die Bewertungen von Fritz Winter umfassen potenzielle Auswirkungen zukünftiger Ereignisse auf Vermögenswerte, Leistung und Wertschöpfung sowie Daten zu Auswirkungen vergangener Ereignisse.

Vergangene Ereignisse werden durch Fritz Winter eigene Finanzdaten beeinflusst und zukünftige Ereignisse basieren auf wissenschaftlichen, von Experten überprüften Veröffentlichungen, bewährten Verfahren und verfügbaren Leitlinien. Daten von Drittanbietern, wie Stakeholder-Input, Benchmarking und Input von Finanzinstituten, werden ebenfalls verwendet, um die finanzielle Wesentlichkeit zu bestimmen.

Die Kombination aus Ausmaß der finanziellen Auswirkung und Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens definiert die finanzielle Wesentlichkeit. Die finan-

zielle Risikobewertung wendet dieselben monetären Schwellenwerte an, die auch in der allgemeinen finanziellen Risikobewertung von Fritz Winter verwendet werden. Im Jahr 2024 haben keine Risiken oder Chancen den Schwellenwert der finanziellen Wesentlichkeit überschritten.

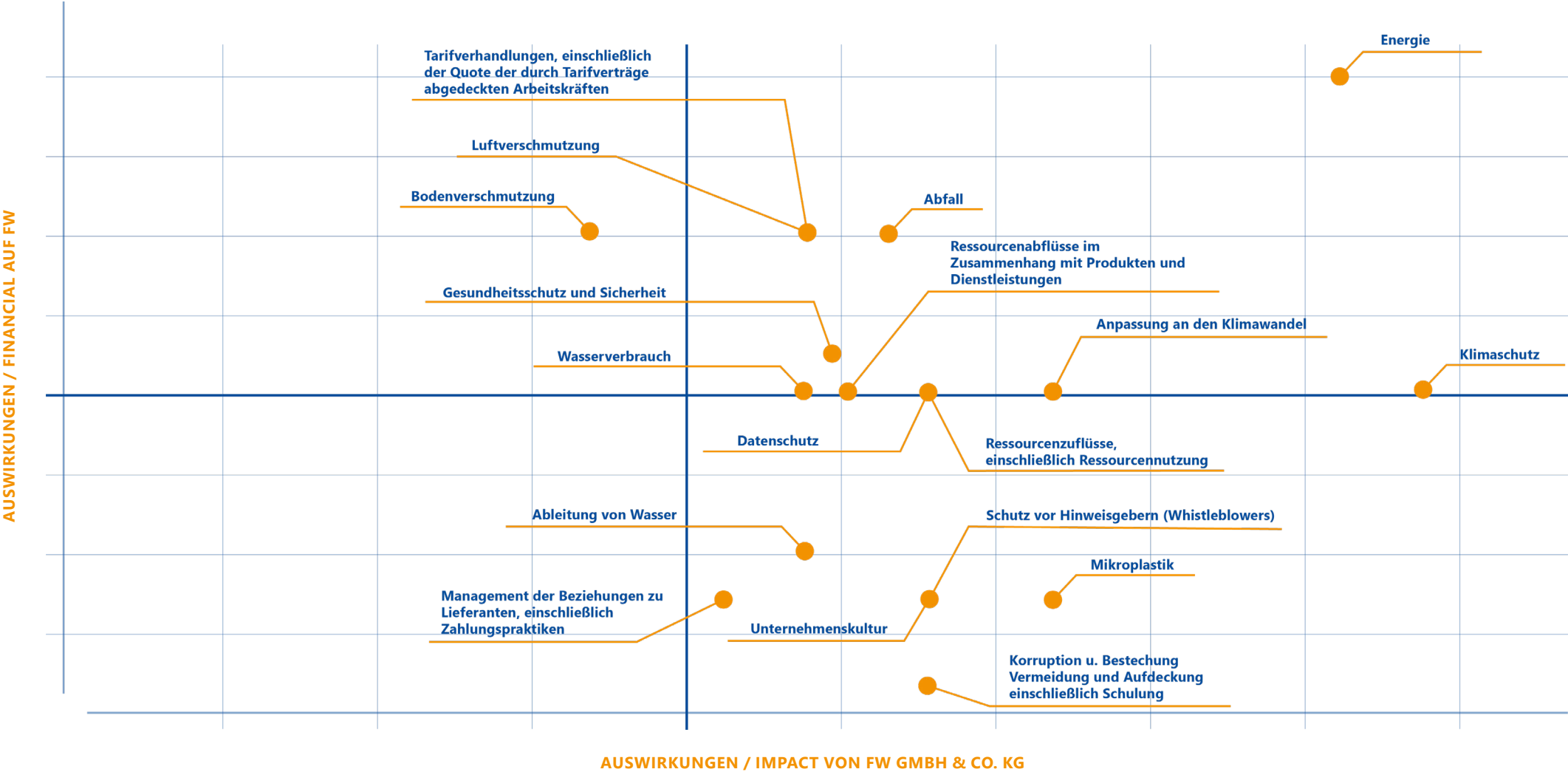
Das Ergebnis ist hauptsächlich auf das Fritz Winter Geschäftsmodell zurückzuführen, dass eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber externen Schocks über alle Zeithorizonte hinweg gewährleistet. Fritz Winter überwacht und veröffentlicht weiterhin finanzielle Risiken und Chancen über unser Risikomanagement -System und als integrierten Prozess unseres DMA.

Um unsere Bewertung abzuschließen, wurden alle IROs, die entweder die Auswirkungswesentlichkeitsschwellen oder die finanziellen Wesentlichkeitsschwellenwerte erreichten, in einer endgültigen Liste wesentlicher IROs zusammengefasst, die zur Berichterstattung verpflichtet sind. Die Liste der wesentlichen Auswirkungen bildete dann die Grundlage für die Bestimmung der Offenlegungsanforderungen und Datenpunkte, die gemäß ESRS 1, Absätze 31 und 33-35, aufgenommen werden sollten.)

Von der Wesentlichkeitsanalyse zum Nachhaltigkeitsprogramm



Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA / DMA)
Diagramm der wesentlichen Themenkomplexe der Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG



Die gekennzeichneten Linien auf der x- und y-Achse zeigen die von Fritz Winter gesetzte Wesentlichkeitsgrenzen, ab denen Themen für den Nachhaltigkeitsbericht als wesentlich eingestuft wurden.

GOVERNANCE UND NEUBEWERTUNG

Die endgültige Liste der wesentlichen Themen und wesentlichen Auswirkungen wurde mit internen Fachexperten und der Geschäftsführung abgestimmt. Die DWA/DMA wird jährlich überprüft und aktualisiert. Alle Änderungen der wesentlichen IROs von Fritz Winter werden in der Nachhaltigkeitspolitik und -strategie von Fritz Winter widerspiegelt und der Geschäftsführung zur Genehmigung vorgelegt.

UNSERE WESENTLICHEN THEMEN

Im Jahr 2024 führte unsere erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) zu einer eigenständigen Auswirkung, Es wurden wesentliche Umweltauswirkungen auf kurze, mittlere und lange Sicht ermittelt. Für soziale Auswirkungen wurden wesentliche Auswirkungen auf kurze und mittlere Sicht ermittelt, während unsere Auswirkungen auf die Unternehmensführung im kurzfristigen Horizont ermittelt wurden. Die Anwendung der Berichtsschwelle ändert nichts an unserem strategischen Ansatz zur Behandlung dieser Themen.

Dies umfasst unseren Ansatz in Bezug auf Umweltaspekte, Engagement der Gemeinschaft, Datenethik und Cybersicherheit.

Aktuelle IRO-Prozessbeschreibungen

WESENTLICHE KLIMA- UND UMWELTAUSWIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERBRENNUNG FOSSILER BRENNSTOFFE

Unsere DMA hat wesentliche negative Auswirkungen auf Klima und Luftverschmutzung durch die Geschäftstätigkeit und Dienstleistungen von Fritz Winter identifiziert, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe zur Energiegewinnung verursacht werden. Wir identifizieren und bewerten Klima- und Umwelt-IROs auf der Grundlage einer Kombination aus Fritz Winter eigenen Emissionen und Emissionen der Wertschöpfungskette, Strategie und Prognosen sowie Projektionen und Szenarien aus Quellen wie zum Beispiel der Internationalen Energieagentur (IEA) und andere relevante Informationsquellen. Bei unserer Bewertung konzentrieren wir uns sowohl auf die Auswirkungen von Fritz Winter auf die globale Erwärmung und den Klimawandel als auch auf die damit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt. Die Analyse berücksichtigt auch, was die erwarteten zukünftigen Entwicklungen für unser Geschäftsmodell und unsere Dienstleistungen bedeuten werden.

PHYSISCHES KLIMARISIKO

Unser Geschäftsmodell bietet Widerstandsfähigkeit gegenüber Risiken im Zusammenhang mit physischen Klimaauswirkungen unserer Vermögenswerte. Um die Anfälligkeit gegenüber physischen Klimarisiken (Klimaanpassung) in unseren eigenen Betrieben sowie in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu bewerten, haben wir standortspezifische Klimarisiken für unsere Betriebe durchgeführt und ihrer relativen Bedeutung für globale Lieferketten analysiert. Regionale Unterschiede und sozioökonomische Entwicklungen werden ebenso berücksichtigt wie mögliche negative Auswirkungen von Minderungsmaßnahmen. Unsere Analyse kam zu dem Schluss, dass physische Klimarisiken für den Standort von Fritz Winter nicht wesentlich sind. Unabhängig davon berücksichtigen wir bei der Entwicklung neuen Produktionsstandorten stets die standortspezifischen Klima- und Umweltrisiken für unsere Anlagen und Mitarbeiter und stehen in engem Dialog mit den örtlichen Planungsbehörden. Spezifische Anpassungsmaßnahmen werden einbezogen, wenn sie für das Gebäude oder den Standort als relevant erachtet werden.

ÜBERGANGSKLIMARISIKO

Zur Bewertung der Übergangsklimarisiken hat Fritz Winter eine Analyse der regulatorischen und politischen Entwicklungen weltweit durchgeführt, einschließlich potenzieller und tatsächlicher Risiken im Zusammenhang mit aufkommenden kohlenstoffarmen Technologien, Änderungen der Marktnachfrage aufgrund sich ändernder Verbraucherpräferenzen und des Wettbewerbs, Reputationsrisiken für Fritz Winter sowie Änderungen bei Ratings und Investitionsschwerpunkten. Die berücksichtigten Daten umfassten interne Daten wie Energieverbrauch und externe Daten, die aus relevanten Quellen gesammelt wurden, darunter Marktanalysen und Branchenstudien, Expertenquellen und mehr.

Nachdem wir uns bereits dazu verpflichtet haben, unser Geschäftsmodell auf Netto-Null-Kohlenstoffemissionen auszurichten, ist Fritz Winter dabei, unsere Vermögenswerte an unseren Dekarbonisierung-Fahrplan anzupassen, obwohl große Investitionen notwendig sind, um auf ein Netto-Null-Szenario umzustellen. Da die globale Wirtschaftsentwicklung in der Automobilbranche der Haupttreiber für die Nachfrage in dem Gießerei-

bereich ist und der IPCC davon ausgeht, dass die Weltwirtschaft mittel- bis langfristig weiterwachsen wird, schätzen wir die Wahrscheinlichkeit, dass die globale Nachfrage nach Gussteilen durch den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft stark negativ beeinflusst wird, als gering ein. Obwohl weder physische noch vorübergehende Klimarisiken als wesentlich angesehen werden, überwachen und managen wir sie weiterhin als Teil unseres Gesamtmanagements von Risiken im Zusammenhang mit Umwelt und Klima.

EIN GEGENÜBER DEM KLIMAWANDEL WIDERSTANDSFÄHIGES UNTERNEHMEN

Fritz Winter bewertet seine Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel als integrierten Teil unserer Klimarisikobewertung nach denselben Kriterien. Fritz Winter ist weitgehend widerstandsfähig gegenüber dem Klimawandel aufgrund seiner Investitionen in Klimafreundlichen Technologien (ecoMelting, ecoCasting & ecoCoating), dass es uns ermöglicht, das Serviceangebot mit Nachhaltigen und Klimafreundlichen Produkten an bestehende und potenzielle Kunden, auszuweiten.

KLIMACHANCEN

Der Klimawandel wird voraussichtlich Chancen für Fritz Winter mit sich bringen. Dies kann insbesondere in einem Szenario mit niedrigen Emissionen der Fall sein, in dem die Welt die notwendigen Schritte unternimmt, um die Erwärmung auf 1,5 °C zu reduzieren. In diesem Szenario werden die Klimaführer in jedem Wirtschaftssektor wahrscheinlich besser abschneiden als Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell, ihre Produkte und Dienstleistungen nicht auf die Unterstützung des Pariser Abkommens ausrichten. Die Nachfrage nach emissionsreduziertem Guss wird in den kommenden Jahren voraussichtlich steigen, da die Politik sich zunehmend auf die Ausweitung des Anteils emissionsarmer und emissionsfreier Technologien konzentriert. Die Fähigkeit von Fritz Winter, weiterhin die Nachfrage nach emissionsreduziertem Guss zu erfüllen, ist wichtig für unser strategisches Ziel, nachhaltiges Wachstum zu erzielen und ein bevorzugter Partner für Kunden mit höheren Nachhaltigkeitsambitionen zu bleiben/ werden. Wir bieten einen speziellen Dekarbonisierung-Servicekatalog an, um sicherzustellen, dass wir die Bedürfnisse unserer Kunden erfüllen und mit den neuesten kohlenstoffarmen technologischen

Entwicklungen Schritt halten. Obwohl keine der von Fritz Winter identifizierten Möglichkeiten über der Wesentlichkeitsschwelle liegend bewertet wurde, überwachen wir diese weiterhin durch unsere Due-Diligence- und Governance-Prozesse.

BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN AUF DAS WASSER

Um festzustellen, ob die Wassermanagementpraktiken von Fritz Winter erhebliche Auswirkungen auf die örtlichen Gemeinden haben, haben wir eine Prüfung auf Grundlage der Art der Tätigkeit und des geografischen Standorts durchgeführt, wobei wir uns besonders auf Gebiete mit hohem Wasserstress konzentrierten. Die Prüfung ergab, dass Fritz Winter einen unwesentlichen Einfluss auf den Wasserverbrauch hat, Wasser wird ausschließlich zum Kühlen von Warmhalteöfen/Kupolofen und bei der Aufbereitung von Formsanden verwendet, die nicht mit Wasserverschmutzung zusammenhängen. Wasser ist für Fritz Winter ein wesentliches Thema, weshalb das Umweltmanagementsystem den Verbrauch mit dem Ziel, ein effizientes Wassermanagement sicherzustellen, überwacht.

BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN AUF DIE BIODIVERSITÄT

Fritz Winter bewertet seine Auswirkungen auf die Biodiversität für den eigenen Betrieb, Mithilfe von Tools werden unsere Auswirkungen anhand der fünf direkten Treiber von Veränderungen in der Natur bewertet: Land- und Meeresnutzungsänderungen, direkte Ausbeutung, Klimawandel, Umweltverschmutzung und invasive gebietsfremde Arten. Keine Auswirkung erreichte die Wesentlichkeitsschwelle.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN DES ABFALLMANAGEMENTS

IROs im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft wurden identifiziert, indem die häufigsten Abfallströme ermittelt wurden, wobei der Rahmen der Abfallhierarchie berücksichtigt wurde. In unseren Lagern verwenden wir jedoch eine Vielzahl von Kunststoff, Holz und Karton, um Waren sicher zu lagern und zu transportieren. Viele dieser Materialien sind nur einmalig oder kurzlebig, was bedeutet, dass sie für eine optimale Nutzung zumindest zurückgewonnen oder recycelt werden sollten. Daher betrachten wir Abfall als wesentlich für Fritz Winter,

hauptsächlich aufgrund der Menge der verwendeten Einwegmaterialien.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN DER GESCHÄFTSINTEGRITÄT

Das Geschäftsverhalten bei Fritz Winter wird durch unseren Verhaltenskodex und den Verhaltenskodex für Lieferanten geregelt. IROs im Zusammenhang mit dem Geschäftsverhalten wurden in erster Linie auf der Grundlage unserer Due-Diligence-Prozesse und jährlichen Überprüfungen unseres Compliance-Programms identifiziert und bewertet. Beispiele für Due-Diligence-Prozesse sind interne Audits und Bewertungen von Kontrollmechanismen und anderen Prozessen, Whistleblower-Berichte, externe Benchmarks und mehr. Das Ausmaß und der Umfang der Korruption weltweit sind nicht gut dokumentiert, aber unter Berücksichtigung anderer Faktoren, wie der Prävalenz in bestimmten Kulturen, in denen Fritz Winter tätig ist, ist es wahrscheinlich, dass Korruption und Bestechung auch in der Wertschöpfungskette vorkommen. Korruption und Bestechung sind daher sowohl im eigenen Betrieb als auch in der Wertschöpfungskette von wesentlicher Bedeutung.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN DER LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Als international tätiger Automobilzulieferer ist das Management der Beziehungen zu Lieferanten für Fritz Winter einer der wichtigsten Inputs, auf die wir uns verlassen, um Geschäftswert zu schaffen. Bei der nachhaltigen Beschaffung von Produktionsmaterial (Rohstoffe, technische Produkte und Komponenten, Verpackungsmaterialien, externe Bearbeitung), Nichtproduktionsmaterial für Dienstleistungen sowie Investitionsgüter aus aller Welt orientiert sich Fritz Winter ausschließlich an den Zielen und Forderungen der Kunden unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung. Dabei erwartet Fritz Winter in der partnerschaftlichen und transparenten Zusammenarbeit von seinen Lieferanten beherrschte Prozesse, termingerechte Bedarfserfüllung, ein hohes Qualitätsbewusstsein sowie die Bereitschaft und Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung in Bezug auf Kosten / Prozesse / Produkte sowie die Unterstützung und Kooperation bei der konsequenten Umsetzung der definierten Grundsätze nachhaltiger Beschaffung auch in den vorgelagerten Wertschöpfungsketten!



1.3 GRUNDLAGE FÜR DIE ERSTELLUNG

Die behandelten Nachhaltigkeitsthemen wurden auf der Grundlage einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse ermittelt, die im Jahr 2024 für die Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co.KG durchgeführt wurde.

BERICHTSUMFANG UND BEWERTUNGSGRUNDLAGE

Die vorgelegte Nachhaltigkeitserklärung wurde für die Eisengießerei Fritz Winter GmbH & Co KG erstellt. Fritz Winter Nordamerika & Fritz Winter China Assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und andere Unternehmen, über die Eisengießerei Fritz Winter GmbH & Co KG keine operative Kontrolle ausübt, werden nicht als Grundlage für diese Erklärung berücksichtigt. Im Laufe des Jahres erworbene Tochterunternehmen werden ab dem Datum, an dem die Eisengießerei Fritz Winter GmbH & Co KG die Kontrolle über das Unternehmen erlangt, in der Nachhaltigkeitserklärung erfasst, während im Laufe des Jahres veräußerte Tochterunternehmen erfasst werden, bis Fritz Winter keine Kontrolle mehr über das Unternehmen hat.

BERICHTSRAHMEN

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt und deckt die Berichtspflicht der Eisengießerei Fritz Winter GmbH & Co KG ab. Darüber hinaus wurde eine Reihe von Leitlinien angewendet, die die Auslegungen und Angaben nach den ESRS-Standards unterstützen. Dazu gehören das Greenhouse Gas Protocol. Die in der Nachhaltigkeitserklärung verwendeten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte stimmen mit den in Abschnitt 6.4 des ESRS 1 vorgeschlagenen überein.

WICHTIGE SCHÄTZUNGEN UND UNSICHERHEITEN

Bei der Vorlage der Nachhaltigkeitserklärung 2024 wurden Schätzungen und Annahmen als Grundlage für einige der quantitativen Angaben verwendet, bei denen keine direkt messbaren Daten verfügbar sind, wie im Folgenden hervorgehoben. Diese Angaben können einer höheren Messunsicherheit unterliegen.

STANDORTEN

Die Bewertung des Energieverbrauchs und der Abfallerzeugung für Fritz Winter Standorte wurden über Stromzähler (é.Visor) und Wäge-Protokolle durchgeführt, die auf der Grundlage von Faktoren bewertet wurden. Dieser Messansatz wirkt sich im Allgemeinen auf quantitative Angaben in Bezug auf Energieverbrauch, Abfallerzeugung, Treibhausgasemissionen (THG) der Bereiche 1 und 2 und Luftverschmutzung aus.

ENERGIEVERBRAUCH UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN – ENERGIEMIX

Bei der Berichterstattung über Energieverbrauch und damit verbundene Treibhausgasemissionen wird die von den Energieversorgern ermittelte Energieanteilszusammensetzung angewendet. Wenn dies jedoch nicht möglich ist, wird stattdessen der standortbasierte Emissionsfaktor des deutschen Stromnetzes für Scope 2 verwendet.

LOHNUNTERSCHIED UND VERGÜTUNGSVERHÄLTNIS

Zur Berechnung der mittleren und durchschnittlichen Mitarbeitervergütung wurde eine Schätzung für die variable Komponente des Gesamtgehalts pro Mitarbeiter vorgenommen. Im Jahr 2025 wird Fritz Winter daran arbeiten, detailliertere Informationen über die variable Gehaltskomponente zu erhalten.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE UND DER DARSTELLUNG DER ERKLÄRUNG

Die erstmalige Berichterstattung nach dem neuen ESRS hat eine Reihe kleinerer Anpassungen der bestehenden Rechnungslegungsgrundsätze und

quantitativen Angaben erforderlich gemacht, um sie an den neuen Rahmen anzupassen. Bei den quantitativen Angaben wurden die wichtigsten Anpassungen in den folgenden Offenlegungsbereichen vorgenommen:

» Energieverbrauch und -mix:

Die Angaben zu den Energiequellen wurden angepasst, um den Definitionen in ESRS E1-5 zu entsprechen. Daher wurde der gesamte Energieverbrauch von Fritz Winter nach Energieverbrauch aus fossilen Quellen, nuklearen Quellen und erneuerbaren Quellen aufgeschlüsselt. Die Aufteilung der Energieproduktion nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen sowie die Kennzahl für die Energieintensität pro Nettoumsatz wurden eingeführt.

» Treibhausgasemissionen:

Benennung und Darstellung wurden angepasst, um den Definitionen in ESRS E1-6 zu entsprechen, was bedeutet, dass Scope-1-Emissionen von Firmenwagen, der eigenen Flotte und Gebäuden zu Brutto-Treibhausgasemissionen des Scope 1 zusammengefasst wurden. Angaben

zu Brutto-Treibhausgasemissionen des Scope 2 standortbezogen, Gesamt-Treibhausgasemissionen (sowohl markt- als auch standortbezogen).

» Abfallerzeugung:

Wurde gemäß ESRS E5-5 in zusätzliche Abfallkategorien unterteilt. Sowohl für gefährliche als auch für ungefährliche Abfälle wurde der von der Entsorgung abgezwigte Abfall in recycelten Abfall, für die Wiederverwendung vorbereiteten Abfall und Abfall, der einer anderen Verwertungsbehandlung unterzogen wurde, kategorisiert; während entsorgter Abfall in verbrannten, deponierten und anderen Entsorgungsvorgängen unterzogenen Abfall unterteilt wurde.

» Angaben zur Belegschaft:

Umfang, Altersgruppe, geografische Aggregation und Geschlechtsdefinitionen bei den Belegschaftskennzahlen wurden angepasst, um mit den Definitionen und Offenlegungsanforderungen in ESRS S1-6 übereinzustimmen.

» Angaben zum Vergütungsverhältnis und zum geschlechtsspezifischen Lohngefälle wurden

eingeführt, um mit den Definitionen und Offenlegungsanforderungen in ESRS S1 - 16 übereinzustimmen.

- » Angaben zu arbeitsbezogenen Vorfällen und Beschwerden im Zusammenhang mit sozialen und Menschenrechtsfragen wurden eingeführt, um mit ESRS S1-17 übereinzustimmen.
- » Offenlegungen zu Korruptions- oder Bestechungsfällen und entsprechenden Bußgeldern wurden eingeführt, um sie an ESRS G1-4 anzupassen.
- » Offenlegungen zu Zahlungspraktiken von Lieferanten, wie z. B. Zahlungen im Einklang mit den Standardzahlungsbedingungen und durchschnittlichen Rechnungszahlungstagen, wurden eingeführt, um sie an ESRS G1-6 anzupassen.

ANPASSUNGSRICHTLINIE, METHODENÄNDERUNGEN UND FEHLER AUS FRÜHEREN PERIODEN

Im Allgemeinen wendet Fritz Winter eine Anpassungsrichtlinie im Falle von Methodenänderungen sowie bei wesentlichen Fehlern nach der Wesentlichkeitsschwelle an. Fritz Winter kann jedoch je nach KPI-spezifischer Wesentlichkeit zusätzliche Überlegungen anstellen.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Aktivitäten oder unsere CO₂e -Bilanzierungsrichtlinien nicht in einem Ausmaß geändert, dass eine Neuberechnung der Basislinie erforderlich gemacht hätte.

Wir überwachen die Änderungen der CO₂e -Bilanzierungsmethodik. Diese Methodik wird konti-

nuierlich weiterentwickelt und durch die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, neue Vorschriften und Standards sowie kontinuierliche Verbesserungen der CO₂e-Berechnungstools beeinflusst. Das Update etabliert eine gemeinsame Methodik für die Quantifizierung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen (THG).

VERWENDUNG VON PHASE-IN-BESTIMMUNGEN

Für das erste Jahr der Berichterstattung nach ESRS wurde die Übergangsbestimmung, die eine schrittweise Einführung bestimmter Datenpunktangaben ermöglicht, angewandt worden, insbesondere für E1 (E1-9), E2 (E2-6), E3 (E3-5), E4 (E4-6), E5 (E5-6), S1 (S1-7), S1 (S1-8), S1 (S1-11), S1 (S1-12), S1 (S1-16), S1 (S1-14), S1 (S1-15).

Zertifikate





UMWELTINFORMATIONEN

- 2.1 Reduzierung unserer Umweltbelastung
- 2.2 Dekarbonisierungsleistung 2024
- 2.3 Luftverschmutzung
- 2.4 Umweltverschmutzung
- 2.5 Wasser und Meeresressourcen
- 2.6 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- 2.7 Abfallmanagement
- 2.8 Umweltdaten
- 2.9 Energieverbrauch und Produktion

2.1 REDUZIERUNG UNSERER UMWELTBELASTUNG

Wir sind ein wichtiger Impulsgeber für die Dekarbonisierung in unserer gesamten Wertschöpfungskette mit dem Ziel, die Emissionen zu reduzieren. Wir verpflichten uns, die Umweltauswirkungen unserer gesamten Betriebe zu reduzieren.

Die Eindämmung des Klimawandels ist die wichtigste ökologische Herausforderung für Fritz Winter.

WICHTIGE RICHTLINIEN:

- » Nachhaltigkeitsrichtlinie
- » Verhaltenskodex Code of Conduct
- » Compliance Handbuch

WICHTIGE MASSNAHMEN:

- » Dekarbonisierungsfahrplan
- » Entwicklungspartner für Kunden zur Dekarbonisierung (eco solutions)
- » Umweltmanagementsystem (EMS)
- » 100 % der Produktionsstandorte ISO 14001-zertifiziert
- » Jährliches ISO 14001-Audit

ZIELE:

2025

- » **5 %** Reduzierung im Bereich 1

2030

- » **9,9 %** Reduzierung in den Bereichen 1 & 2

2035

- » **34 %** Reduzierung in den Bereichen 1 & 2
- » **10 %** Reduzierung in Bereich 3

2040

- » **10 %** Reduzierung in Bereich 3

2045

- » **10 %** Reduzierung in Bereich 3
- » Netto-Null-Emissionen in allen Emissionsbereichen

Als mittelständisches Familienunternehmen und einer der größten konzernunabhängigen Gießereien der Welt, sind wir stolz darauf, eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen zu der Dekarbonisierung in der Gießerei-Branche zu leisten– sowohl aus Angebots- als auch aus Nachfrageperspektive. Wir sind weiterhin entschlossen, eine wichtige Rolle bei der Ermöglichung der notwendigen Veränderungen zu spielen, um in unserem eigenen Betrieb, unserer Wertschöpfungskette und der gesamten Branche Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Zur Orientierung unserer Minderungsmaßnahmen hat Fritz Winter Richtlinien und Ziele eingeführt. Unsere Nachhaltigkeitsrichtlinie bestätigt unser Engagement, unsere negativen Auswirkungen auf das Klima zu reduzieren und unsere Position in der Branche zu nutzen, um die Dekarbonisierung in unserer Wertschöpfungskette und in der Branche insgesamt zu unterstützen und zu ermöglichen.

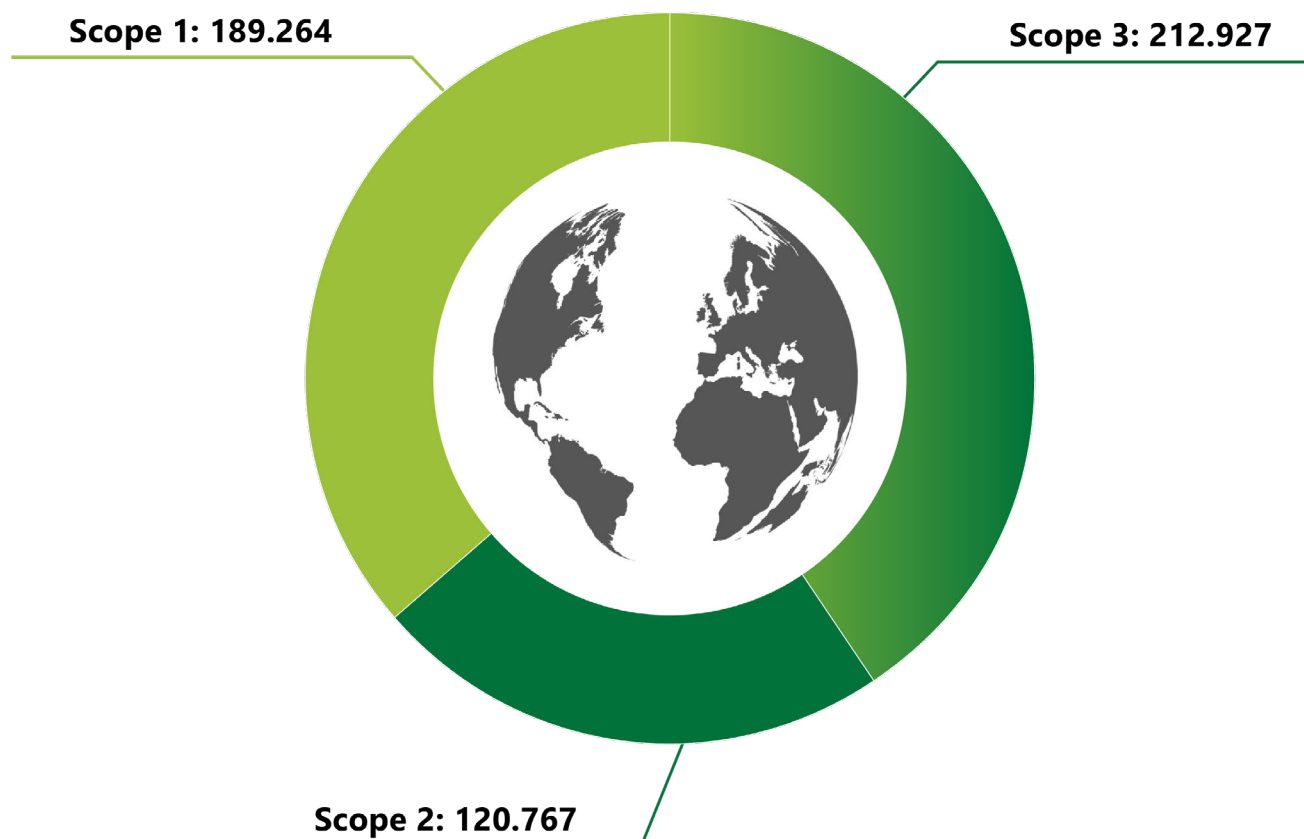
Zusätzlich zur Nachhaltigkeitsrichtlinie, die den Ansatz für die Bereiche 1, 2 und 3 abdeckt, verfügt Fritz Winter über spezifische Ausführungs-Richtlinien, die sich mit den Auswirkungen unserer Ge-

schäftstätigkeit auf die Emissionen der Bereiche 1 und 2 befassen.

Im Jahr 2024 waren unserer Produktions-Standorte nach ISO14001 zertifiziert. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unseres

Umweltmanagementsystems, zum Risikomanagement und zur Verbesserung von Chancen sowie zur Überwachung und Verhinderung von Unfällen und Verstößen gegen Umweltvorschriften. Im Jahr 2024 haben wir keine größeren Unfälle bzw. keine Umweltverstöße registriert.

Vollständige Treibhausgasemissionen 2024 (to)



UNSER ZIEL DER REDUZIERUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Fritz Winter hat sich verpflichtet, bis 2045 in allen Bereichen Netto-Null-Kohlenstoffemissionen zu erreichen und Ziele im Einklang mit dem Pariser Abkommen zu setzen. Unsere Dekarbonisierungsziele umfassen sowohl den eigenen Betrieb als auch unsere Wertschöpfungsketten.

Unser kurzfristiges Ziel für 2025 erfordert, dass wir die Emissionen unter unserer direkten Kontrolle (Bereiche 1 und 2) um 5 % zu einem Basiswert von 2019 reduzieren. Unsere Zielgrenze umfasst unsere Emissionen des Bereichs 1 und 2 sowie unsere Emissionen des Bereichs 3 aus Lieferantenmaterialien und Geschäftsreisen.

Die Ziele der Bereiche 1 und 2 sind auf ein Szenario einer globalen Erwärmung von 1,5 °C ausgerichtet, während unsere Ziele des Bereichs 3 auf ein Szenario einer Erwärmung von deutlich unter 2 °C ausgerichtet sind. Ausgehend von einer jährlichen Aktivitätswachstumsrate von 3 % legen wir jährliche, kurzfristige sowie langfristige Ziele für unsere Bemühungen zur Eindämmung der Klimaauswirkungen fest.

GRUNDLAGE FÜR DIE ZIELSETZUNG

Die Klimaschutzziele von Fritz Winter werden im Einklang mit dem Pariser Klimazielen abgestimmt. Wir haben Klimaszenarien verwendet, um die Emissionsentwicklung zu prognostizieren und kurzfristige und Netto-Null-Ziele sowie Dekarbonisierungspfade definiert, zusätzlich zu den Pariser Klimazielen haben wir unsere Szenarien mit Inputs aus Quellen wie der Internationalen Energieagentur bereichert. Die Zeithorizonte stimmen mit den wichtigsten langfristigen Klimaprojektionsszenarien überein.

Das 1,5-°C-Klimaszenario ist durch geringere physische Risiken auf lange Sicht, aber hohe Übergangsrisiken auf kurze Sicht gekennzeichnet. Bei einer Klimaerwärmung über diesem Schwellenwert erwarten wir schwerwiegendere physische Risiken und geringere Übergangsrisiken. Als Reaktion auf die Klimaprognosen wurde Fritz Winters Klimaübergangsplan erstellt, der die Klimaszenarien durch Modellierungstools und nichtklimatische Inputs ergänzt. Es wurden Basis- und Alternativszenarien entwickelt, um unterschiedliche politische Ergebnisse, technologische Fortschritte und wirtschaftliche

Entwicklungen zu untersuchen, die zur Erreichung unseres Netto-Null-Ziels erforderlich sind. Interne Fachexperten und strategische Träger wurden in den Prozess einbezogen, um unterschiedliche Perspektiven sicherzustellen, da die Mehrheit der negativen Auswirkungen von Fritz Winter aus Quellen außerhalb unserer operativen Kontrolle resultiert.

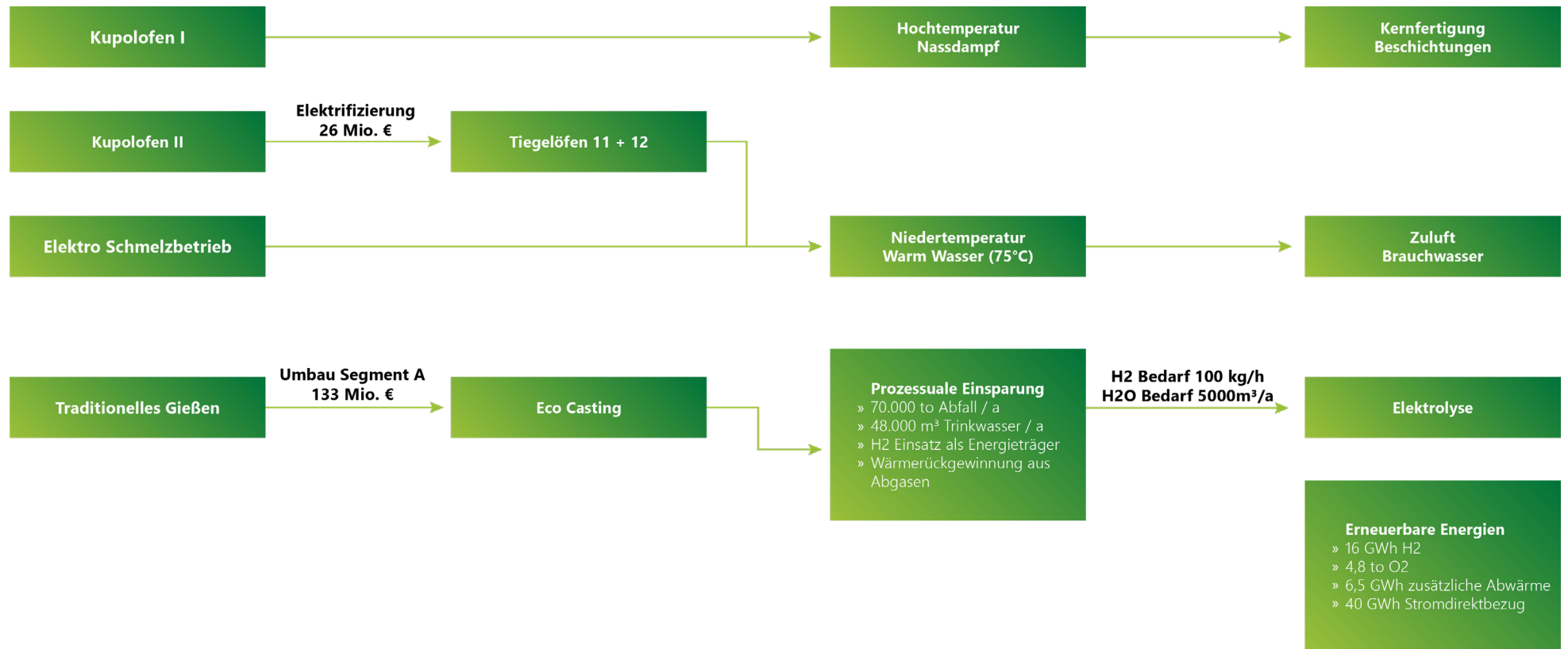
Unser Weg in Richtung Null-Emissionen

Kurzfristige Ziele

Bis 2025 Reduzierung **-5 %**
in Scope 1 und 2 absolute Emissionen –
Verglichen mit Basisjahr 2019.

Langfristige Verpflichtung

Bis 2045 erreichen **Null-Emission**
CO₂e frei / Klima neutral





Der Klimawandel
ist mittlerweile auch in
Mitteleuropa „spürbar“!



**Politische
Weichenstellung verändert
die Energiepreispolitik**
für die einzelnen
Energieträger!



**Die Zeile des Pariser
Klimaabkommens bzw.
der wissenschaftlichen
Auswertungen**
(Greenhouse Gas Protocol,
etc.) sind Voraussetzungen
für Kreditlinien, Arbeitskräfte,
Kundenbeziehungen, etc.!



**Der Einsatz von fossilen
Energieträgern** v.a. bei der
Eisenerzeugung macht
bei Eisengießereien den
Großteil der Emissionen aus!



Aufgabenstellung:
Wie schafft es eine
Eisengießerei die positiven
Effekte der heutigen
Eisenrouten in Zukunft
nachhaltig zu gestalten?

Lesen Sie mehr über unsere Kunden Dekarbonisierungsdienste unter:

Entwicklung | Fritz Winter Eisengießerei

Unser Dekarbonisierungsfahrplan

VERANTWORTUNG IST TEIL UNSERER STRATEGIE

Fritz Winter steht für Qualität, Technologie und Nachhaltigkeit mit innovativen Produkten für eine internationale Kundschaft. Dabei steht Nachhaltigkeit auch für Verantwortung für unsere Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt. Deshalb bilden die Einhaltung von Menschenrechten, die Umsetzung des Umweltschutzes, die Unterstützung des Pariser Abkommens zur Dekarbonisierung, der Einsatz von regenerativen und erneuerbaren Energien, die Einhaltung von Arbeitsnormen und die Korruptionsbekämpfung zu wesentlichen Bestandteilen unserer Unternehmensstrategie. Sie gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Werken weltweit. Die in unseren Richtlinien umrissenen Ziele und Ambitionen werden in unserer Dekarbonisierung-Roadmap umgesetzt, die unseren Übergangsplan darlegt.

Unsere Vision, wir wollen die beste Gießerei für die Welt und für unsere Kunden sein, mit zukunftsfähigen Produkten. Daraus haben wir eine Strategie entwickelt, die Anforderungen unserer Stakeholder an uns, regelmäßig hinsichtlich deren Auswirkun-

gen sowie Risiken, aber auch Chancen auf unser Geschäftsmodell und unsere Produkte hin zu überprüfen und falls erforderlich neu auszurichten. Quartalsweise werden in den unterschiedlichen Fachbereichen Risikoanalysen hinsichtlich der Auswirkungen. Risiken und Chancen unserer Geschäftstätigkeiten unter Berücksichtigung der Stakeholder Erwartung durchgeführt.

Dazu zählt auch die Berücksichtigung des Klimaschutzes, der Anpassung an den Klimawandel, die Steigerung der Energieeffizienz bzw. der ressourcenschonende Umgang mit Energie sowie die Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energien. Um dem Thema der Energieeffizienz ausreichend Raum zu geben, wurde durch die Geschäftsführung schon vor Jahren die Einführung eines Energiemanagementsystems veranlasst. Jährlich lassen wir uns auf Basis der DIN EN ISO 50001 die Wirksamkeit unserer "Energieeffizienz aus einem Guss" extern überprüfen. Mit der Etablierung der DIN EN ISO 45001, ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, werden auch mögliche Einflüsse des Klimawandels auf das Arbeitsumfeld und deren Mitarbeiter erfasst. So werden im Sommer, bei sehr

hohen Außentemperaturen, vom Unternehmen zusätzliche Trinkwasserkontingente in Form von Sprudelwasser den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Fritz Winter betreibt seit vielen Jahren ein integriertes Managementsystem. Die darin enthaltenen internationalen Management Systeme mit DIN EN ISO 9001, 14001, 50001, 45001 werden jährlich extern auditiert. Die darin enthaltenen Anforderungen zur Überprüfung des Klimawandels als relevantes Thema werden vollumfänglich erfüllt. In der Umsetzung dieser Bewertungen ergibt sich daraus unsere Roadmap zur Dekarbonisierung der Produktion bei Fritz Winter.

In dieser Roadmap wird der Abbau der Treibhausgase bei Fritz Winter in Fünfjahresabschnitten bis 2045 beschrieben. Darin enthalten sind konkrete Projekte und deren zu erwartende Beiträge zur Reduzierung der Treibhausgase. Die aus der Risikoanalyse abgeleiteten Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel werden regelmäßig durch die Geschäftsführung überprüft und entsprechende Mittel und Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Die Roadmap identifiziert die wichtigsten Dekarbonisierungshebel, die für unsere Fähigkeit, unsere Ziele in allen unseren Betrieben und in allen Bereichen zu erreichen, von entscheidender Bedeutung sind. Anschließend erstellen wir Aktionspläne für jeden Hebel und für jede Abteilung und aktualisieren sie regelmäßig. Die Roadmap berücksichtigt die verschiedenen Übergangspfade und Herausforderungen, denen wir in unserer Abteilung und unserem Betrieb gegenüberstehen, und umfasst die eigenen und geleasteten Vermögenswerte von Fritz Winter. Unser Übergangsplan berücksichtigt alle identifizierten negativen Auswirkungen von Abhilfemaßnahmen, beispielsweise indem wir bei der Art der von uns verwendeten Alternativstoffe vorsichtig sind und versuchen, das richtige Gleichgewicht zwischen den geringsten negativen Auswirkungen und der Durchführbarkeit der Umsetzung zu erreichen.

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN, UM EINE STETIGE ENTWICKLUNG ZU GEWÄHRLEISTEN

Kritische Technologien mit unterschiedlichem Reifegrad. In unseren Produktionsstandorten, die sich sowohl in ihrer Reife als auch in ihren Kosten deutlich

unterscheiden. In unserer Planungsszenarien sehen wir eine zunehmende Reife der Technologien, die es uns ermöglicht, diese Technologien in großem Maßstab in einer zweckmäßigen Lösung einzusetzen. In unserer Planungsszenarien setzen wir bewährte und ausgereifte Technologien ein, um Emissionsreduzierungen zu erzielen. Partnerschaften, technologische Entwicklung und Rahmenbedingungen sind notwendig, um bis 2045 Netto-Null-CO₂e-Emissionen zu erreichen und eine stetige Zusammenarbeit und gemeinsame Anstrengungen vieler Akteure der Branche unabdingbar.

Da der Großteil, der von Fritz Winter gemeldeten CO₂e-Emissionen aus fossilen Brennstoffen (Koks & Gas) und durch zugekaufte Materialien/Dienstleistungen stammt, hängt das Erreichen unserer Dekarbonisierungsziele in hohem Maße von einer von unserer Fähigkeit ab, die fossilen Brennstoffe durch grüne/nachhaltige Energie zu ersetzen und zum anderen unsere Lieferanten, entlang unserer Wertschöpfungskette zu mobilisieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Unser Dekarbonisierungsfahrplan enthält daher Initiativen zur Entwicklung und Bereitstellung kohlenstoffarmer Produkte unseren

Lieferanten in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette zu gewinnen und mit anderen Partnern neue Technologien für unsere ehrgeizigen Ziele zu testen, Skaleneffekte zu erzielen und kohlenstoffarme oder erneuerbare Lösungen schneller in unsere Wertschöpfungskette zu bringen. Die Fähigkeit der Gießereibranche, bis 2045 Netto-Null-Kohlenstoffemissionen zu erreichen, und die Geschwindigkeit, mit der bis 2035 Reduktionen erreicht werden können, hängen in hohem Maße von der Entwicklung, Skalierung und Einführung neuer Technologien ab. Unternehmen wie Fritz Winter können beim Übergang zu Netto-Null eine wichtige Rolle spielen. Es ist jedoch auch klar, dass das Erreichen des erforderlichen globalen Ziels zur Kohlenstoffreduzierung die Umsetzung einer breiten Palette von Initiativen zur Unterstützung des Übergangs erfordert. Fritz Winter begrüßt nationale und internationale Vorschriften, die die Dekarbonisierung der Gießereibranche beschleunigen und gleiche Wettbewerbsbedingungen mit fairem Wettbewerb fördern können.

REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DES ÜBERGANGSPLANS

Der vollständige Weg zu Netto-Null bis 2045 wird von der Geschwindigkeit des Übergangs in den kommenden Jahren sowie von regulatorischen Entscheidungen und technologischen Entwicklungen und Verbesserungen beeinflusst. Eine kontinuierliche Überwachung und Anpassungen werden erforderlich sein, um Fortschritte auf die kosteneffizienteste Weise sicherzustellen.

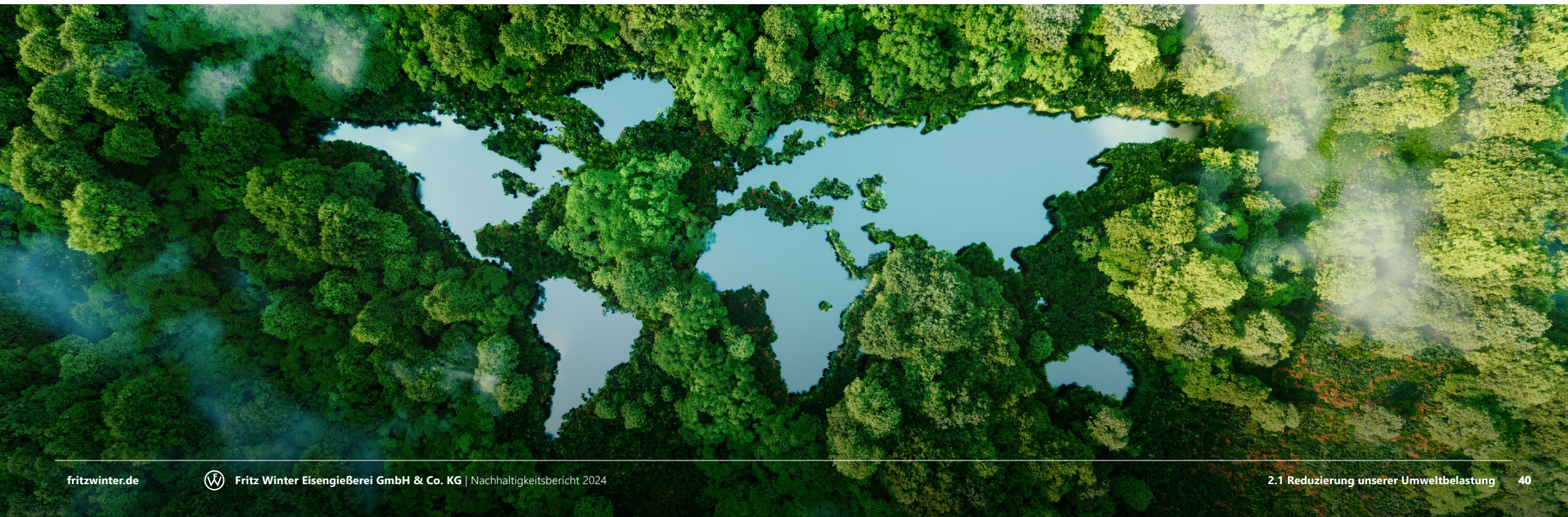
Der Übergangsplan von Fritz Winter wird daher regelmäßig überprüft, um eine wirksame Umsetzung

durch kontinuierliche Iterationen sicherzustellen. Durch regelmäßige Bewertung und Anpassung unseres Übergangsplans können wir auf Änderungen im Geschäftsumfeld, der Technologielandschaft oder den regulatorischen Anforderungen reagieren, die sich auf die Bemühungen zur Kohlenstoffreduzierung auswirken können. Alle Änderungen im regulatorischen Umfeld, Verbesserungen der Datengranularität, Lebenszyklusanalysen von Kraftstoffen und Technologien, Einführung neuer Technologien oder Akquisitionen führen zu einer Neubewertung unserer Prognosen, Rahmenbedingungen und Zie-

le. Dadurch wird sichergestellt, dass unsere Dekarbonisierungsstrategie und -Roadmap immer auf den neuesten Best Practices und Erkenntnissen basieren.

FINANZIERUNG DES ÜBERGANGS

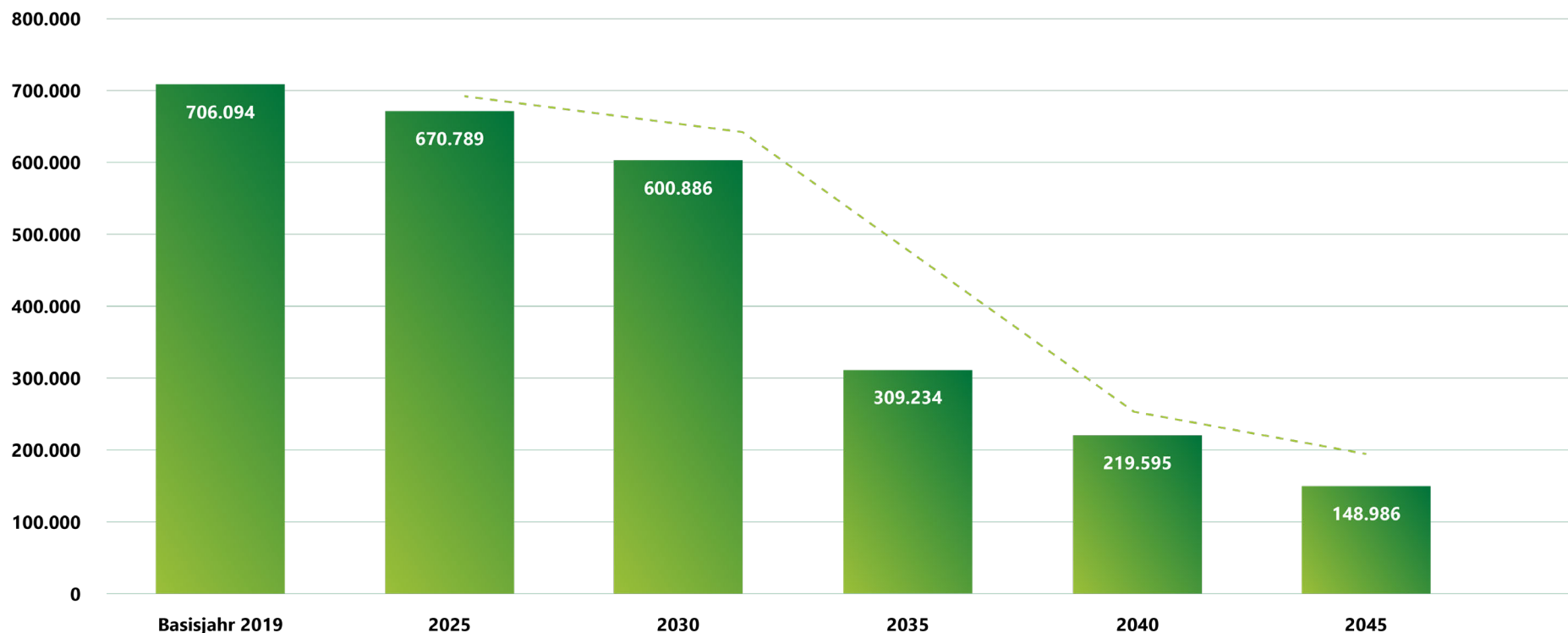
In unseren gesamten Betrieben werden kontinuierlich Investitionen getätigt, um unsere Roadmap zu den Dekarbonisierungspläne und Bemühungen zur Erreichung unserer Ziele, zu unterstützen. Fritz Winter plant dafür bis zum Jahr 2030 rund 300 Millionen € an Gesamtinvestitionen.



Fahrplan zur Dekarbonisierung

CO₂e-Emissionen der Fritz Winter Eisengießerei - insgesamt und spezifisch

Reduzierungsplan in t CO₂e für Scope 1,2 & 3 bezogen auf das Basisjahr 2019



Stand bis 2025

2 Kupolöfen (Einsatz von Koks mit hohem Emissionsgrad & Erdgas), 10 elektrisch betriebenen Tiegelöfen, Einsatz fossiler Kraftstoffe, fast keine Wärmerückgewinnung. Einführung von ecoCasting, ermöglicht technischen Fortschritt für eine höhere Recyclingrate, durch die Nutzung von Brauchwasser wird der Verbrauch von Trinkwasser reduziert.

Ab 2025 Phase 1

Abriss Kupolöfen im LC-A, Teilsubstitution Kokeinsatz durch Inbetriebnahme 2 weiterer Induktionstiegelöfen (Reduzierung von Koks mit hoher Emissionsgrad) CO₂e Einsparung -5%.

Ab 2025 Phase 2

Lokale Partnerschaften für grüne Energie – 7% & Wasserstoffinfrastruktur -0,4%. Größere Wärmerückgewinnung sorgt für weniger Erdgaseinsatz & bessere CO₂e- Bilanz. Abgabe von Fernwärme als Beitrag zur kommunalen Wärmeplanung -2%. Carbon Capture Pilot Anlage am Kupolofen -0,5%.

Ab 2035 Phase 3

Wir ersetzen fossile Energieträger durch Strombezug mit HKN (mit Nachweis) -16%. Carbon Capture Projekt „langer Eugen“ am Kupolofen I -18%. Reduzierung Scope 3 durch Lieferantenprojekte -30%.

Hebel zur Dekarbonisierung

ENERGIEEFFIZIENZ UND -OPTIMIERUNG

Energieeffizienz und CO₂e-Optimierung bleiben der schnellste und kosteneffektivste Ansatz zur Reduzierung unserer Emissionen.

Daher wird die Verbesserung der Energieeffizienz eine sehr wichtige Rolle spielen, insbesondere 100% Regenerativer Energieeinsatz. Für unsere Investitionen in neue Produktionsanlagen legen wir bei jeder Auftragsvergabe eine strenge Bauplanung fest.

Die Anforderungen an die Gebäude reichen von Lebenszyklus bis CO₂e-Emissionen, Energieeffizienz und gute Raumluftqualität. Fritz Winter setzt in bestehenden Büros, und Lagern Energieeffizienzlösungen wie Leuchtodenbeleuchtung (LED) ein, um den Energiebedarf zu senken. Beleuchtungs- und Dimm- Steuerungen senken den Energieverbrauch in unseren Gebäuden.

DEKARBONISIERUNG MIT ECOMELTING

Unter ecoMelting fassen wir alle Maßnahmen zusammen, die zu einer CO₂e -neutralen und von fossilen Energieträgern unabhängigen Gießerei führen. Unser erklärtes Ziel ist die CO₂e -Neutralität bis

zum Jahr 2045. Diese Dekarbonisierung soll schrittweise erreicht werden.

Schritt eins wird bis zum Jahr 2030 umgesetzt und spart ca. 40 Prozent Erdgas, und durch die neue ecoCasting Gießerei im LC-A wird pro Jahr ca. 22 Prozent weniger Abfall (Grünsand Entsorgung) und rund 48 Mio. Liter Trinkwasser jährlich eingespart. Weitere Schritte der Roadmap sind Investitionen in Wasserstoffspeicher für die Prozesswärmeerzeugung und Power-to-X Plattformen für die klimaneutrale Erzeugung von Chemikalien.

Bis 2045 wird der Großteil der CO₂e-Reduktionen in unseren Produktionsstandorten aus betrieblichen und technischen Optimierungsmaßnahmen resultieren, darunter Ersetzung des Kupolofens II im Jahr 2025 durch 2 elektrische Tiegelöfen a 30to Schmelzleistung, was eine CO₂e Reduzierung von 5% entspricht.

Des Weiteren wird eine Pilotanlage im Jahr 2030 installiert, welche wichtige technische Erfahrungen zur Kohlenstoffabscheidung liefern soll & gleichzeitig eine CO₂e- Reduktion von 0,5%, bewirkt. Die

daraus gewonnen Erfahrungen sollen für die Industrialisierung einer effektiveren Kohlenstoffabscheidungskuppel (Phase I – „Langer Eugen“) ab dem Jahr 2035 für den verbleibenden Kupolofen I eingesetzt werden und zu einer CO₂e- Reduktion von 18%, führen wird. Eine weitere Maßnahme ab 2035 wird der Strombezug mit HKN (Nachweis) sein, diese führt zu einer -16% CO₂e-Reduktion.

AUSSTIEG AUS FOSSILEN BRENNSTOFFEN

Fritz Winter beabsichtigt zukünftig, nur Brennstoffe der zweiten Generation (nicht-essbare Biomasse) zu verwenden und so die potenziellen negativen Auswirkungen durch das Verbot der Verwendung von Rohstoffen, die mit Palmöl, Nutzpflanzen der ersten Generation und Holzbiomasse der ersten Generation verwandt sind, zu mildern.

ERZEUGUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Fritz Winter beabsichtigt mit lokalen Partnerschaften in die Erzeugung von erneuerbarer Energie zu investieren, um nachhaltig Strom zu erzeugen und die Abhängigkeit von Energielieferanten abzumildern. Die geplante Kooperation mit einer Photovol-

taik & Windkraftanlage mit einer Leistung von 40 MWh pro Jahr ist der erste Schritt die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und gleichzeitig als Startschuss für weitere Projekte in Richtung grüne/nachhaltige Energie zu dienen.

INNOVATION UND PARTNERSCHAFTEN

Wir investieren in die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte und lassen von einer interdisziplinär besetzten Umwelta Abteilung eigene Lösungen erarbeiten. Bereits ab der Planungsphase beachten und messen wir die Umweltauswirkungen neuer Prozesse und Produkte mit dem Ziel, diese Werte zu reduzieren. Außerdem verfügen wir über zertifizierte Umwelt- sowie Energiemanagementsysteme, die regelmäßig überprüft, aktualisiert und

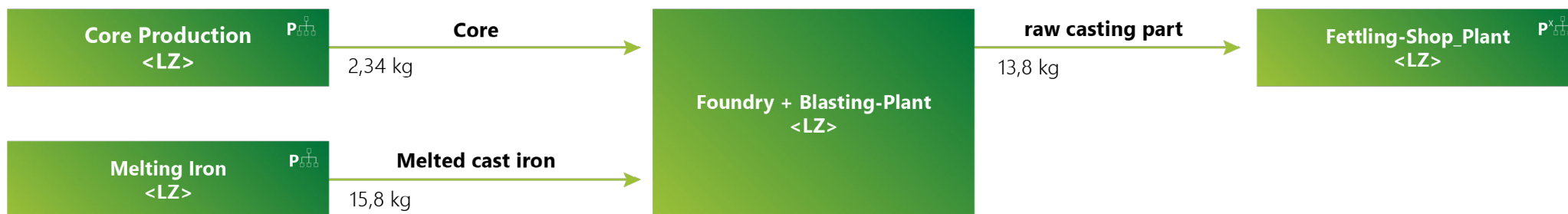
bewertet werden. Hinsichtlich dieser Maßnahmen sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten im Rahmen von Beratung und Schulungen, um unseren Teil für eine umweltfreundlichere Industrie beizutragen.

Da der überwiegende Teil der Emissionen von Fritz Winter unter Scope 3 anfällt, hängt das Erreichen unserer Dekarbonisierungsziele von unserer Fähigkeit ab, Kunden, Lieferanten und Investoren entlang unserer Wertschöpfungskette und der gesamten Branche zu mobilisieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Unser Ziel ist es, die Reduzierung der Scope 3 Emissionen gegenüber dem Basisjahr-Wert von 2019, in 5 Jahres-Abschnitten (Beginn 2035) um jeweils 10% zu Reduzieren.

Die Gewährleistung der Konsistenz und Genauigkeit bei der CO₂e-Bilanzierung ist ein grundlegender Bestandteil der Leistungssteigerung und Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette bei der Dekarbonisierung Netto-Null bis 2045. Indem Fritz Winter die Dekarbonisierung als Kriterium für die Auswahl strategischer Lieferanten einbezieht, kann das Unternehmen zur Entwicklung neuer nachhaltiger Technologien im Gießereisektor beitragen.

Prozessdesign mit LCA-Software

PCF/LCA wird bei Fritz Winter verwendet im Zusammenhang mit Prozess- und Produktoptimierung z. B. bei EcoCasting und EcoMelting.





FRITZ WINTER ENERGY:

EU-TAXONOMIE

Für das Geschäftsjahr 2024 werden keine Angaben zur Taxonomie, gemäß CSRD getätigt. Für die Folgejahre planen wir eine vollumfängliche Berichterstattung gemäß Taxonomie-EU-Verordnung.

Dennoch möchten wir unsere Investitionsaktivitäten aus dem Geschäftsjahr 2024 hinsichtlich der Reduzierung der CO₂e-Emissionen nicht unerwähnt lassen: Kupolofen - Abstellung, Inbetriebnahme größte TO-Anlage Europas: 19,2 Mio.€.

WICHTIGE ERFOLGE IM JAHR 2024:

- » Abriss Kupolofen LC-A. Reduzierung des Einsatzes von Koks mit hohem Emissionsgrad und Reduzierung Erdgas.
- » Inbetriebnahme von zwei elektrischen Tiegelöfen mit einer Schmelzleistung von je 30 Tonnen pro Stunde.

2.2 DEKARBONISIERUNGSLEISTUNG IM JAHR 2024

Die Emissionen (Standort bezogen) der Bereiche 1 und 2 sanken gegenüber dem Basisjahr 2019 um 37,04 %, was auf den steigenden Anteil erneuerbarer Energien und unsere Bemühungen zur Energieeffizienz zurückzuführen ist. Die Emissionen des Bereichs 3 sanken gegenüber dem Basisjahr 2019 um 28,6 %, was hauptsächlich auf eine Zunahme von nachhaltiger Beschaffung und Investitionen in neue CO₂e -reduzierenden Technologien zurückzuführen ist.

ENTWICKLUNG DER SCOPE 1- UND 2-EMISSIONEN

Im Jahr 2024 haben wir unsere kurzfristigen Ziele für 2025 weiterverfolgt. Unsere Scope 1- und 2- Emissionen entstehen hauptsächlich durch den Energieverbrauch in den Produktionsstätten, Lagerhallen und Büros sowie durch den eigenen und geleaste Fuhrpark von PKW / LKWs, Materialtransportgerä-

ten und Firmenwagen. Im Jahr 2024 sind im Vergleich zu 2023 Scope 1 um 14 % & Scope 2 um 12 % gesunken. Dies liegt deutlich über dem kurzfristigen Ziel einer 5-prozentigen Reduzierung in Scope 1 und 2, das wir uns für 2025 gesetzt haben.

Das Ergebnis basiert auf unseren gezielten Bemü-

hungen um Energieeffizienz durch neue Technologien bzw. Prozessen, gleichzeitig hat die konjunkturelle Abkühlung in der zweiten Jahreshälfte 2024 einen signifikanten Einfluss ausgeübt. Im Zuge unseres weiteren Geschäftswachstums setzen wir auf Dekarbonisierung mit ecoMelting, was bedeu-



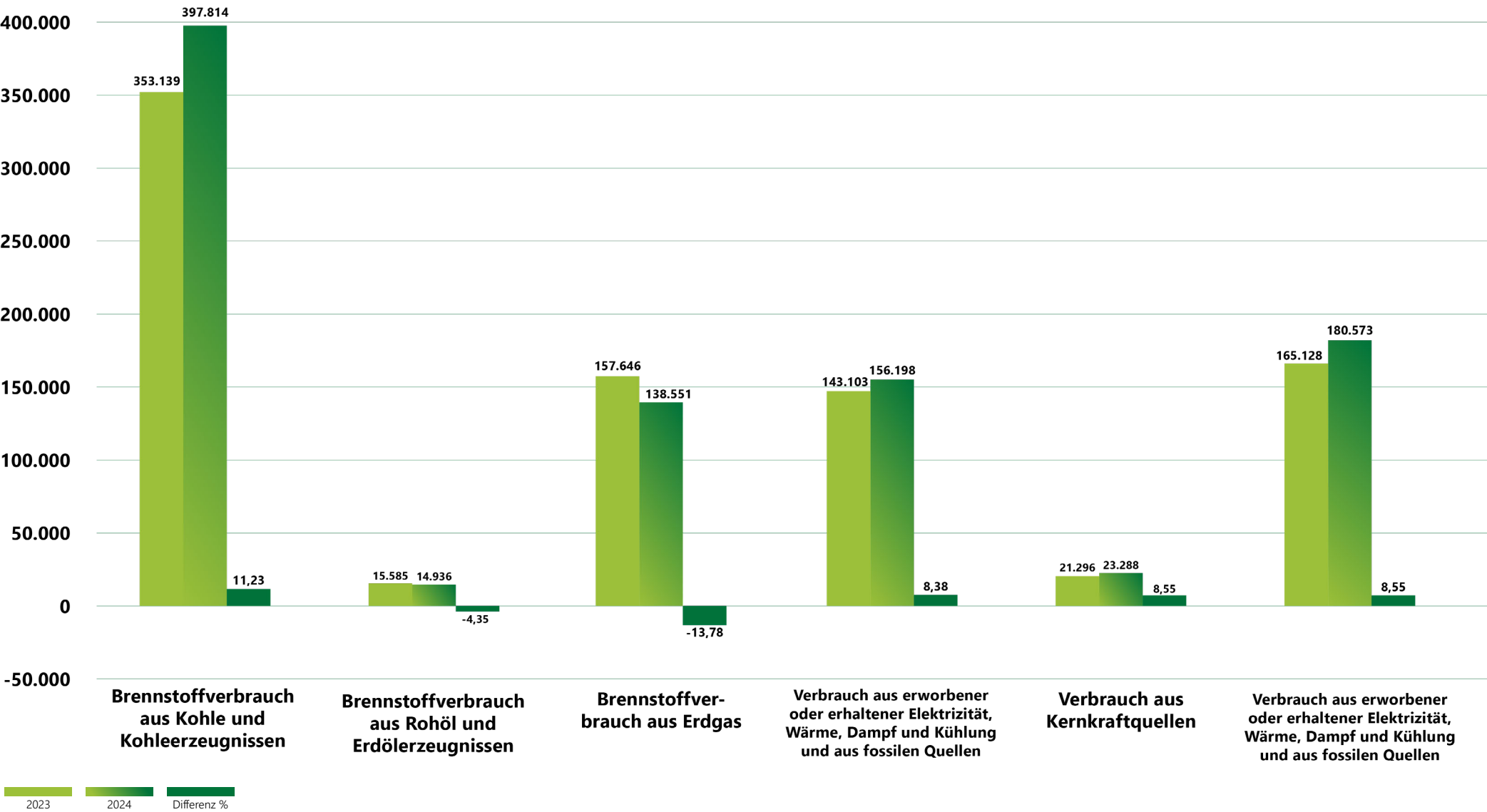
tet, dass unser Bedarf an grüner Energie (Strom) steigen wird. Als Ergebnis unserer vergangene und laufenden Dekarbonisierungsbemühungen, unsere Energieeffizienz systematisch zu steigern und erneuerbare Energien zur Versorgung unserer Produktionsstätten zu nutzen, konnten wir unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basiswert von 2019 um 37,04 % und den Energiebedarf im gleichen Zeitraum um rund 13 % senken. Aufgrund der starken Reduktionsleistung im Jahr 2024 haben wir uns das kurzfristige Ziel gesetzt, bis 2030 eine Gesamtreduzierung um 9,9 % in den Bereichen 1 und 2 zu erreichen.

EMISSIONSENTWICKLUNG FÜR SCOPE 3

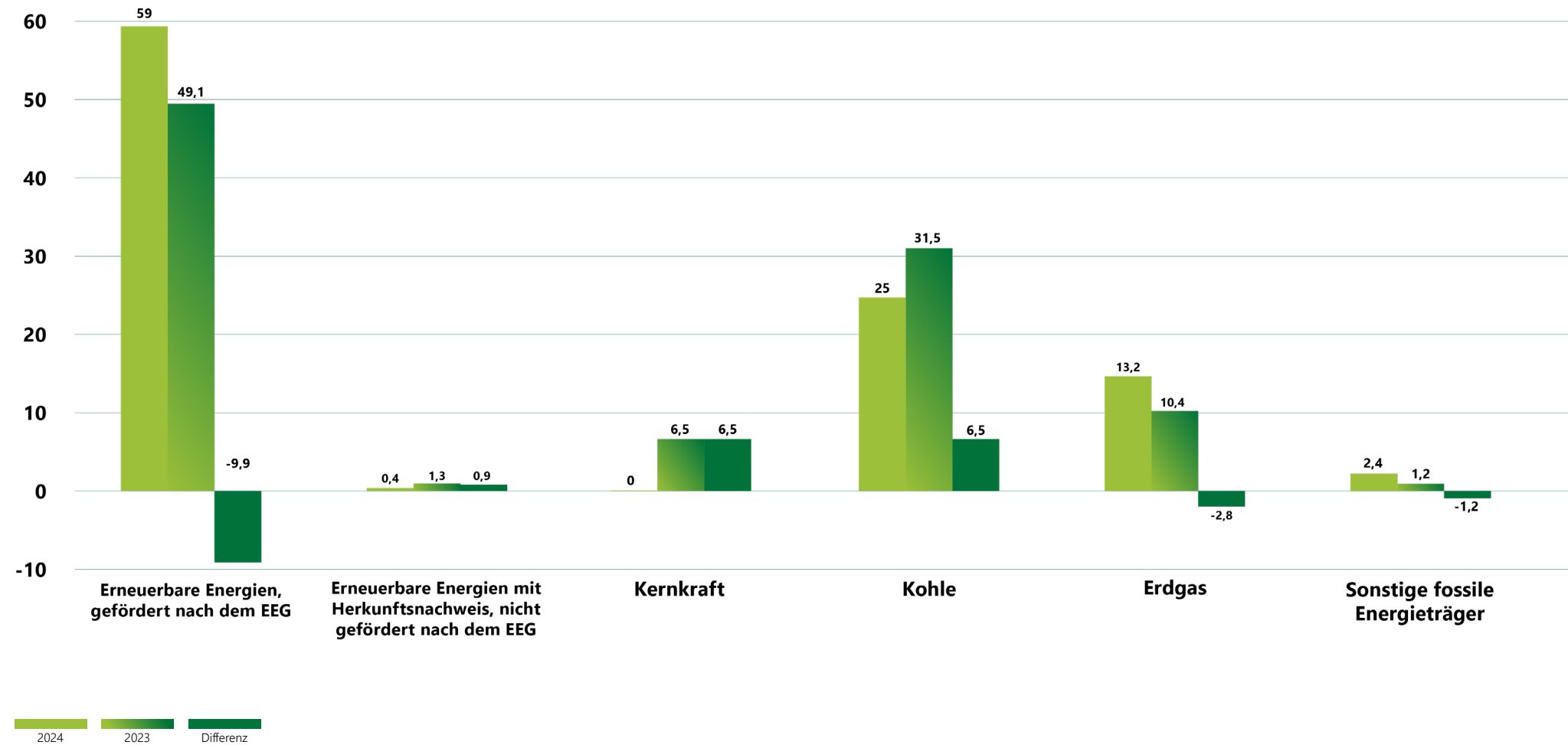
Im Jahr 2024 reduzierten sich die Gesamtemissionen der Zielgrenze Scope 3 im Vergleich zu 2023 um 12,5 %, was hauptsächlich auf die konjunkturelle Abkühlung in der zweiten Jahreshälfte 2024 zurückzuführen ist. Im Vergleich zu unserem Basiswert von 2019 sind die Gesamtemissionen der Zielgrenze Scope 3 um 28,6 % gesunken, hauptsächlich aufgrund unserer Bemühungen, die Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeit und CO₂e Reduzierung in den Produkten / Lieferkette zu sensibilisieren und zu entwickeln.

Unsere aktuellen Emissionsreduktionen für Scope 3 liegen somit über dem Zielwert für 2035. Da wir jedoch davon ausgehen, dass die globale Nachfrage nach CO₂e-neutralen / -reduzierten Gussteilen in den kommenden Jahren sich deutlich erhöhen wird, müssen wir unsere Bemühungen zur Reduzierung der Emissionen im Bereiche 3 fortsetzen, um das Ziel für 2045 einer Reduzierung von insgesamt 30 % gegenüber dem Basiswert 2019 zu erreichen.

Energieverbrauch in MWh



Prozentualer Anteil der vertraglichen Instrumente Scope 2 THG-Emissionen



2.3 LUFTVERSCHMUTZUNG

Alle gemeldeten Luftschadstoffe aus Betrieben unter der direkten Kontrolle von Fritz Winter gingen im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 um 11,3% zurück.

THEMA:


Luftverschmutzung
ESRS E2

WICHTIGE MASSNAHMEN:

- » Dekarbonisierungsfahrplan
- » Umweltmanagementsysteme (EMS)
- » 100 % Fritz Winter-Standorte
ISO 14001-zertifiziert
- » Jährliches ISO 14001-Audit

WICHTIGE RICHTLINIEN:

- » Nachhaltigkeitsrichtlinie
- » Risikomanagementrichtlinie
- » Richtlinie für Gefahrgut
und gefährliche Materialien
- » Energiehandbuch
- » Handbücher für Energiebeschaffung,
einschließlich erneuerbarer Energie



Die Abhängigkeit des Gießereisektors von fossilen Brennstoffen (Gießerei Koks), führt zur Emission einer Reihe von Schadstoffen in die Atmosphäre.

Der Betrieb der Kupolöfen stößt mehrere schädliche Gase aus. Dazu gehören Stickoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und Feinstaub (PM) und weitere Stoffe. Diese Emissionen entstehen durch die Verbrennung von Zusatzstoffen zu fossilen Brennstoffen. Stickoxide (NO_x) und Schwefeloxide (SO_x) tragen zur Versauerung von Regen, Grundwasser und Boden bei. Luftemissionen wirken sich auch negativ auf die menschliche Gesundheit aus und können Atemwegserkrankungen verursachen.

Die Nachhaltigkeitsrichtlinie von Fritz Winter definiert Luftverschmutzung als wesentliches Thema. Luftverschmutzung ist Teil der Umweltauswirkungen, die im Rahmen unseres integrierten Umweltmanagementsystems und der ISO 14001-Zertifizierung überwacht und verwaltet werden.

Die Handhabung von Notfällen und Vorfällen, einschließlich Verschmutzung, wird durch unseren unternehmensweiten Krisenstab geregelt. Die Richtlinie von Fritz Winter für Gefahrgüter und gefährliche Stoffe legt den Rahmen für die Verhinderung von Umweltauswirkungen durch unsichere Handhabung gefährlicher Güter fest.

MASSNAHMEN GEGEN LUFTVERSCHMUTZUNG

Die Abmilderung unserer Auswirkungen auf die Luftverschmutzung ist eng mit unserer Fähigkeit verbunden, unsere Klimaschutzstrategie und unsere Dekarbonisierungspläne erfolgreich umzusetzen, da beide Auswirkungen durch die Nutzung fossiler Brennstoffe zur Energienutzung verursacht werden. In den meisten Fällen wird sich die Abschaffung fossiler Brennstoffe auch positiv auf die Eindämmung der Luftverschmutzung auswirken.

Die Richtlinien, Maßnahmen und Ziele von Fritz Winter zur Eindämmung des Klimawandels sind ebenfalls Teil des Rahmens zur Eindämmung unserer Auswirkungen auf die Luftverschmutzung.

LUFTVERSCHMUTZUNGSLEISTUNG IM JAHR 2024

Die Gesamtzahl der gemeldeten Luftschadstoffe aus dem direkten Energieverbrauch von Fritz Winter im Zusammenhang mit dem eigenen Betrieb von Produktionsstätten, dem eigenen und geleasteten Fuhrpark sowie Firmenwagen ist im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 um 11,3% gesunken.

2.4 UMWELTVERSCHMUTZUNG

Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Gemäß der Umweltpolitik „strebt Fritz Winter an, seine Umweltleistung gezielt zu verbessern. Darunter verstehen wir Wasserqualität und –verbrauch, Luftqualität, Treibhausgasemissionen, Management natürlicher Ressourcen, und Abfallreduzierung sowie verantwortungsbewusstes Chemikalienmanagement.



Der Umgang mit Ressourcen soll nachhaltig erfolgen. Darüber hinaus streben wir an, die Erwartungen zur Dekarbonisierung gemäß Pariser Klimaabkommen zu erfüllen. Wir ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um Umweltbelastungen zu vermeiden bzw. zu beseitigen. Wo dies nicht zu bewerkstelligen ist, streben wir an, die beste verfügbare Technik einzusetzen, um – unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit, – umweltbelastende Emissionen auf ein Mindestmaß zu verringern.“

Der EU-Aktionsplan „Schadstofffreiheit von Luft, Wasser, Boden“ (COM(2021) 400 final, Brüssel, 12.05.2021) enthält a) Null-Schadstoff-Ziele für 2030, b) Null-Schadstoff-Vision für 2050, c) eine Null-Schadstoff-Hierarchie und d) Schlüsselmaßnahmen für den Zeitraum 2021 – 2024 sowie den Hinweis auf einen mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 und Next Generation EU. Dort steht ferner: Die Umweltpolitik der Union sollte sich auf die Grundsätze der Vorsorge und Vorbeugung, den Grundsatz,

Umweltbeeinträchtigungen vorrangig an ihrem Ursprung zu bekämpfen, sowie auf das Verursacherprinzip stützen.

Dieser Gedanke „Vorbeugen“, „Minimieren und kontrollieren“ sowie „Beseitigen und sanieren“ findet sich in der Umweltpolitik, dem integrierten UMS sowie in der Unternehmensstrategie von Fritz Winter wieder.

MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT UMWELTVERSCHMUTZUNG

Maßnahmen gemäß Ebene in der Minderungshierarchie: a) Vermeidung von Umweltverschmutzung sowie b) Verringerung der Umweltverschmutzung z.B. durch BVT (beste verfügbare Technik). Keine Maßnahmen seitens SC-W-U gemäß der Bewertung der "ausgegliederten Prozesse" gemäß UMV B02.1 Liste 3 Relevante Umweltaspekte, Stand 2024-04-08: "Risiko entfällt, eine Einflussnahme-Möglichkeit (auch als Grundstücks-Eigentümer) auf Dienstleister von Fritz Winter wird rechtlich nicht gesehen".

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT UMWELTVERSCHMUTZUNG

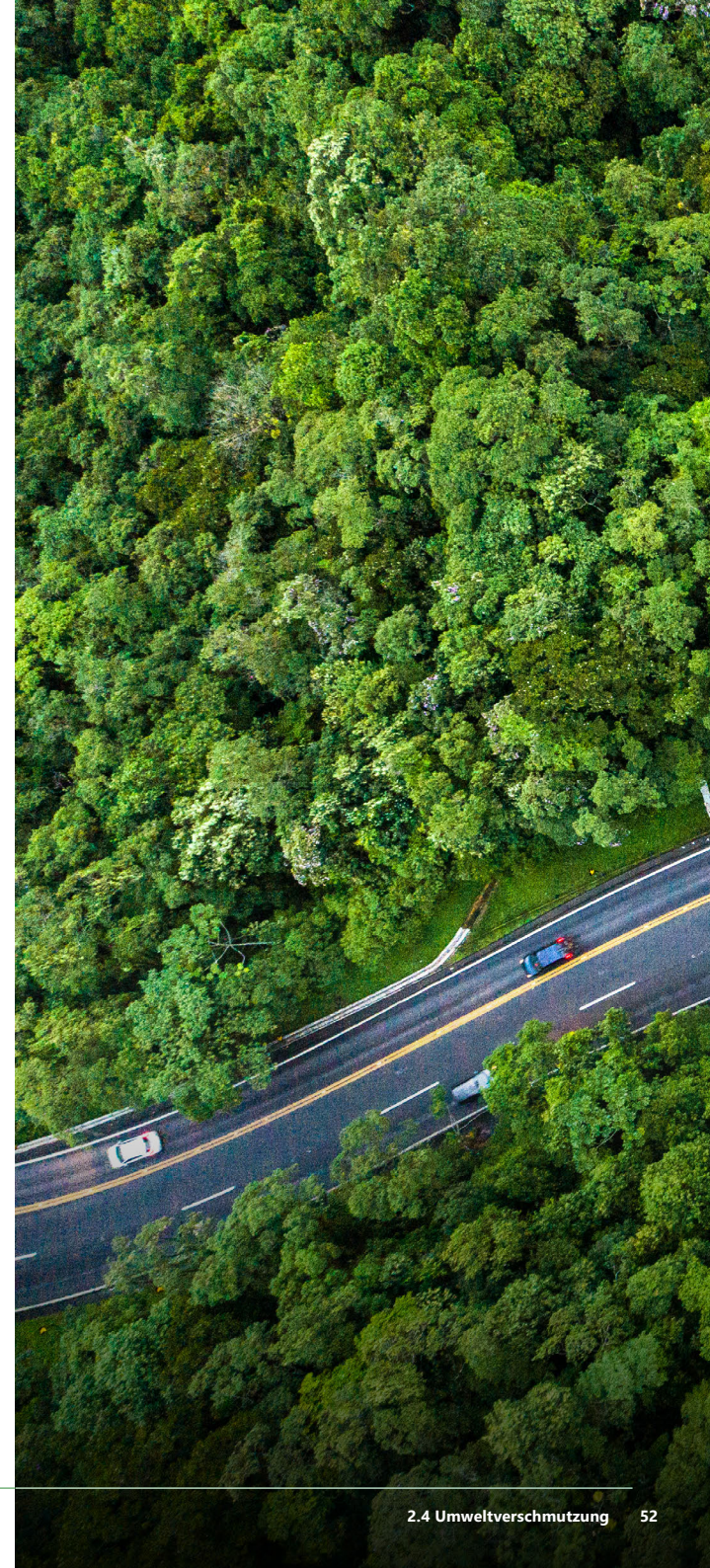
Über Anträge an die Genehmigungsbehörde Regierungs-Präsidium zur wesentlichen Änderung einer Gießerei-Anlage werden die Maßnahmen beschrieben, mit dem Ziel der Vermeidung und Kontrolle von Luftschadstoffen gemäß §23a (a-d). Der behördlich vorgegebene Ausgangszustandsbericht für jeden Betriebsstandort regelt die Kontrolle der Verschmutzung des Bodens. Im Rahmen der Angaben für das PRTR (Schadstofffreisetzung und Ver-

bringungsregister) an die Überwachungsbehörde werden Angaben zu a und b gemacht, Angabe c (Boden) ist 0. Über die Betriebsgenehmigung für jeden Anlagenbetreiber wird offengelegt, wie die Verantwortung für die Einhaltung der ermittelten ökologischen Schwellenwerte verteilt wird (Verschmutzung). Verschmutzungsbezogene Ziele sind verbindlich.

LUFT-, WASSER- UND BODENVERSCHMUTZUNG

Die Angaben bzgl. der Veränderungen im Laufe der Zeit werden gemäß Anhang 2 der Verordnung 166/2006 (E-PRTR) regelmäßig berichtet. Die Messmethoden sind umweltrechtlich vorgegeben. Das Verfahren zur Erhebung von Daten ist entsprechend der o.g. Verordnung vorgegeben und wird umgesetzt. §AR25a Offenlegung der Liste der betriebenen Anlagen, die unter die IED- und EU-BAT-Schlussfolgerungen fallen: IED-Anlagen (bzw. "Gusseisengießerei" gemäß BVT-Schlussfolgerungen 2024-12-06):

Weitere Angaben siehe Anlage Umweltbericht



2.5 WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Meeres-Ressourcen werden nicht in Anspruch genommen. Das Thema Wasserressourcen ist Gegenstand der standardisierten Investitions-Planung zu jedem neuen Infrastrukturprojekt.

Auf die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette in Bezug auf Wasserressourcen hat Fritz Winter aktuell keinen Einfluss. Hier gelten lediglich die Bedingungen unseres Lieferantenmanagements (CoC). Bei jedem Infrastrukturprojekt wird die zuständige Baugenehmigungsbehörde sowie bei IED-Anlagen die Genehmigungsbehörde Regierung Präsidium konsultiert. Die Offenlegung der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse bzgl. Wasser- und Meeresressourcen ist im Rahmen der doppelten

Wesentlichkeitsanalyse (DWA) erfolgt.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Gemäß Umweltpolitik „streben wir an unsere Umweltleistung gezielt zu verbessern, darunter verstehen wir u. a. Wasserqualität und -verbrauch. Der Umgang mit Ressourcen soll nachhaltig erfolgen.“ Die Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkung Wasserressource bei jedem neuen Produk-

tionsverfahren ist eine Prämisse im Planungs- und Beschaffungsprozess. Unsere Politik geht nicht konkret auf diesen Einzelfall der Wasseraufbereitung ein. Wir ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um Umweltbelastungen zu vermeiden bzw. zu beseitigen. Wo dies nicht zu bewerkstelligen ist, streben wir an, die beste verfügbare Technik einzusetzen, um – unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit, - umweltbelastende Emissionen auf ein Mindestmaß zu verringern.

Das Thema Wasser hat auf die Gestaltung unserer Produkte keinen primären Einfluss und wird daher dort nicht behandelt. Die Umweltpolitik von Fritz Winter geht nicht auf die Reduzierung von Wasserbrauch in wassergefährdeten Gebieten ein, da die Standorte nicht in wassergefährdeten Gebieten liegen, betriebliche Abwässer werden nicht in den Oberflächenwasserkörper eingeleitet, sondern indirekt abgeleitet. „Der Umgang mit Ressourcen soll zukünftig auch in Bezug auf betroffene Gemeinschaften nachhaltig erfolgen.“

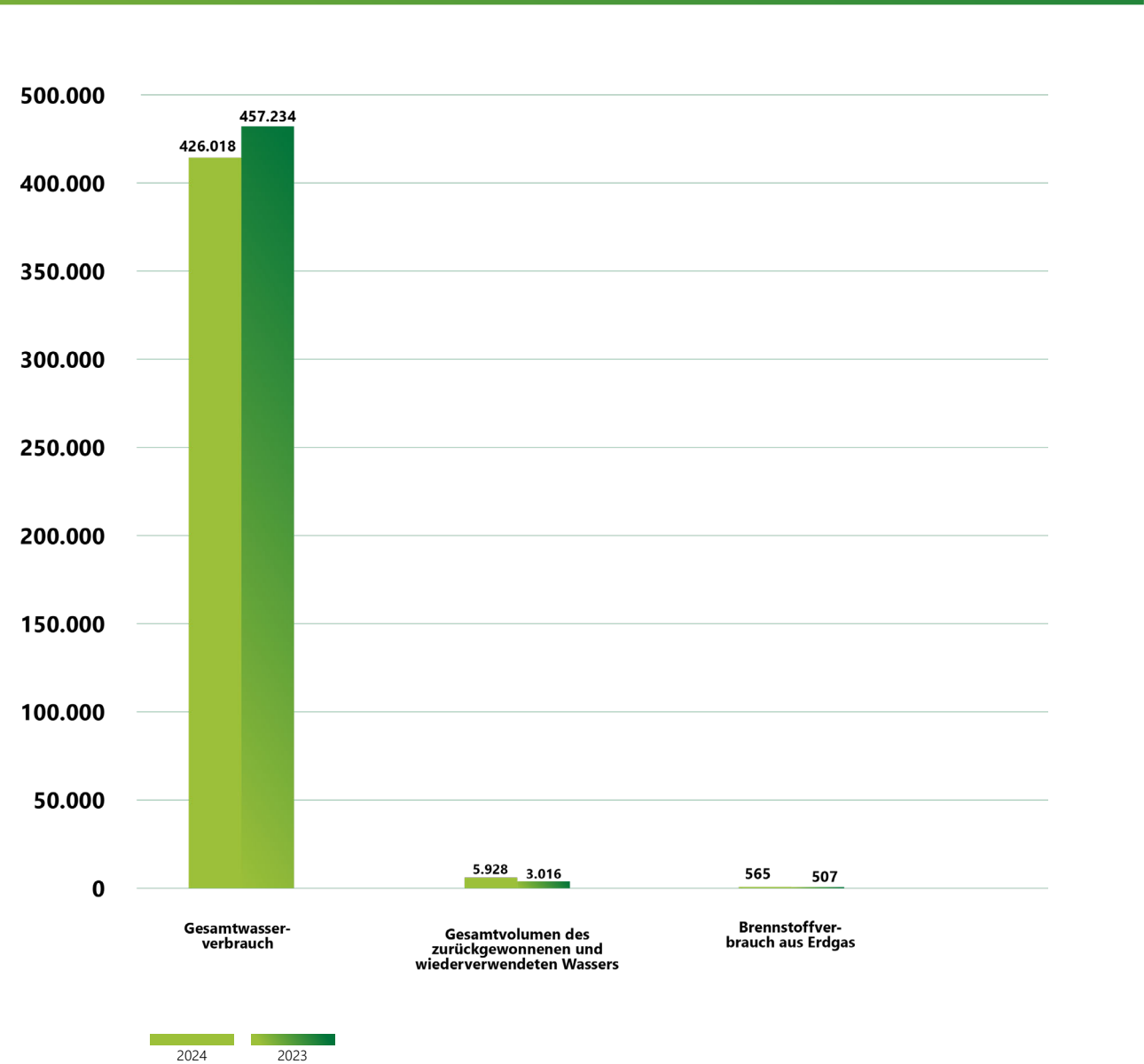
MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Ebenen in der Minderungshierarchie bzgl. Wasser- und Meeresressourcen sind wie folgt: a) Vermeidung und b) Verringerung der Umweltverschmutzung. Es gibt keine kollektiven Maßnahmen für Wasser- und Meeresressourcen, da andere Interessenträger nicht vorhanden sind. Standorte liegen nicht in wassergefährdeten Gebieten.

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Bei jedem neuen Infrastrukturprojekt wird das strategische Ziel der Reduzierung des Wasserverbrauchs berücksichtigt. In Bezug auf den Wasserverbrauch haben wir seitens der Genehmigungsbehörde keinen unternehmensspezifischen ökologischen Schwellenwert. Die im Investitions-Plan festgelegten Zielvorgaben zum Wasserverbrauch sind freiwillig. Die im Investitionsplans festgelegten Zielvorgaben zum Wasserverbrauch können sich fallweise auf die Verringerung von Wassereinleitungen beziehen.

Wasserverbrauch m³



2.6 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Über die Prozesse, Nutzung Eigenregenerat, thermisches Regenerat, mechanisches Regenerat, Altsand, wird die Zunahme sekundärer Ressourcen angestrebt.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Über die Prozesse, Nutzung Eigenregenerat, thermisches Regenerat, mechanisches Regenerat, Altsand, wird die Zunahme sekundärer Ressourcen angestrebt. Die Politik berücksichtigt die Abfallhierarchie z. B. durch 100% Amin Recycling, Altsandrecycling, Brauchwassersysteme (Deponie-Sickerwasser) als Substitution für Frischwasser. Gemäß unserer Umweltpolitik: „Ergreifen wir die notwen-

digen Maßnahmen, um Umweltbelastungen zu vermeiden bzw. zu beseitigen. Wo dies nicht zu bewerkstelligen ist, streben wir an, die beste verfügbare Technik einzusetzen, um – unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit, - umweltbelastende Emissionen auf ein Mindestmaß zu verringern.“ Unsere Politik räumt Strategien zur Vermeidung oder Minimierung von Abfällen Vorrang vor Abfallbehandlungsstrategien ein, jedoch ist bei Planungsprozessen Prämisse die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit.

MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Design for Environment: Wiederverwendung auch im Hinblick auf Verbundprodukte, LMD-Verfahren als Maßnahme zur Werterhaltung, Nutzung von Mehrwegsystemen. Gemäß unserer Umweltpolitik Ergreifen wir die notwendigen Maßnahmen, um Umweltbelastungen zu vermeiden bzw. zu beseitigen. Wo dies nicht zu bewerkstelligen ist, streben wir an, die beste verfügbare Technik einzusetzen, um – unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit, - umweltbelastende Emissionen auf ein Mindestmaß zu verringern. Unser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft ist u. a. 100% Amin Recycling, Altsandrecycling, Brauchwassersysteme (Deponie-Sickerwasser) als Substitution für Frischwasser.

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Umstellung auf das ecoCasting-Verfahren hat zum Ziel, den Verbrauch an Ressourcen Zu- und Abflüssen zu reduzieren. Fritz Winter hat in Bezug auf

kreislauforientiertes Produktdesign (Abfall) keine Einflussmöglichkeiten. Umsetzung nach dem Kaskadenprinzip wird z. B. mit dem Wiedereinschmelzen von Späne Presslingen aus der mechanischen Gussbearbeitung umgesetzt. Getrennte, möglichst sortenreine Sammlung aller anfallenden Abfallströme. Fritz Winter hat „Grundsätze für nachhaltige Beschaffung“ festgelegt und stellt diese den Lieferanten im Zuge des „CoC-Prozesses“ auf der Homepage zur Verfügung. Unser Ziel bzgl. der Ebene der Abfallhierarchie bezieht sich auf Abfallvermeidung, Ökologische Schwellenwerte werden in Form von Grenzwerten nur von den Genehmigungsbehörden vorgegeben (nicht unternehmensspezifisch festgelegt), Mengenplanungen werden nicht überschritten. Das Unternehmen hat gesetzlich zu bestellende Umweltbeauftragte, welche die zuständigen Servicecentern (SC-M, SC-L, SC-W) beraten, um die ökologischen Schwellenwerten sicherzustellen. Es gibt keine unternehmensspezifischen Ziele bezüglich von Leitlinien des Bundes oder EU.



2.7 ABFALLMANAGEMENT

Wir setzen uns für eine sichere und verantwortungsvolle Abfallbewirtschaftung, die Reduzierung der erzeugten Abfallmenge und die Verbesserung der Recyclingquoten ein.

THEMA:

Abfallmanagement

ESRS E5

ZIELE:

BIS 2030

- » **22 %** jährliche Reduzierung der Grünsand-Abfall-Entsorgung durch ecoCasting
- » **48.000 m³** Trinkwasser Reduzierung

WICHTIGE RICHTLINIEN:

- » Nachhaltigkeitsrichtlinie
- » Abfallmanagementrichtlinie
- » Ethikrichtlinie

WICHTIGE MASSNAHMEN:

- » Abfallsortierung vor Ort oder durch Abfallentsorger
- » Sensibilisierung
- » Innovation und Partnerschaften
- » Umweltmanagementsysteme (EMS)
- » 100 % Fritz Winter-Standorte
- » ISO 14001-zertifiziert
- » Jährliches ISO 14001-Audit

FRITZ WINTER-RICHTLINIE ZUR ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Die Richtlinie zur Abfallbewirtschaftung definiert unseren Ansatz zur Abfallbewirtschaftung, indem sie Betriebsgrundsätze für Abfallminimierung und Kreislaufwirtschaft gemäß der in der EU-Abfallrahmenrichtlinie beschriebenen Abfallhierarchie festlegt. Die Richtlinie unterstützt unser Engagement zur Reduzierung unserer Umweltauswirkungen, Unser Ziel ist es, die Abfallmenge zu reduzieren, sicherzustellen, dass Abfallfraktionen so weit oben in der Abfallhierarchie wie möglich behandelt werden, und gefährliche Abfälle und Abfälle, die auf Mülldeponien verbracht werden, zu minimieren. Wir haben außerdem strenge Anforderungen an eine ordnungsgemäße Aufbewahrungskette und die Rückverfolgbarkeit der Sorgfaltspflicht gestellt. Die Richtlinie gilt für die gesamte Fritz Winter GmbH & Co KG und wird von der Fritz Winter-Geschäftsführung genehmigt.

ZIELE FÜR DAS ABFALLMANAGEMENT

Das Ziel der Abfallmanagementrichtlinie von Fritz Winter ist Maßnahmen zu entwickeln, welche auf der Grundlage solider Geschäftsprinzipien und lo-

kaler Bedingungen festgelegt werden, um die Gesamtabfallmenge zu reduzieren, die Recyclingquote zu erhöhen und gefährliche Abfälle und Deponieabfälle zu minimieren. Darüber hinaus müssen ausreichend Daten zum Abfallmanagement erfasst werden, um die Dokumentation, Berichterstattung und Nachverfolgung der Abläufe sicherzustellen. Fritz Winter setzt an unseren Standorten Maßnahmen und Aktivitäten um, das Recycling zu steigern und den Abfall zu reduzieren, weshalb es wichtig ist den Einsatz von Kunststoff, Papier, Karton und anderen Ressourcen zu minimieren. Wir arbeiten auch mit Lieferanten zusammen, die uns dabei helfen, Recyclingströme für unseren Abfall zu finden. In den vergangenen Jahren hat Fritz Winter Bemühung zur Reduzierung der Abfallmengen unternommen und seine Abfallmanagementleistung verfolgt. Wir sind uns bewusst, dass eine verstärkte langfristige strategische Anstrengung erforderlich ist, um unsere aktuelle Abfallmanagement- und Recyclingleistung deutlich zu steigern. Die geplante Inbetriebnahme einer neuen ecoCasting Gießerei im Jahr 2026 reduziert unseren Grünsand-Abfall, welcher auf Sonderdeponien gelagert werden muss, um 22%. Unser Ziel ist es, bis Ende 2030 Ziele für den ge-

samten Abfall zu definieren, um den Anteil der Wiederverwendung und das Recycling des Abfalles zu erhöhen. Die Erreichung dieses Ziels erfordert die Entwicklung der Infrastruktur, die Stärkung der Lieferantennetze und der Aufbau von Partnerschaften auf lokaler und regionaler Ebene.

MASSNAHMEN ZUR ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Im Rahmen unserer Transport- und Lagertätigkeiten verwenden wir eine Vielzahl von Verpackungsmaterialien, wie z. B. Kunststoffe und Pappe, um Waren sicher zu lagern und zu transportieren. Viele dieser Materialien sind zum einmaligen Gebrauch bestimmt oder kurzlebig. Als Teil unserer Verpflichtung zu Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Nutzung von Ressourcen um Produkte und Materialien so lange wie möglich in Gebrauch zu halten, konzentrieren wir uns ständig auf Abfallminimierung, Wiederverwertung und Recycling durch Innovation und interne Sortierinitiativen. Andere wiederkehrende Initiativen umfassen Geschäftsprozessoptimierung innerhalb der Transport- und Logistikkette zur Reduzierung oder Recycling von Plastikverpackungen, Kartonagen und anderen Verpackungsmaterialien.

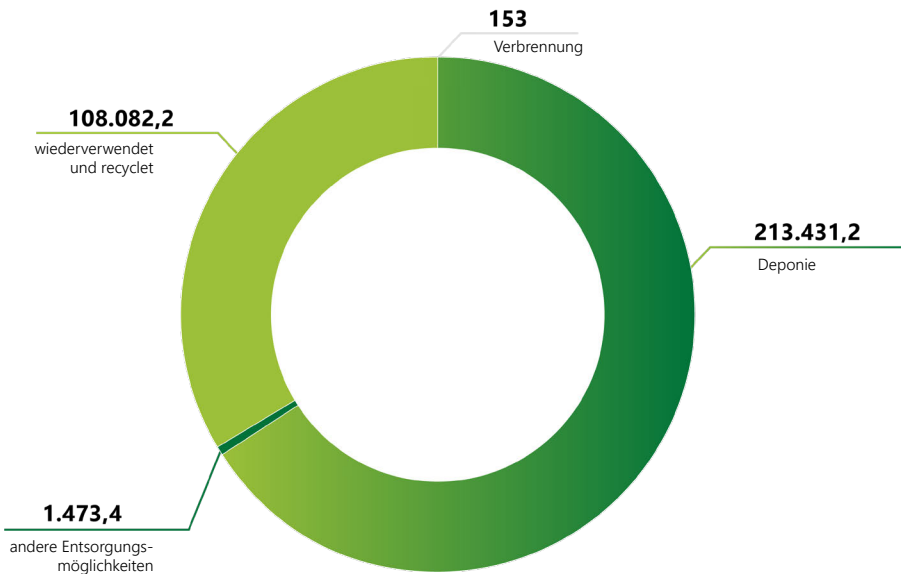
**LEISTUNG DER ABFALLWIRTSCHAFT
IM JAHR 2024**

Der Anteil der zur Wiederverwendung vorbereiteten und recycelten Abfälle lag 2024 bei 33,4 %, was einer Verbesserung von etwa 14,6 % gegenüber 2023 entspricht. Unsere Ergebnisse wurden auch durch

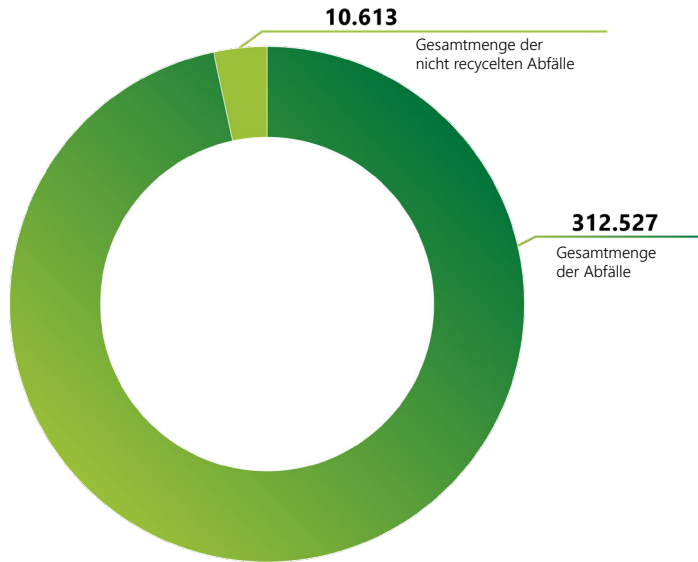
die Anpassung unserer Abfallberichterstattung an die ESRS-Anforderungen im Jahr 2024 beeinflusst. Die zunehmende Granularität der Abfallberichterstattung bedeutet, dass sich die Zusammensetzung

und der Umfang der Zusammensetzung und Umfang der gemeldeten Abfallkategorien geändert haben, was den historischen Vergleich erschwert.

Abfallmenge in Tonnen



Abfallart (in Tonnen)



BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

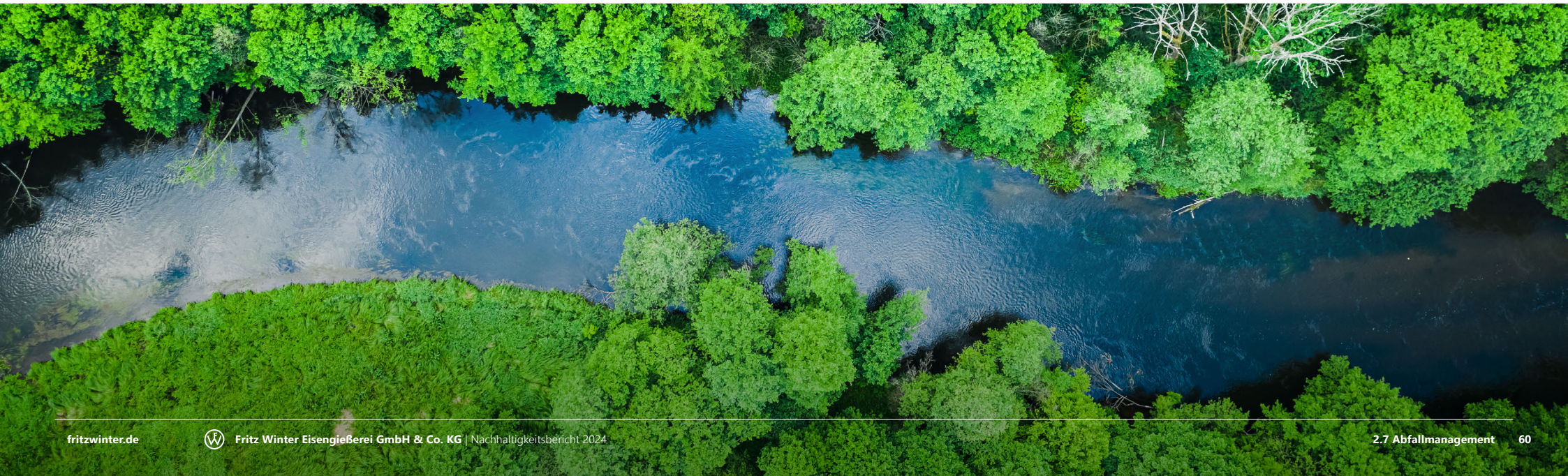
Aus eigenen Betrieben erzeugter Abfall nach Zusammensetzung (Tonnen) Gesamtgewicht des durch Fritz Winter-Betriebe erzeugten gefährlichen und ungefährlichen Abfalls, der während des Berichtszeitraums zur Entsorgung geleitet oder von der Entsorgung abgelenkt wurde. Abfall, der von der Entsorgung abgelenkt wurde, ist definiert als Abfall, der recycelt, für die Wiederverwendung vorbereitet oder mit anderen Verfahren zurückgewonnen wird.

Zur Entsorgung geleiteter Abfall wird in Abfall unterteilt, der verbrannt, deponiert oder anderen Entsorgungsvorgängen unterzogen wurde. Abfall gilt als gefährlich, wenn er eine oder mehrere der in Anhang III der EU-Richtlinie 2008/98/EG aufgeführten Eigenschaften aufweist.

Nicht recycelter Abfall aus eigenen Betrieben (Tonnen, %) Gesamtgewicht in Tonnen und Prozentsatz des Abfalls, der nicht recycelt wurde, berechnet als der gesamte zur Entsorgung geleitete Abfall plus

der für die Wiederverwendung vorbereitete Abfall und der Abfall, der anderen Verwertungsbehandlungen unterzogen wurde, und sowohl als Gewicht in Tonnen als auch als Prozentsatz der Gesamtmenge des erzeugten Abfalls ausgedrückt.

Anteil des für die Wiederverwendung vorbereiteten und recycelten Abfalls (%) Gesamtmenge des Abfalls, der recycelt und wiederverwendet wurde, ausgedrückt als Prozentsatz des gesamten erzeugten Abfalls. Abfall wird als recycelt eingestuft, wenn er Prozessen/Behandlungen jeglicher Art unterzogen wird, die ihn in neue Materialien umwandeln, die eine Anwendung finden können.



Abfallkennzahlen

THEMA	2024	2023
Gesamtes Abfallaufkommen aus dem eigenen Betrieb nach Zusammensetzung (Tonnen)	323.139,9	354.555,1
Insgesamt von der Beseitigung abzogener Abfall (Tonnen)	108.082,4	169.807
Gesamter zur Beseitigung bestimmter Abfall (Tonnen)	215.057,7	184.748,6
Gefährliche Abfälle insgesamt	9.970,8	11.811,5
Zur Beseitigung bestimmte gefährliche Abfälle (Tonnen)	641,6	680,2
Verbrennung	153,0	95,1
Mülldeponie	32,2	58,2
Andere Beseitigungsverfahren	456,3	526,9
Von der Beseitigung abgezogene gefährliche Abfälle (Tonnen)	9.903,0	11.728,1
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0,0	0,0
Wiederverwertung	9.903,0	11.728,1
Andere Verwertungsverfahren	67,8	83,4
Nicht gefährliche Abfälle insgesamt (Tonnen)	214.399,0	184.068,3
Nicht gefährliche Abfälle, die zur Beseitigung geleitet werden (Tonnen)	214.416,1	184.068,3
Verbrennung	0,0	618,6
Andere Beseitigungsverfahren	1.017,1	1.125,9
Nicht gefährliche Abfälle, die nicht mehr entsorgt werden (Tonnen)	98.111,4	158.395,0
Vorbereitung zur Wiederverwendung	14,1	33,6
Wiederverwertung	21.235,3	24.680,6
Andere Verwertungsverfahren	76.861,9	133.680,8
Nicht wiederverwertete Abfälle (%)	66,6	52,0
Anteil der zur Wiederverwendung vorbereiteten und recycelten Abfälle (%)	34,4	48,0
Nicht recycelte Abfälle (in Tonnen)	215.057,7	184.748,6

2.8 UMWELTDATEN

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Brutto-THG-Emissionen nach Bereich 1 (Tonnen CO₂e) Die Berichterstattung der direkten Scope-1-CO₂e-Emissionen basiert auf dem Greenhouse Gas Protokoll und umfasst alle direkten Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, d.h. Erdgas, Öl, Diesel für stationäre Quellen usw., die in Gebäuden verbraucht werden, die Eigentum von Fritz Winter sind, von Fritz Winter geleasten oder gemieteten Gebäuden, Firmenwagen und unserer eigenen und geleasten Lastwagen, Transportern und Gabelstaplern.

Die Emissionen von Firmenwagen werden über unser zentrales System zur Verwaltung der Firmenwagenflotte erfasst für jeden Brennstofftyp geltende Datenbank. Direkte Emissionen von Segmenten basieren auf dem gemeldeten Verbrauch von Gas, Öl, Diesel usw., multipliziert mit Emissionsfaktoren aus der GEMIS-Datenbank (5.1), die für jeden Brennstofftyp gelten. Scope-1-Emissionen aus regulierten Handelssystemen (%).

Die Scope-1-Emissionen aus regulierten Systemen sind der prozentuale Anteil der Scope 1-Emissionen im Zusammenhang mit regulierten Emissionshandelssystemen innerhalb und außerhalb der EU. Brutto-THG-Emissionen nach Scope 2 - marktbasiert und standortbasiert (Tonnen CO₂e) Scope-2-Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) werden berechnet und offengelegt, indem sowohl nach dem marktbasierten als auch nach dem standortbasierten Ansatz gemäß den Grundsätzen des GHG-Protokolls Prinzipien.

THG-Emissionen in Scope 2 entstehen durch eingekauften Strom, Heizung, und Kühlung in Gebäuden, die Fritz Winter gehören oder von Fritz Winter geleast werden. Marktbasierte Emissionen werden anhand des Energieverbrauchs an den Fritz Winter-Standorten und der Emissionsfaktoren aus Energieverträgen mit Versorgungsunternehmen, sofern verfügbar, gemäß der GHG Protocol markt-basierten Hierarchie berechnet. Emissionsfaktoren aus Datenbanken von Gemis, UBA, ProBas. Die Be-

richterstattung der indirekten Scope-3-Emissionen basiert auf dem Greenhouse Gas Protokoll. Die folgenden Scope-3-Kategorien sind anwendbar, basierend auf der Wesentlichkeit von Fritz Winter-Bewertung und Screening: Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen), 2 (Investitionsgüter), 3 (Brennstoffe und energiebezogene Aktivitäten), 4 (vorgelagerter Transport und Vertrieb), 5 (im Betrieb anfallender Abfall), 6 (Geschäftsreisen) und 9 (Nachgelagerter Transport und Distribution).

Darüber hinaus werden die Scope-3-Emissionen aus Kategorie 6 (Geschäftsreisen), welche Emissionen umfasst, die durch die Beförderung von Mitarbeitern für geschäftsbezogene Aktivitäten in Fahrzeugen entstehen, die Dritten gehören oder von ihnen betrieben werden, wie Flugzeuge, Züge, Busse und PKWs.

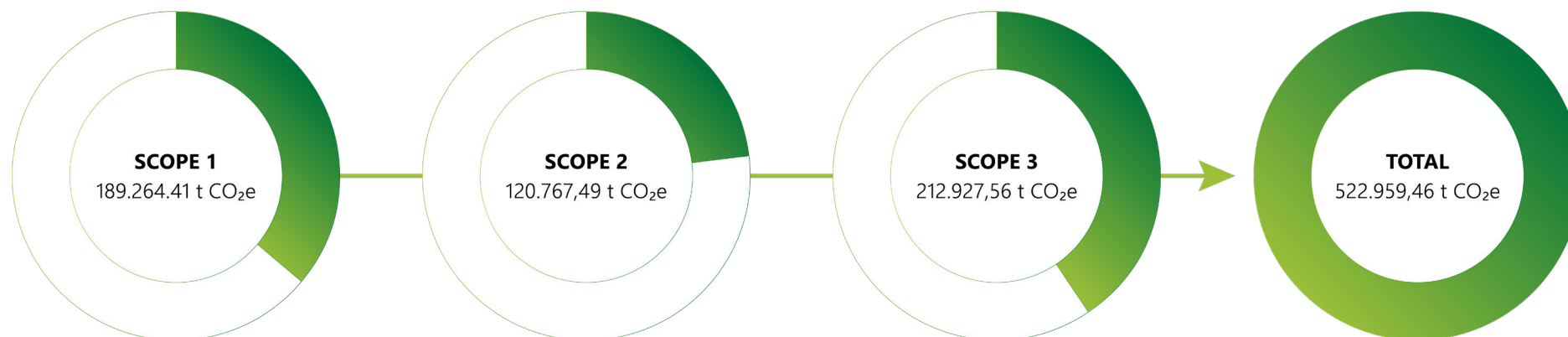
Die CO₂e-Emissionen aus Geschäftsreisen basieren auf Daten, die von Reisebüros erhoben wurden. Die Berichterstattung über die indirekten Scope-

3-Emissionen basiert auf Deutschland, wo rund 95% aller Angestellten beschäftigt sind.

Andere Kategorien umfassen Angaben aus den Kategorien 2 (Investitionsgüter), 3 (Brennstoffe und energiebezogene Aktivitäten), 5 (im Betrieb anfallender Abfall) und 9 (nachgelagerter Transport zu Kunden).

Die signifikanten Emissionen von Fritz Winter in Scope 3 stammen hauptsächlich aus den eingekauften

Waren und Dienstleistungen, die in Kategorie 1 erfasst sind. Die Emissionen im Zusammenhang mit den von Fritz Winter eingekauften vorgelagerter Transport und Vertrieb sind in den Angaben zu Kategorie 4 enthalten.



ESRS E1-6 - Brutto-THG-Emissionen

BEREICHE 1, 2, 3 UND GESAMT	2024	2023	BASISDATEN 2019	^% 2023 / 2024	ZIEL 2025	ZIEL 2030	ZIEL 2035
Gesamte marktbasierte THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 (,000 CO ₂ e)	310.032	366.683	407.861	- 15,45 %	- 5 %	- 2,9 %	- 34 %
Brutto-THG-Emissionen nach Scope 1 (,000 tCO ₂ e)	189.264	219.290	258.556	- 13,69 %	- 5 %	- 2,9 %	- 18 %
Bruttostandortbezogene Scope-2-THG-Emissionen (,000 tCO ₂ e)	120.767	131.062	233.872	- 7,86 %	-	-	- 10 %
Bruttomarktbezogene Scope-2-THG-Emissionen (,000 tCO ₂ e)	120.767	140.375	149.305	- 13,97 %	-	-	- 16 %
Gesamte Brutto-THG-Emissionen nach Scope 3 (,000 tCO ₂ e)	212.928	243.173	298.233	- 12,44 %	-	-	- 10 %
Vorgelagerter Transport und Vertrieb (,000 tCO ₂ e)	4.779	15.919	-	- 70 %	-	-	- 10 %
Nachgelagerter Transport und Vertrieb (,000 tCO ₂ e)	6.468	6.071	-	6,14 %	-	-	- 10 %
Erworbene Waren und Dienstleistungen	191.362	209.433	-	- 8,63 %	-	-	-
Geschäftsreisen Flug (,000 tCO ₂ e) ³	178	170	-	4,5 %	-	-	-
THG-Emissionen Bereich 3 - Andere Kategorien (,000 tCO ₂ e)	10.140	11.580	-	- 12,44 %	-	-	-
Gesamt-THG-Emissionen (standortbezogen) (,000 tCO ₂ e)	522.959	600.078	790.661	- 12,85 %	- 5 %	-	-
Gesamt-THG-Emissionen (marktbasiert) (,000 tCO ₂ e)	522.959	609.856	706.095	- 14,25 %*	- 5 %	-	-

*marktbasierte Angaben Scope 2 für 2024 liegen erst im November 2025 vor

2.9 ENERGIEVERBRAUCH UND PRODUKTION – RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

GESAMTENERGIEVERBRAUCH (MWH)

Die Gesamtenergie stellt die gesamte Energie aus Brennstoffen, Elektrizität, Fernwärme und -kälte dar, die von Fritz Winter in all seinen Aktivitäten verbraucht wird.

Die Gesamtenergie wird in fossile, nukleare und erneuerbare Quellen aufgeteilt. Zu den fossilen Quellen zählen fossile Brennstoffe (Erdölprodukte und Erdgas) sowie Strom, Wärme oder Kühlung aus nicht erneuerbaren Energiequellen.

Kernenergiequellen stammen aus der gewonnenen Elektrizität, Wärme und Kälte aus der Kernenergieproduktion, zu den erneuerbaren Quellen zählen erneuerbare Kraftstoffe (HVO und Biokraftstoffe),

Strom, Wärme und Kühlung aus erneuerbarer Energie. Für den zugekauften Strom sowie für Fernwärme und -kälte werden Vereinbarungen mit Energieversorgern herangezogen, um den Anteil fossiler, nuklearer und erneuerbarer Energien zu bestimmen. Wenn diese Vereinbarungen nicht vorliegen, wird die marktbasierte Scope-2-Datenhierarchie des Greenhouse Gas Protokolls verwendet.

ENERGIEERZEUGUNG – ERNEUERBAR/NICHT ERNEUERBAR (MWH)

Menge an Energie, die durch beliebige Prozesse der Energieerzeugung – ob fossil, nuklear oder erneuerbarer Natur unter direkter operativer Kontrolle von Fritz Winter erzeugt wird, entweder für den

Verbrauch im Betrieb von Fritz Winter oder für den Verkauf an Dritte bestimmt.

ENERGIEINTENSITÄT (MWH/€)

Verhältnis zwischen dem gesamten Energieverbrauch und dem gesamten Nettoumsatz. Der gesamte Nettoumsatz wird bei der Berechnung verwendet, da mehr als 99 % des Fritz Winter--Umsatzes mit Sektoren mit hoher Klimaauswirkung gemäß EU 2022/1288 verbunden sind.

ANTEIL AN ERNEUERBAREM STROM (%)

Gesamtverbrauch an gekauftem und selbst erzeugtem erneuerbarem Strom im Verhältnis zum Gesamtstromverbrauch des Fritz Winter-Betriebs.

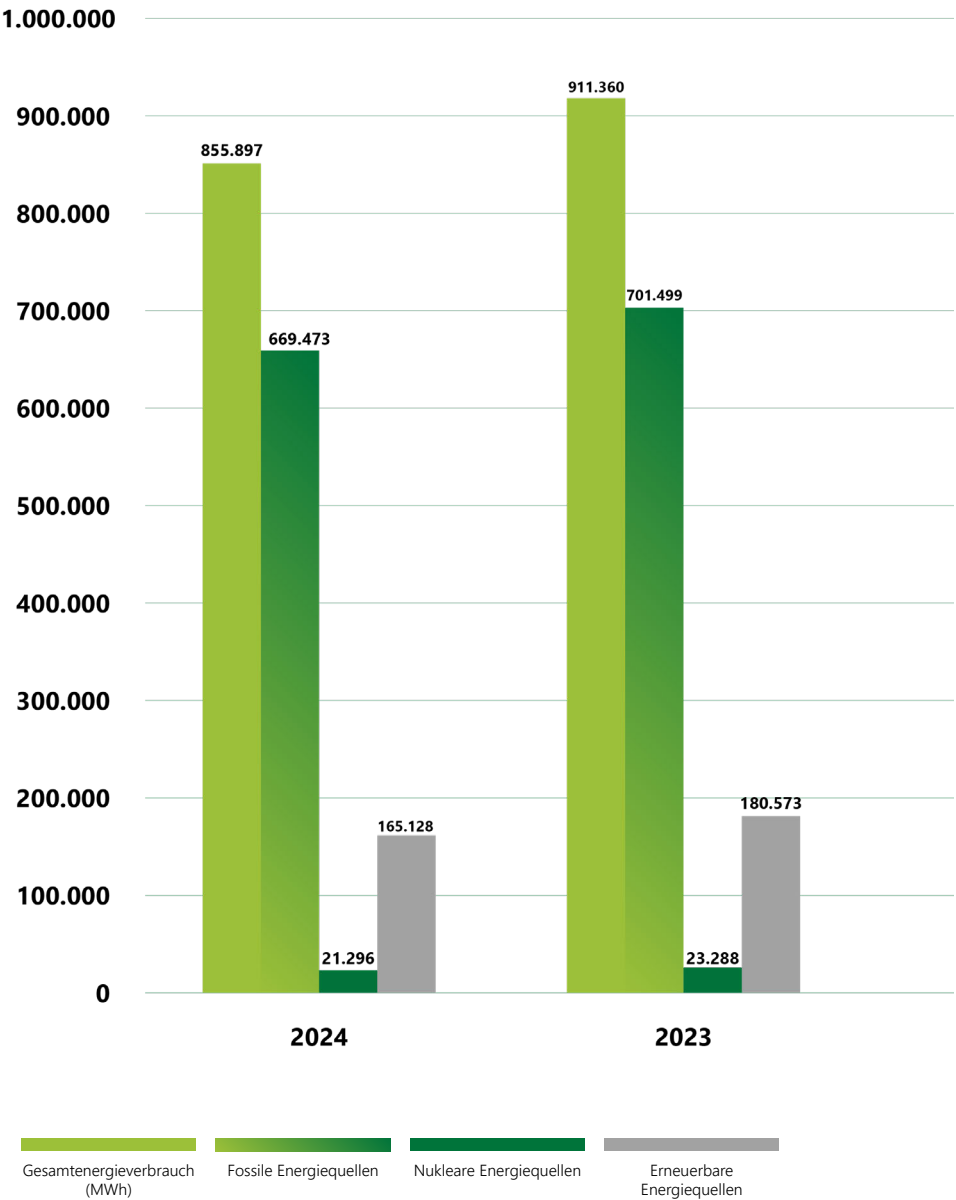
Energiekennzahlen

THEMA	2024	2023
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	855.897	911.360
Fossile Energiequellen	669.473	701.499
Nukleare Energiequellen	21.296	23.288
Erneuerbare Energiequellen	165.128	180.573
Verbrauch von Energie - Fossile Energieträger (MWh)	669.473	707.499
Kohle und Kohleprodukte	353.139	397.814
Rohöl und Erdölzeugnisse	15.585	14.936
Erdgas	157.646	138.551
Sonstige fossile Quellen	0	0
Erworbener Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen	143.103	156.198
Verbrauch von Energie – Erneuerbare Quellen (MWh)	165.128	180.573
Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kälte Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen	165.128	180.573
Selbsterzeugte Nicht-Brennstoff erneuerbare Energie	0	0
Energieerzeugung (MWh) Nicht-erneuerbare Energieerzeugung	0	0
Erzeugung erneuerbarer Energie	0	0
Energieintensität je Nettoeinnahme in MWh/Mio. €	1.132,77	1.013,75
Anteil Biokraftstoff/erneuerbarer Kraftstoff (%)	0	0
Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien (%)	59	49,1

BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Schadstoffe, die durch den eignen Betrieb ausgestoßen werden (To) Direkte Stickoxid- (NOx), Schwefeloxid- (SOx) und Feinstaubemissionen (PM) aus Fritz Winter-eigenen oder von Fritz Winter kontrollierten Quellen, die hauptsächlich durch Erdgas, Öl, Diesel, Benzin erzeugt werden, die in Gebäuden verbraucht werden, die Fritz Winter gehören, von Fritz Winter geleast oder gemietet werden, sowie durch Firmenwagen und unseren eigenen und geleasten kleinen Fuhrpark aus Lastwagen, Lieferwagen und Gabelstaplern. NOx-, SOx- und PM-Emissionen basieren auf dem Energieverbrauch innerhalb von Scope 1 multipliziert mit Emissionsfaktoren aus der Gemis Datenbank anwendbar je nach Kraftstoffart und Technologie.

THEMA	2024	2023
NOx-Emissionen (t)		
SOx-Emissionen (t)	375,6	418,8
Feinstaubemissionen (t)		





SOZIALE INFORMATIONEN

- 3.1 Der Mensch im Mittelpunkt
- 3.2 Vielfalt und Integration
- 3.3 Arbeitsbedingungen und Menschenrechte
- 3.4 Gesundheit und Sicherheit
- 3.5 Soziale Daten
- 3.6 Diversität und Integration

3.1 DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Durch unser Engagement für sichere und integrative Arbeitsplätze sowie faire und attraktive Vergütungen und Zusatzleistungen streben wir danach, einen vielfältigen Talentpool anzuziehen, zu motivieren und zu fördern.

Wir wollen sicherstellen, dass sich alle Mitarbeiter in einem vielfältigen und integrativen Umfeld ihr Potential entfalten können.

Wir achten auf die Menschen- und Arbeitsrechte und setzen uns für ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld ein.

Wir engagieren uns auf lokaler und globaler Ebene, um Gemeinschaften zu unterstützen und globale Herausforderungen anzugehen.

THEMA:

Talententwicklung

ESRS S1

WICHTIGE MASSNAHMEN 2024:

- » Mehr als 4.028 allgemeine E-Learning-Aktivitäten
- » Mehr als 2.059 Stunden wurden von Mitarbeitern für Onlineschulungen aufgewendet
- » 469 Führungskräfte nahmen an Führungsschulungen teil

WICHTIGE RICHTLINIEN:

- » Nachhaltigkeitsrichtlinie
- » Verhaltenskodex (Ethik-Richtlinie)
- » Richtlinie für Nachfolgeplanung und leitende Rekrutierungen innerhalb der Fritz Winter-Gruppe
- » Richtlinie für Lernen und Entwicklung
- » Richtlinie für Mitarbeiterleistungen
- » Richtlinie für Vielfalt und Inklusion
- » Richtlinie für Menschenrechte & Arbeitsbedingungen
- » Richtlinie für Gesundheit und Sicherheit

Fritz Winter beschäftigt rund 3.500 Mitarbeiter in mehr als 8 Ländern. Unsere Belegschaft repräsentiert eine große Vielfalt an Hintergründen und Erfahrungen und Nationalitäten.

Unsere Belegschaft in Deutschland besteht zu einem Anteil aus Angestellten und Produktionsmitarbeitern, davon sind 4,5 % Frauen und 95,5 % Männer. Unsere Angestellten arbeiten hauptsächlich in Büroumgebungen, in der Logistik, im Vertrieb, in der Geschäftsentwicklung oder in der allgemeinen Verwaltung. Produktionsmitarbeitern arbeiten hauptsächlich in unseren Produktionsstätten. Insgesamt haben mehr als 9 von 10 Fritz Winter-Mitarbeitern in einen unbefristeten Vertrag mit Fritz Winter, während befristete Arbeitsverträge und Verträge ohne garantierte Arbeitszeit weniger als 10 % der Belegschaft abdecken. Nichtangestellte wie Leiharbeiter werden routinemäßig eingestellt, um allgemeine Aktivitätsschwankungen auszugleichen und um reguläre Fritz Winter-Mitarbeiter zu ersetzen, die

vorübergehend abwesend sind, z. B. aufgrund von Krankheit, Elternzeit usw. Die Belegschaft von Fritz Winter ist in der Region EU (ca. 92 %) am stärksten vertreten, gefolgt von Nord-Amerika (ca. 8 %).

ENGAGEMENT UND DIALOG

Das Engagement unserer Mitarbeiter und der Austausch von Feedback und Perspektiven ist für unsere Leistung als Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Wir glauben, dass die besten Lösungen gefunden werden, wenn unsere Mitarbeiter eine aktive Rolle bei der Gestaltung unserer Kultur und unseres Arbeitsplatzes spielen. Fritz Winter führt einen offenen und konstruktiven Dialog mit den Mitarbeitern über ihre Rechte und Bedingungen. Dazu gehört das Recht der Arbeitnehmer auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie andere Rechte, die durch nationale/ internationale Gesetze und Konventionen abgedeckt sind. Diese und andere Rechte werden speziell in unseren Verhaltenskodizes behandelt, die neben den Rechten

unserer eigenen Mitarbeiter auch die Rechte von Nicht-Mitarbeitern und Arbeitern in der Wertschöpfungskette behandeln.

Wir haben verschiedene Prozesse etabliert, um den Dialog mit unseren Mitarbeitern zu erleichtern, darunter Tarifverhandlungen und jährliche Leistungsbeurteilungen.

Fritz Winter arbeitet auch über Betriebsräte in verschiedenen Produktionsstandorten mit seinen Mitarbeitern zusammen, darunter einen erweiterten Gesamtbetriebsrat. Die den Mitarbeitern zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Betriebsrat zugewiesene Zeit richtet sich nach den örtlichen gesetzlichen Anforderungen. Der Betriebsrat trifft sich einmal in der Woche und führt regelmäßig direkte Gespräche mit Vertretern der Geschäftsführung & Aufsichtsrat. Bei den Sitzungen wird der Betriebsrat über strategische und mitarbeiterbezogene Entwicklungen informiert. Mitarbeiter können diese Foren nutzen,

um Bedenken hinsichtlich der Arbeitsbedingungen wie flexible Arbeitszeiten, Zusatzleistungen usw. zu äußern.

Der Betriebsrat gibt seinen Input, der anschließend zur Verbesserung des Engagements verwendet werden kann. Bei Bedarf werden im Laufe des Jahres auch Ad-hoc-Konsultationen organisiert, um

wichtige Angelegenheiten zu besprechen.

Wir passen unsere Praktiken an die lokalen gesetzlichen Anforderungen an, auch in Regionen, in denen es keine formellen Rahmen für die Anhörung der Arbeitnehmer existieren, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter aktiv an der Identifizierung von Risiken beteiligt sind, Bedenken äußern und wert-

volle Beiträge zur Entscheidungsfindung des Managements leisten können.

Für kritische Themen wie Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit sind die eigens eingerichteten Bereiche zuständig, um den Dialog zwischen Mitarbeitern und Management zu diesen Themen sicherzustellen und zu entwickeln.



Der jährliche Leistungs- und Entwicklungsbeurteilungsprozess ist für alle Manager und Angestellten obligatorisch und dient als wichtiger Kommunikationskanal, um eine kontinuierliche Personalentwicklung und Ausrichtung auf unsere Ziele sicherzustellen. Darüber hinaus nutzen wir öffentliche Einrichtungen (Hallen), Veranstaltungen, Fritz Winter APP und unser Intranet, um die Mitarbeiter über wichtige Unternehmensentwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

Die Ziele und das Jahresmotto werden gemeinsam mit den Führungskräften / Geschäftsleitung / Aufsichtsrat entwickelt und kommuniziert (Aushang Betriebsversammlung, Fritz Winter -App, Intranet). Unsere Führungskräfte sind angehalten, diese strategischen Ziele auf ihre Bereiche herunterzubrechen und mit ihren Mitarbeitern zu besprechen. Transparente Darlegung in den vierteljährlichen Betriebsversammlungen, sowie themenspezifische Regelmeetings und anlassbezogene Kommunikation sorgen für eine Einbeziehung der Belegschaft. Zusätzlich finden regelmäßige Wirtschaftsausschuss und Aufsichtsrats-Sitzungen statt, in denen die Belegschaftsvertreter im Detail informiert und Maß-

nahmen besprochen werden.

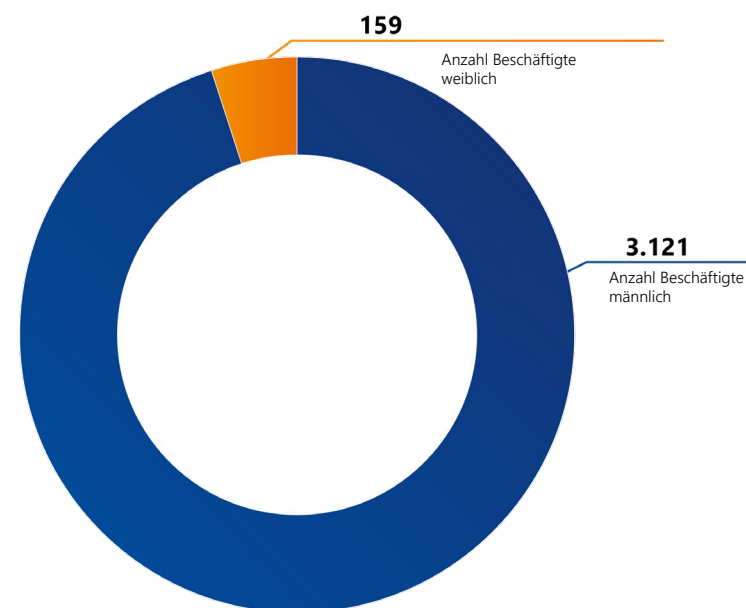
Das Whistleblower-System von Fritz Winter, Hinweisgeber-System, steht ebenfalls zur Verfügung, um sicherzustellen, dass jeder, Fritz Winter-Mitarbeiter oder Dritte, Bedenken oder Kenntnisse über Fehlverhalten sicher und anonym melden können. Diese verschiedenen Methoden der Einbindung stellen sicher, dass unsere Praktiken anpassungsfähig sind und auf die lokalen Bedingungen reagieren, wodurch das Risiko wesentlicher negativer Auswirkungen auf unsere eigene Belegschaft verringert wird und gleichzeitig ihr Wohlbefinden und das Wachstum des Unternehmens unterstützt werden.

ATTRAKTIVE UND FAIRE BESCHÄFTIGUNGSBEDINGUNGEN

Die Fähigkeit, Talente zu gewinnen und zu halten, ist für unsere Geschäftsleistung, unsere Fähigkeit, strategische Projekte umzusetzen und unsere Geschäftsziele zu erreichen, von entscheidender Bedeutung. Wir entwickeln und passen unsere Leistungspakete kontinuierlich an, um den lokalen Gepflogenheiten

gerecht zu werden oder sie zu übertreffen. Unser Anspruch wird durch die Personalpolitik unserer Gruppe unterstützt, die eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen umfasst, die darauf ausgerichtet sind, die Bedürfnisse von Unternehmen und Mitarbeitern in Einklang zu bringen. Diese Maßnahmen reichen von angebotenen Leistungen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, bis hin zur Förderung der Fritz Winter-Mitarbeiterführung

Geschlechterverteilung bei Fritz Winter



durch obligatorische Schulungen für Führungskräfte auf allen Ebenen und durch regelmäßige Check-Ins mit den Mitarbeitern. Die Mitarbeiterfluktuation steigt mit rund 8,23 % gegenüber dem Jahr 2023 rund 7,62% um ein halbes Prozent.

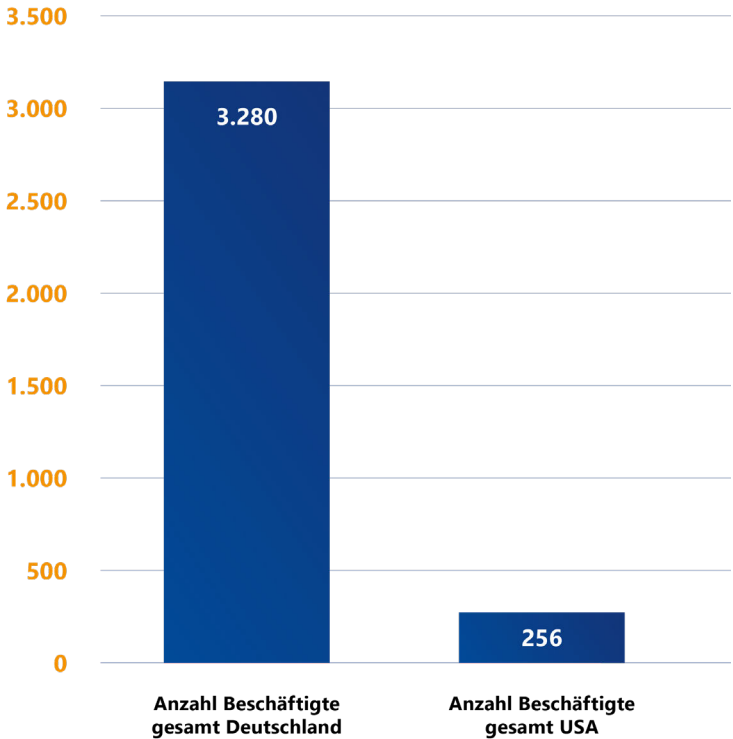
LEISTUNGEN FÜR ARBEITNEHMER

Fritz Winter ist bestrebt, faire Löhne zu zahlen und attraktive Leistungen anzubieten, die auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten sind, weshalb Fritz Winter Mitglied im Arbeitgeber-Verband ist. Die Löhne werden gemäß den gesetzlichen Anforder-

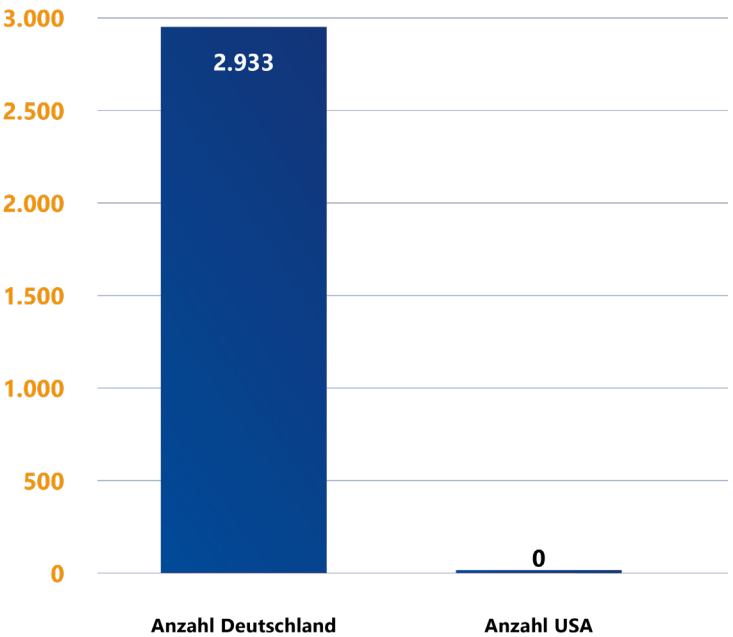
ungen den gesetzlichen Mindestlohn, bzw. den mit den Tarifparteien vereinbarten Entgelt gezahlt. Wir arbeiten eng mit allen lokalen Märkten zusammen, um sicherzustellen, dass unsere lokalen Leistungspläne fair und attraktiv sind und mindestens dem Tarifvertrag entsprechen. Die Richtlinie umfasst Altersvorsorgepläne, Kranken- und Risikoversicherungspläne, die entsprechend

den lokalen Gegebenheiten strukturiert sind. Jedes Land und jede Region haben ihre eigenen Vorschriften und Möglichkeiten, Mitarbeiter zu belohnen oder in Bereichen, in denen soziale Absicherung erforderlich ist, soziale Absicherung zu bieten. Weltweit unterliegen mehr als 90 % der Fritz Winter -Mitarbeiter Tarifverträgen, es gibt jedoch erhebliche regionale Unterschiede, die die Unterschiede in den Arbeitsmarkttraditionen und -vorschriften in den Ländern widerspiegeln, in denen Fritz Winter tätig ist.

Personal nach Regionen



Personal nach Tarifvertrag



SCHULUNG UND PERSONAL- ENTWICKLUNG BEI FRITZ WINTER

Der Aufbau von Kompetenzen und Fähigkeiten ist für uns ein Schwerpunkt. Er stärkt die Leistung unseres Unternehmens und ermöglicht es unseren Mitarbeitern, ihre Karriere- und Entwicklungsziele zu erreichen. Wir unterstützen dies durch formalisierte Verfahren und unsere umfassenden Schulungsprogramme, die allen Mitarbeitern im gesamten Unternehmen zur Verfügung stehen.

Der Schulungs- und Entwicklungsansatz von Fritz Winter basiert auf vielfältigen Schulungsmöglichkeiten, die von Schulungen am Arbeitsplatz und E-Learning-Aktivitäten bis hin zu maßgeschneiderten externen Bildungskursen reichen.

Die Ausweitung von standardisierten Schulungen z. B. Informationssicherheit, Datenschutz, Compliance und gezielte Nutzung von E-Learnings in diesen Bereichen wird vorangetrieben. Darüber hinaus Einrichtung von Service-Terminals und Planung eines Lernraumes, über die Schulungen auch ohne eigenes Endgerät möglich sind.

Der Zweck der Richtlinie besteht darin, sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter, vom Einsteiger bis zur Führungsebene, Zugang zu den Ressourcen und Schulungen haben, die erforderlich sind, um in ihren Rollen hervorragende Leistungen zu erbringen und das weitere Wachstum von Fritz Winter voranzutreiben. Die Richtlinie bietet einen umfassenden Überblick über unsere globalen Schulungsangebote und unterstreicht unser Engagement für kontinuierliches Lernen, das sowohl berufliche als auch persönliche Entwicklung als entscheidenden Bestandteil unserer Geschäftsstrategie bietet.

Alle Fritz Winter-Mitarbeiter haben Zugang zu Schulungsmöglichkeiten über SAP-SuccessFactors oder über die Fritz Winter Mitarbeiter APP, entweder direkt über unsere Online-Schulungsplattform oder über lokale Schulungspartner und -aktivitäten. Die Plattform enthält eine große Auswahl an E-Learning-Kursen und Webinaren zu vielen verschiedenen Themen.

Die Plattform erleichtert die Weiterbildung und Umschulung relevanter Mitarbeiter durch die Iden-

tifizierung von Kompetenzlücken und gewährleistet so eine kontinuierliche Entwicklung und Beschäftigungsfähigkeit. In unserem Fritz Winter--Programm stehen spezielle Schulungsprogramme für Manager, Spezialisten und Auszubildende zur Verfügung. Fritz Winter hat messbare Ziele für den Abschluss obligatorischer Schulungen zum Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter. Insgesamt verbrachten Fritz Winter-Mitarbeiter im Jahr 2024 mehr als 2.059 Stunden mit Online-Schulungen.

Gelebtes Sicherheitskonzept wie Arbeitssicherheitsunterweisungen und arbeitsplatzbezogene Unterweisungen ist bereits vorhanden und gezielte Onboarding / Einarbeitungsmaßnahmen sind in Planung und technischer Umsetzung. 2025 werden die SAP-Module „Recruiting“ und „Onboarding“ eingeführt.

LEISTUNGSBEURTEILUNG UND PERSÖNLICHE ENTWICKLUNGSPLÄNE

Um eine gegenseitige Abstimmung der Erwartungen sicherzustellen, haben wir ein Leistungs- und Entwicklungsprozess implementiert, der über unse-

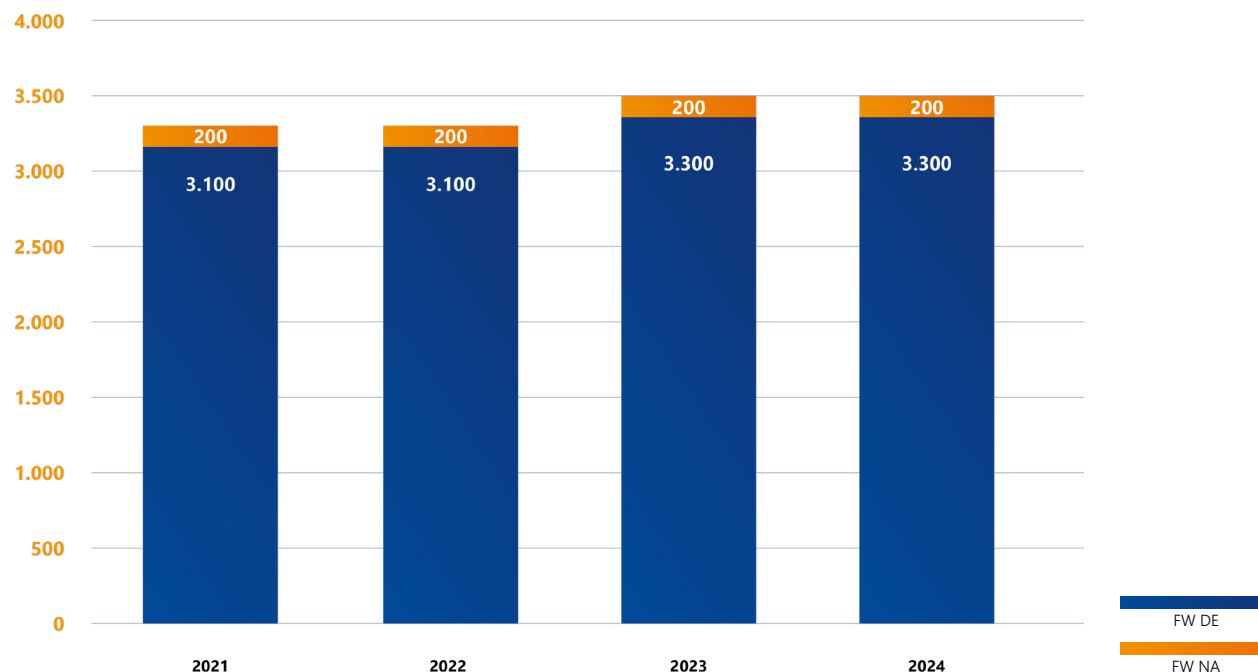
re HR-Plattform ausgeführt wird. Unser Ansatz lädt zu einem offenen Dialog zwischen Mitarbeitern und ihren Vorgesetzten ein und stellt sicher, dass auf gemeinsame Ziele hingearbeitet wird.

Dies ermöglicht es den Mitarbeitern, sich entsprechend ihrer aktuellen Rolle, ihren Zukunftsplänen und ihren eigenen Ambitionen zu entwickeln und zu wachsen. Mit unserem Wachstum steigt auch unser Bedarf an qualifizierteren Mitarbeitern und Führungskräften. Um sicherzustellen, dass wir wettbewerbsfähig bleiben, haben wir eine globale Richtlinie und einen Prozess für Talentförderung und Nachfolgeplanung eingeführt (Talentpool). Im Rahmen dieses Prozesses werden Mitarbeiter kontinuierlich bewertet, um ihre Fähigkeit zu beurteilen, mehr Verantwortung zu übernehmen. Auf der Grundlage dieser Bewertungen werden entsprechende Aktionspläne für das Talentmanagement entwickelt.

BESTE QUALIFIKATIONEN FÜR HÖCHSTE QUALITÄT

Qualität hat bei uns einen Namen und zwar 3.500 mal.

- » Überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeiten
- » Weit über 100 interne Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter
- » 16 Ausbildungsberufe (jährlich bis zu 50 neue Ausbildungsplätze)
- » Drei duale Studiengänge



3.2 VIelfALT UND INKLUSION

Vielfalt und Inklusion sind wesentliche Werte bei Fritz Winter.

Als globale Organisation haben wir Mitarbeiter unterschiedlicher Kulturen, Religionen, Altersgruppen und Hintergründe, die einzigartige Fähigkeiten und Fachkenntnisse in unser Unternehmen einbringen.

THEMA:

- » Vielfalt & Inklusion
- » ESRS S1

WICHTIGE MASSNAHMEN:

- » Obligatorisches E-Learning für alle Manager und HR
- » Obligatorisches Fritz Winter - Führungskräfte-Training

ZIELE 2027:

- » Frauenquote auf der Führungsebene 1 auf 11,1 % und der Führungsebene 2 auf 5,2 %

WICHTIGE RICHTLINIEN:

- » Nachhaltigkeitsrichtlinie
- » Richtlinie zu Vielfalt und Inklusion (Ethik-Richtlinie)
- » Fritz Winter - Rekrutierungsrichtlinie
- » Richtlinie für Rekrutierung von Führungskräften innerhalb Fritz Winter (Talentproof)

EIN VIELFÄLTIGER UND INTEGRATIVER ARBEITSPLATZ

Unsere Belegschaft besteht aus vielen verschiedenen Kulturen, Hintergründen, Erfahrungen und Fähigkeiten. Diese Vielfalt trägt zu unserer einzigartigen Unternehmenskultur und unserem zukunftsorientierten Arbeitsumfeld bei und ermöglicht es den Mitarbeitern, sich zu entfalten und ihr Potenzial auszuschöpfen. Sie verschafft uns auch einen Geschäftsvorteil, da sie zu unserer gemeinsamen Entwicklung und unserem Wachstum beiträgt und letztendlich bessere Geschäftsentscheidungen gewährleistet.

Neben unserem wesentlichen Thema Geschlecht deckt unsere Richtlinie zu Vielfalt und Inklusion auch andere Vielfaltsmerkmale, wie Rasse, Religion, Alter, Behinderung, sexuelle, religiöse oder politische Orientierung, nationale Herkunft und kultureller Hintergrund mit ein.

Unser Ansatz wird durch unsere Verhaltenskodizes unterstützt. Mitarbeiter und Mitarbeiter von Lieferanten sind verpflichtet, eine Haltung gegen

Diskriminierung, unterschiedliche Behandlung, Belästigung, unangemessene oder unangemessene Beeinträchtigung der Arbeitsleistung einzunehmen, unabhängig davon, ob diese auf Nationalität, Rasse, Behinderung, Alter oder Geschlecht, einschließlich Geschlechtsidentität oder Geschlechtsausdruck, sexueller, religiöser oder politischer Orientierung oder ethnischen oder sozialem Hintergrund oder jegliche andere Form der Diskriminierung beruhen.

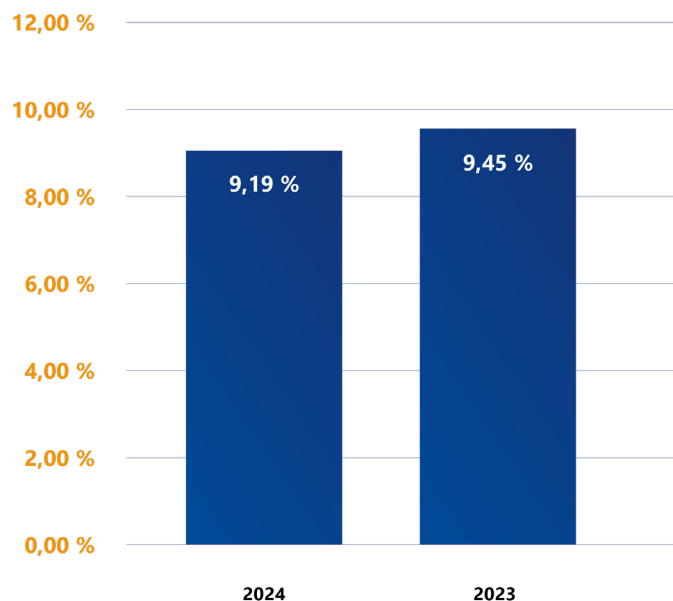
Körperlicher, sexueller, geistiger oder verbaler Missbrauch ist verboten, ebenso wie jede Androhung von Missbrauch oder jede andere Form der Einschüchterung. Unsere Haltung zu Vielfalt und Inklusion gilt für alle Menschen, die weltweit bei Fritz Winter arbeiten, unabhängig von ihrem Beschäftigungsstatus. Fritz Winter übertrifft die gesetzliche Vorgabe für Unternehmen mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen, bezüglich einer Beschäftigungsquote von mindestens 5% mit schwerbehinderter oder ihnen gleichgestellter Menschen zu erreichen, deutlich, der Anteil schwerbehinderter oder ihnen gleichgestellter Menschen im Jahr 2024 betrug 9,19%.

GLOBALES ZIEL FÜR GESCHLECHTERVIELFALT

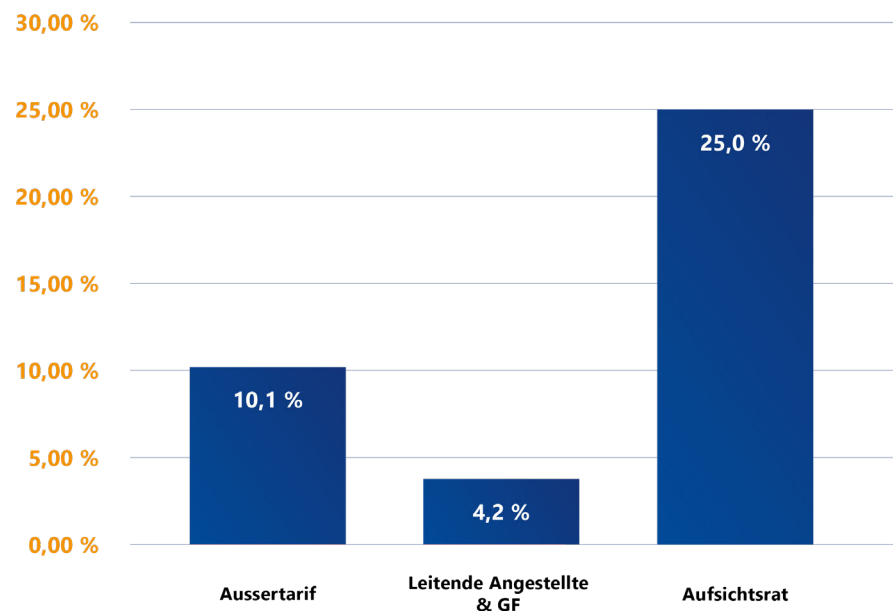
Frauen sind in Führungspositionen bei Fritz Winter nach wie vor unterrepräsentiert, wie dies bei Unternehmen der Gießerei Branche allgemein der Fall ist. Wir überwachen die Entwicklung der Geschlechterzusammensetzung auf allen Mitarbeiter- und Führungsebenen, um Leistung und Entwicklung zu verfolgen und Verbesserungsbereiche zu identifizieren. Im Jahr 2024 machten weibliche Mitarbeiter 5,09 % der Gesamtbelegschaft aus.

Im Jahr 2024 lag der Anteil weiblicher Führungskräfte analog zu 2023 bei 4,2 %.

Prozentualer Anteil von Menschen mit Behinderungen



Anteil weiblicher Führungskräfte



MASSNAHMEN FÜR VIELFALT UND INKLUSION

Um unsere Ambitionen zu unterstützen, haben wir auf Grundlage von Inputs relevanter Interessengruppen und Abteilungen, Erfahrungen aus erfolgreichen früheren Initiativen und bewährten Praktiken mehrere Schlüsselinitiativen ausgewählt. Dazu gehören eine Mischung aus Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie Anforderungen an

die Mindestrepräsentation in Schlüsselprozessen wie Rekrutierung und Nachfolgeplanung.

SCHULUNGEN UND FÜHRUNGSINITIATIVEN

Schulungen zu Diversität und Inklusion sind für alle Manager und HR-Mitarbeiter obligatorisch. Zusätzliche Schulungen werden Managern und HR-Mitarbeitern zugewiesen, die regelmäßig an Rekrutierungsaktivitäten beteiligt sind.

Ein obligatorisches Modul zu Diversität und Inklusion ist auch Teil des allgemeinen Fritz Winter-Führungskräftebildungsprogramms. Die Schulung zielt darauf ab, Hindernisse für Chancengleichheit zu beseitigen, indem das Bewusstsein für potenzielle Vorurteile und Stereotypen geschärft wird, die unsere Fähigkeit einschränken können, individuelle Unterschiede und Fähigkeiten zu erkennen.

ÜBERWACHUNG VON VERGÜTUNGSUNTERSCHIEDEN

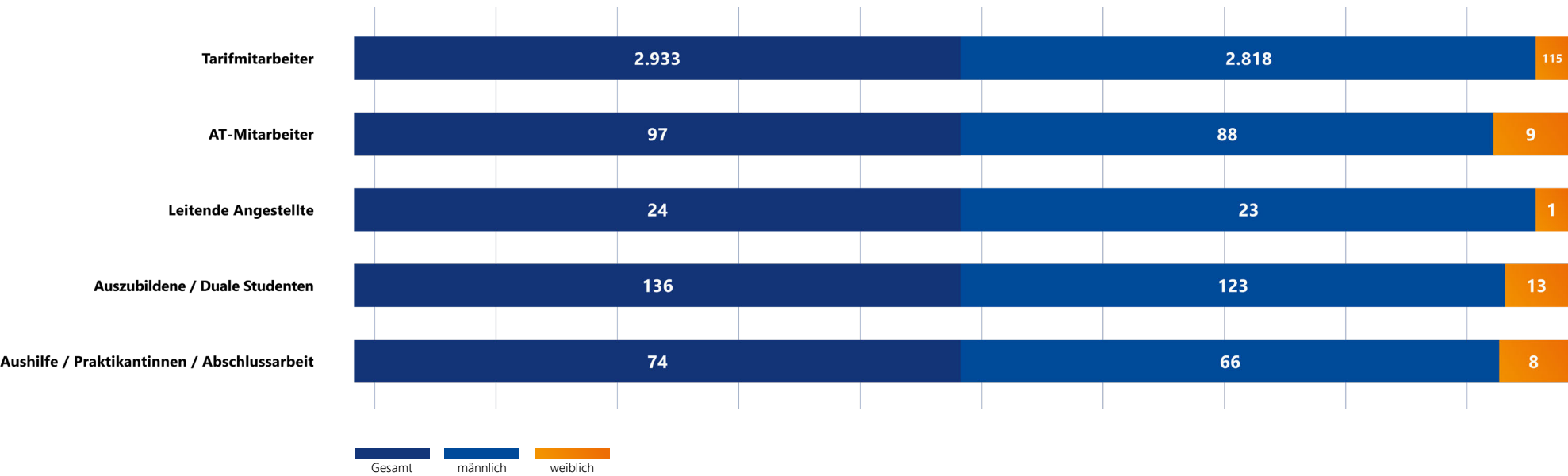
Fritz Winter ist Mitglied im Arbeitgeber-Verband und somit Tarifgebunden. Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen existieren nicht. Die Bezahlung der ausgeübten Tätigkeit wird durch eine Stellenbeschreibung und der dazugehörigen Entgelt-Eingruppierung vorgenommen unabhängig davon, ob die Stelle durch eine Frau oder Mann besetzt wird/ist.

LOKALE UNTERSCHIEDE IN BEZUG AUF VIELFALT UND INKLUSION

Die Prioritäten für Vielfalt und Integration sind von Land zu Land unterschiedlich. Unser globaler Ansatz ist daher so konzipiert, dass wir flexibel auf lokale Bedürfnisse eingehen können, ohne dabei unsere globale Diversitätspolitik. aus den Augen zu verlieren. Obwohl der wesentliche globale Schwerpunkt von Fritz Winter die Gleichstellung von Frauen und Männern ist, wird von den HR-Teams erwartet, dass

sie relevante lokale Maßnahmen auf der Grundlage ihrer einzigartigen Erkenntnisse über die Herausforderungen der Vielfalt und Integration in ihrem Land oder ihrer Region umsetzen, unabhängig von ihrer Bedeutung für Fritz Winter als Ganzes.

Mitarbeiter nach Vertragsart 2024



3.3 ARBEITSBEDINGUNGEN UND MENSCHENRECHTE

Fritz Winter ist der Ansicht, dass die Menschenrechte grundlegend sind und müssen jederzeit geschützt werden.

THEMA:

- » Arbeitsbedingungen & arbeitsbezogene Rechte
- » ESRS S1 / S2

WICHTIGE POLITIKEN:

- » Politik der Nachhaltigkeit
- » Verhaltenskodex Code of Conduct
- » Verhaltenskodex für Lieferanten
- » Diversität und Eingliederungspolitik
- » Whistleblower-Richtlinie

ZENTRALE AKTIONEN:

- » Fritz Winter-Menschenrechte Programm
- » Lieferanten-Audits
- » Interne Audits
- » Whistleblower-System
- » 1.205 Mitarbeiter absolvierten Schulungen zur Thematik
- » Compliance mit einer Stundenanzahl von über 300 Stunden entspricht ca. 37 % der Gesamtbelegschaft
- » Schulungen

EIGENE BELEGSCHAFT UND ARBEITER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Fritz Winter setzt sich dafür ein, dass die Rechte der eigenen Mitarbeiter, unserer Mitarbeiter, der Mitarbeiter unserer Lieferanten und deren Subunternehmern geschützt werden. In Kombination mit unseren Verhaltenskodizes definiert die Menschenrechtspolitik von Fritz Winter die Rechte der Arbeitnehmer und unsere Verantwortung, Standards und Verpflichtungen für die Achtung und Förderung dieser Rechte in unseren eigenen Betrieben und in der Wertschöpfungskette.

Wir verpflichten uns zu der Einhaltung der ILO-Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die UN Guiding Principles on Business and Human Rights und die Children's Rights and Business Principles Rechte und Geschäftsprinzipien.

Die Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte ist auf der höchsten Ebene unserer Organisation, in allen Bereichen unserer Tätigkeit und in unserer

Wertschöpfungskette. Wir überwachen unsere Bemühungen um die Menschenrechte und sorgen für Abhilfe bei Verstößen gegen die Richtlinien für unsere eigenen Mitarbeiter und Nicht-Mitarbeiter sowie für die Arbeiter in unserer Wertschöpfungskette.

Die lokalen Managementteams sind für die Umsetzung dieser Standards innerhalb ihrer Organisationen und der Lieferketten verantwortlich. Dies ist in der Regel in lokalen HR-Teams oder Beschaffungsfunktionen verankert.

ÜBERWACHUNG DER EINHALTUNG UNSERER RICHTLINIEN

Unser Engagement für den Schutz der Menschenrechte wird kontinuierlich durch Schulungen und andere Initiativen kommuniziert, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter ihre Rechte und Pflichten verstehen und wie sie Bedenken sicher äußern können.

Die Schulung zum Verhaltenskodex, die für alle Angestellten von Fritz Winter verpflichtend sind, be-

inhaltet auch den Ansatz von Fritz Winter-Umgang mit den Menschenrechten. Jedes Jahr führen wir Sensibilisierungskampagnen durch, um die Einhaltung und Befolgung unserer Standards zu fördern.



UNSERE MENSCHENRECHTSPOLITIK

Die Werte und der Ansatz von Fritz Winter in Bezug auf die Menschenrechte sind in unserem Code of Conduct beschrieben, die sich mit folgenden Themen befasst:

- » Zwangsarbeit, Menschenhandel und moderne Sklaverei
- » Kinderarbeit und junge Arbeitnehmer
- » Löhne und Sozialleistungen
- » Ethische Rekrutierung
- » Diskriminierung und Belästigung
- » Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
- » Arbeitszeiten und Ruhezeiten
- » Vereinigungsfreiheit
- » Frauenrechte
- » Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
- » Rechte von Minderheiten und indigenen Völkern
- » Land-, Wald- und Wasserrechte und
- » Zwangsräumung
- » Private oder öffentliche Sicherheitskräfte

Lesen Sie mehr in unserem Code of Conduct unter:

News & Downloads | Fritz Winter Eisengießerei



Der Geltungsbereich des Programms umfasst sowohl die Fritz Winter-Mitarbeiter als auch das Risikomanagement in Bezug auf die Mitarbeiter der Wertschöpfungskette. Alle Feststellungen und Verstöße gegen die Fritz Winter-Richtlinien werden dokumentiert und gemeldet und entsprechende Korrektur- und Abhilfemaßnahmen in unseren Betrieben oder in Bezug auf zum Management von Risiken für Arbeitnehmer in unserer Lieferkette.

Die Ergebnisse werden der Geschäftsleitung mitgeteilt. Wir analysieren die Ergebnisse und Trends, einschließlich der Erkenntnisse und Perspektiven der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette, um die Effizienz der Fritz Winter-Richtlinien und -Maßnahmen zur Abschwächung wesentlicher Menschenrechtsrisiken kontinuierlich zu bewerten und zu verbessern. Wir verpflichten uns zu Abhilfemaßnahmen, wenn wir negative Auswirkungen feststellen, die wir verursacht oder zu denen wir beigetragen haben. Neben dem Fritz Winter Code of Conduct haben wir verschiedene andere Prozesse eingerichtet, darunter das Risikomanagement für Lieferanten und Lieferantenaudits, interne Audits und unser Whistleblower-System sowie Untersuchungen, die ebenfalls Teil unserer Bemühungen,

Risiken zu überwachen und Verstöße gegen unsere Standards in unseren Betrieben und in unserer Wertschöpfungskette.

WICHTIGE MASSNAHMEN

Fritz Winter führte eine Politik der verantwortungsvollen Beschaffung ein, die einen standardisierten Ansatz zur Minderung von Menschenrechtsrisiken in unserer Lieferkette und andere Risiken. Als Teil der Politik und des begleitenden Rahmens werden risikobehafteten Lieferanten spezifische Anforderungen zur Überprüfung auferlegt und z.B. durch Audits überwacht.

MENSCHENRECHTSBERICHT- ERSTATTUNG ALS TEIL DER CSRD

Fritz Winter hat im Rahmen der Anpassung an die CSRD eine Berichterstattung über Vorfälle und Bußgelder im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung für die eigene Belegschaft eingeführt. Es wurden keine Fälle von schweren Menschenrechtsverletzungen gemeldet, die Fritz Winter-Mitarbeiter betrafen. Im Jahr 2024 meldete die lokale HR-Funktionen insgesamt 4 bestätigte Fälle von arbeitsbezogener Diskriminierung.

GLOBALE MINDSET-ANFORDERUNGEN AN LIEFERANTEN

- » Rechtmäßiges und integrires Geschäftsgebaren
- » Eine schriftliche Richtlinie, welche die Grundwerte und Verhaltensweisen, die mit dem Fritz Winter -Verhaltenskodex übereinstimmen und/oder sich zum Fritz Winter-Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichten.
- » Verpflichtung zum Schutz der Menschen- und Arbeitsrechte, einschließlich der Verhinderung von moderner Sklaverei und Menschenhandel zu verhindern.
- » Unterstützung der Verpflichtung von Fritz Winter zur Minimierung der Umweltauswirkungen.
- » Mitarbeitern und Lieferanten die Möglichkeit geben, Verstöße anzusprechen, ohne Vergeltungsmaßnahmen befürchten zu müssen.
- » Alle zusätzlichen oder spezifischen Anforderungen zu erfüllen, entweder von Fritz Winter direkt oder per Gesetz.

3.4 GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Fritz Winter setzt sich für ein sicheres Arbeitsumfeld ein, um zu gewährleisten, dass unsere Mitarbeiter und unsere Partner ihre Aufgaben an unseren Standorten sicher erfüllen können.

THEMA:

- » Gesundheit & Sicherheit
- » ESRS S1 / S2

WICHTIGE POLITIKEN:

- » Politik der Nachhaltigkeit
- » Verhaltenskodex Code of Conduct
- » Verhaltenskodex für Lieferanten
- » Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien

ZIELVORGABEN 2025:

- » Null Todesopfer
- » Max. H-Wert von 38 meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden
- » Weiterführung des Arbeitsschutz und Sicherheitsmanagement-System ISO 45001
- » interne Arbeitssicherheits-Begehungen
- » Audits durch Dritte
- » Mehr als 8.584 Stunden Gesundheit und Sicherheit Schulungen
- » verhaltensorientierter Arbeitsschutz Teil 2 im Piloten und Übertragung des Teil 1 in einzelne Bereiche
- » Aufbau der Arbeitsschutz - Software
- » Baustellenbetreuung (Umbaumaßnahmen)

Bei Fritz Winter bemühen wir uns um einen sicheren Arbeitsplatz und berücksichtigen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken bei der Ausübung unserer Tätigkeit. Unser Engagement ist in unserer Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie verankert, die alle Bereiche von Fritz Winter abdeckt und für alle Mitarbeiter an unseren Standorten gilt, sei es unsere eigene Belegschaft oder Arbeiter in der Wertschöpfungskette. Die Richtlinie wird von der Geschäftsführung genehmigt.

Die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit werden sowohl für die eigene Belegschaft von Fritz Winter als auch für die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette betrachtet. Die Beschäftigten in den Produktionsstätten und Servicebereichen tragen ein Risiko von Arbeitsunfällen, wobei sich das Risiko je nach Tätigkeit, Bereich und Standort beeinflusst wird.

UNSER MANAGEMENTSYSTEM FÜR GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die Gesundheits- und Sicherheitspolitik wird durch unser Gesundheits- und Sicherheitsmanagement-



system unterstützt. Die Richtlinie und das Managementsystem legen gemeinsam die Gesundheits- und Sicherheits-Standards für alle unsere Standorte fest. Sie werden im Einklang mit bewährten Verfahren und auf der Grundlage von Untersuchungen und Konsultationen mit den relevanten Interessengruppen entwickelt.

Unser Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem ist darauf ausgerichtet, das Risiko von Unfällen, Zwischenfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen, einschließlich psychosozialer Gefahren, zu minimieren. Das System bietet Instrumente, Schulungen und Leitlinien, die auf sichere Systeme, sichere Menschen, sichere Ausrüstung, und sicherer Arbeitsplatz basieren.

Die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette fallen unter unser Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem, wenn sie an den Fritz Winter-Standorten tätig sind. Die Anforderungen an sichere Arbeitsbedingungen werden für Lieferanten durch unseren Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegt. Wir verlangen von allen Lieferanten, dass sie angemessene Schulungen anbieten und Verfahren zur Wartung der Ausrüstung, einschließlich persönliche Schutzausrüstung, um gesunde und sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten für die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette von Fritz Winter.

GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSMASSNAHMEN FÜR DIE EIGENE BELEGSCHAFT – FACHLEUTE FÜR GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Zusätzlich zu unseren anderen formalisierten Interaktionen zwischen Arbeitnehmern und Management, hat Fritz Winter ein Netzwerk von Qualitäts-, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagern aufgebaut, welche die Kommunikation und Beteiligung der Mitarbeiter in Gesundheits- und Sicherheitsfragen erleichtern. Überall in unseren Betrieben bieten die Manager lokale Fachwissen und Einblicke

in bewährte Praktiken, um lokale Gesundheits- und Sicherheitsinitiativen anzuleiten. Zu den wichtigsten Aktivitäten, die jedes Jahr vor Ort im Rahmen unserer Gesundheits- und Sicherheits-Säulen durchgeführt werden, sind regelmäßige Risikobewertungen von Routine- und Nicht-Routinetätigkeiten, Inspektionsverfahren für Arbeitsmittel, sichere Arbeitspraktiken, Schulungen, Leistungsüberwachung, Vorbereitung auf Notfälle und vieles mehr. Im Falle von Vorfällen sind die jeweiligen Standorte verpflichtet, eine Bewertung nach dem Vorfall durchzuführen und erforderlichenfalls Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSSCHULUNGEN UND SENSIBILISIERUNGSMASSNAHMEN

Wir legen großen Wert auf Sensibilisierungsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeiter auf ihre physische und psychosoziale Sicherheit achten. Unser Ansatz für Gesundheit und Sicherheit basiert auf Partnerschaften, Zusammenarbeit und kontinuierliche Schulungsinitiativen. Daher ist es für jeden, der bei Fritz Winter in einer Sicherheitsfunktion tätig ist, obligatorisch, an einer entsprechenden Schulung in unserem Gesundheits- und Sicherheits-

managementsystem teilzunehmen. Das Ziel ist es, unsere Mitarbeiter in die Lage zu versetzen, Risiken effektiv zu managen und zu einem sichereren Arbeitsumfeld beizutragen. Im Jahr 2024 absolvierten die Fritz Winter-Mitarbeiter mehr als 8.584 Stunden an Gesundheits- und Sicherheitsschulungen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr (intern und extern) 764 Gesundheits-/ Sicherheitsschulungen durchgeführt.

AUDITS ZU GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Im Rahmen unseres Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem führen wir interne Gesundheits- und Sicherheitsprüfungen durch, um sicherzustellen, dass unsere Richtlinien und Verfahren in allen unseren Betrieben eingehalten werden. Im Jahr 2024 haben wir 20 interne Arbeitssicherheits-Begehungen durchgeführt. Alle Ergebnisse werden zusammengestellt und die Geschäftsführung sorgt für die Überwachung und das Follow-up hinsichtlich der Korrekturmaßnahmen und der Behebung der Mängel.

**GESUNDHEITS- UND SICHERHEITZIELE
UND LEISTUNG 2024**

Unser Ziel, ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter an unseren Standorten zu schaffen, wird durch jährliche Ziele unterstützt.

Im Jahr 2024 haben wir keine Todesfälle zu verzeichnen. Der H-Wert der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden lag bei 42,3 und damit über unserem Ziel für 2024 von einem H-Wert von 39. Dies bedeutet aber auch eine Verringerung gegenüber der tatsächlichen Rate von Jahr 2023 um 1,7. In den letzten drei Jahren haben wir eine Verringerung der arbeitsbedingten Unfallrate erreicht, dieser Abwärtstrend unterstreicht die nachhaltige Wirkung unserer Gesundheits- und Sicherheitsinitiativen und unser Engagement für kontinuierliche Verbesserungen.

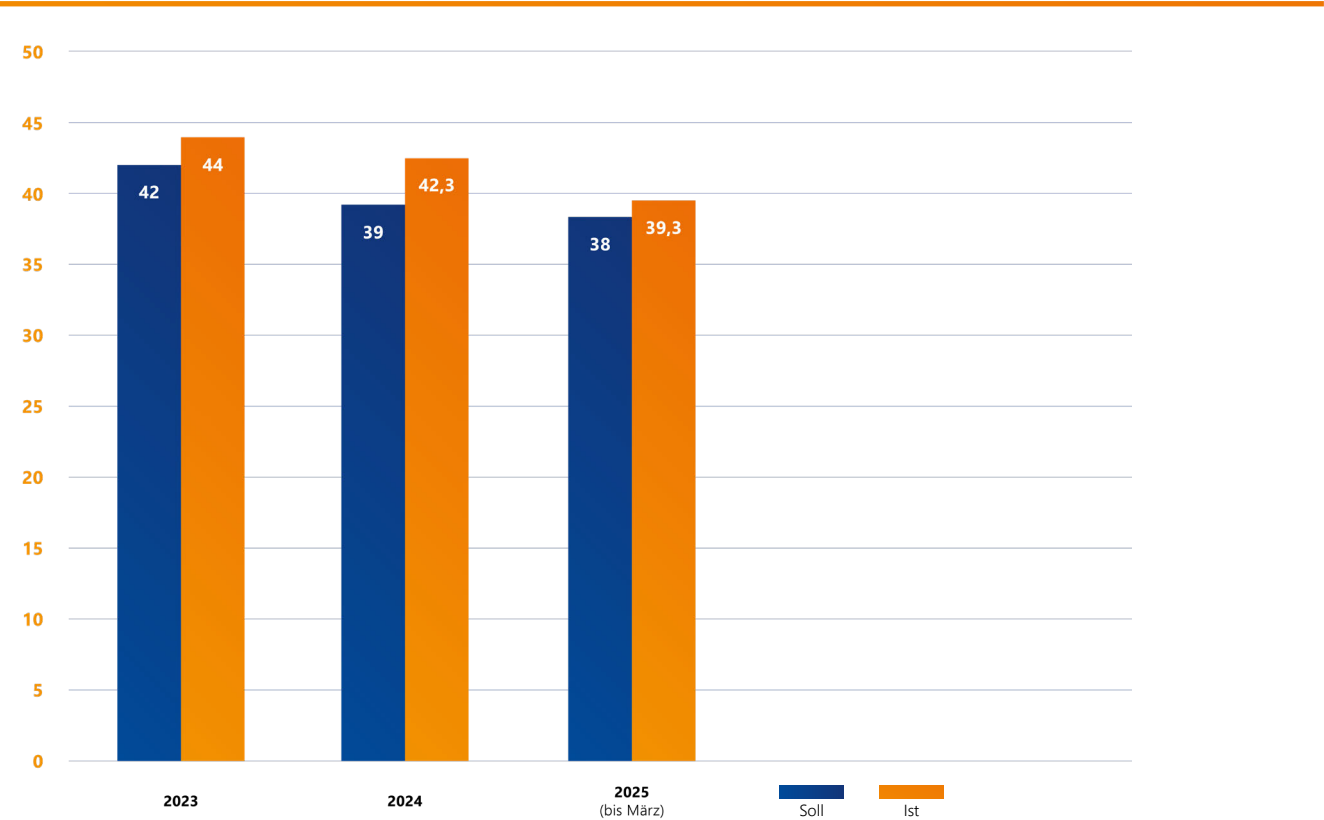
Wir bleiben zuversichtlich, was unsere Fortschritte angeht, und halten an unserem Ziel für 2025 fest, einen H-Wert von 38 meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden für Fritz Winter-Mitarbeiter und das Ziel von null Todesfällen aufrecht zu erhalten.

**KONTINUIERLICHE BERICHT-
ERSTATTUNG UND ÜBERWACHUNG**

Wir überwachen die Leistung bei den wichtigsten Gesundheits- und Sicherheitsindikatoren in unseren Bereichen. Die Bereiche müssen monatlich Zahlen vorlegen, um eine Berichterstattung an das Ma-

nagement, einschließlich der Geschäftsleitung zu gewährleisten. Die Fritz Winter-Geschäftsführung wird vierteljährlich über die Leistungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit informiert.

H-Wert Vergleich
(meldepflichtige Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden)



3.5 SOZIALE DATEN

MERKMALE DER BELEGSCHAFT

MITARBEITER INSGESAMT (VOLLZEITBESCHÄFTIGTE)

Anzahl der Mitarbeiter am Jahresende, umgerechnet in Vollzeitäquivalente (VZÄ).

MITARBEITER, NACH GESCHLECHT (KOPFZAHL)

Gesamtzahl der Fritz Winter Beschäftigten, aufgeteilt nach Geschlecht. Geschlechtskategorien sind männlich, weiblich, definiert als biologisches Geschlecht. „Anderes Geschlecht“, das Geschlecht, das verwendet wird, wenn ein Mitarbeiter sich selbst nicht als sein eigenes biologisches Geschlecht erkennt, und nicht angegebenes Geschlecht, das verwendet wird, wenn die Informationen über das Geschlecht des Mitarbeiters nicht verfügbar sind. Das Geschlecht des Mitarbeiters wird erfasst auf der Grundlage von der eigenen Registrierung im internen Personalverwaltungssystem.

DURCHSCHNITTlich BESCHÄFTIGTE MITARBEITER (KOPFZAHL)

Gesamtzahl der Fritz Winter-Beschäftigten, welche im Durchschnitt im Geschäftsjahr beschäftigt waren.

MITARBEITERFLUKTUATION (ANZAHL, RATE)

Die Mitarbeiterfluktuation wird ausgedrückt als Gesamtzahl der Fritz Winter-Mitarbeiter, die Fritz Winter im Laufe des Jahres verlassen, und als Fluktuationsrate, d.h. die Gesamtzahl der eigenen Mitarbeiter, die Fritz Winter im Laufe des Jahres verlassen, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter während des Jahres.

MITARBEITER NACH TARIFVERTRAG (KOPFZAHL)

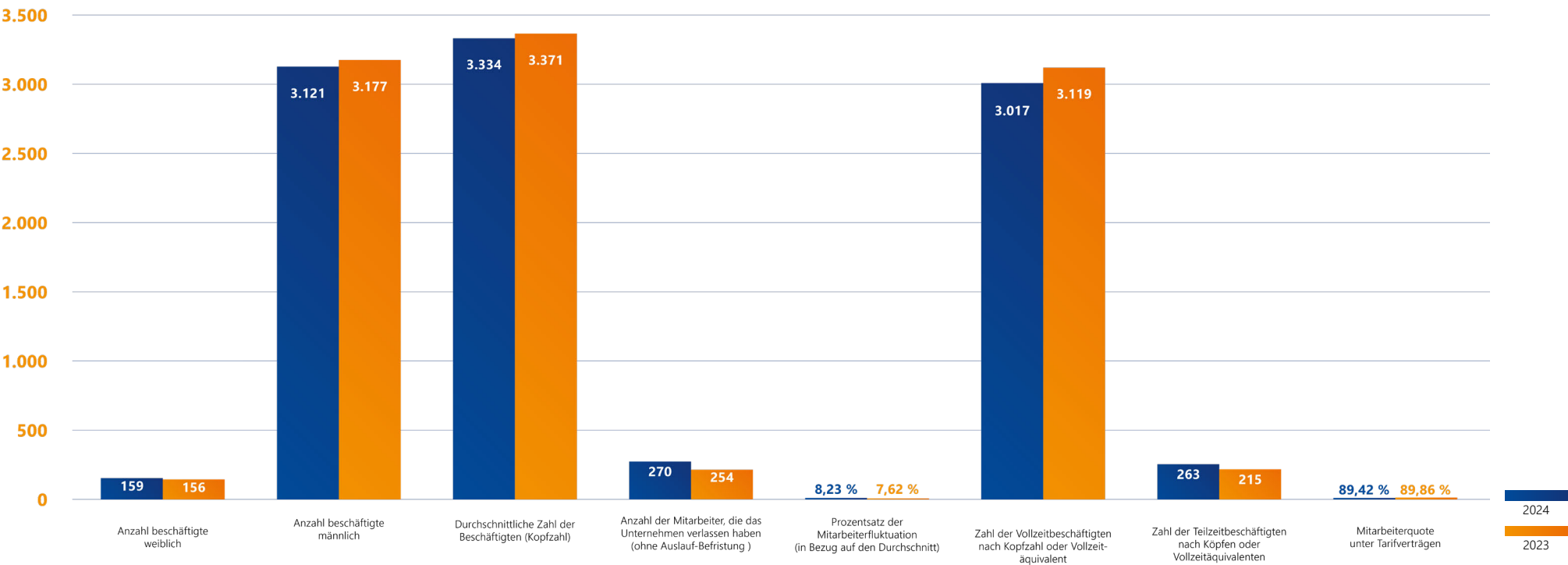
Gesamtzahl der Mitarbeiter von Fritz Winter. Fritz Winter-Mitarbeiter sind definiert als alle Personen, die auf der Gehaltsliste von Fritz Winter stehen und denen Fritz Winter die Rechte auf ein vereinbartes Gehalt garantiert, Rente, Krankenversicherung, bestimmte Arbeitszeiten, festen Urlaub und ähnliche Leistungen garantiert.

MITARBEITER, DIE DAS UNTERNEHMEN VERLASSEN HABEN (KOPFZAHL)

Gesamtzahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen bedingt durch eigenständige Kündigung, Erreichen der Altersrente, Krankheit und andere Umstände verlassen haben (ohne Auslauf-Befristung).

Kennzahlen zur Belegschaft

THEMA	2024	2023
Zahl der Beschäftigten (Kopfzahl zum 31.12.)	3.280	3.333
Anzahl beschäftigte weiblich	159	156
Anzahl beschäftigte männlich	3.121	3.177
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Kopfzahl)	3.334	3.371
Anzahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben (ohne Auslauf-Befristung)	270	254
Prozentsatz der Mitarbeiterfluktuation (in Bezug auf den Durchschnitt)	8,23 %	7,62 %
Zahl der Vollzeitbeschäftigten nach Kopfzahl oder Vollzeitäquivalent	3.017	3.119
Zahl der Teilzeitbeschäftigten nach Köpfen oder Vollzeitäquivalenten	263	215
Mitarbeiterquote unter Tarifverträgen	89,42 %	89,86 %



3.6 DIVERSITÄT UND INTEGRATION

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE MITARBEITER, NACH VERTRAGSART UND GESCHLECHT (ANZAHL)

Gesamtzahl der Fritz Winter-Beschäftigten, aufgeteilt nach Geschlecht und Vertragsart. Die Vertragsart wird aufgeteilt nach: Festangestellte ein Mitarbeiter, der in einer normalen Langzeitbeschäftigung ohne vertraglich festgelegtes Enddatum befristet Beschäftigte, die in einer befristeten Rolle für einen bestimmten Zeitraum, der durch das Enddatum in ihrem Vertrag festgelegt ist; und Arbeitnehmer mit nicht garantierten Arbeitszeiten ein Arbeitnehmer, der in einer Funktion arbeitet, in der er für einen vertraglich festgelegten Zeitraum zur Verfügung stehen muss wie von Fritz Winter gefordert, aber Fritz Winter ist nicht vertraglich verpflichtet, dem Mitarbeiter eine Mindest- oder feste Anzahl von Arbeitsstunden pro Tag, Woche oder Monat anzubieten.

GESCHLECHTERVERTEILUNG IN DER OBERSTEN FÜHRUNGSEBENE (ANZAHL %)

Geschlechtsspezifische Verteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung auf den beiden Genehmigungsstufen unterhalb des Aufsichtsrats der Gruppe.

GESCHLECHTERVERTEILUNG IN DER OBEREN FÜHRUNGSEBENE (%)

Geschlechterverteilung in der obersten Führungsebene, ausgedrückt in den ersten drei Ebenen der als prozentualer Anteil des jeweiligen Geschlechts in der entsprechenden Ebene. Jede Ebene umfasst mehrere Berechtigungsstufen. In der Beschreibung des Indikators auf der jeweiligen Ebene wird auf die einzelnen Berechtigungsstufen verwiesen.

VERTEILUNG DER ALTERSGRUPPEN DER MITARBEITER (%)

Gesamtzahl der Fritz Winter -eigenen Mitarbeiter am Jahresende, aufgeteilt in drei Altersgruppen: unter 30 Jahre alt, zwischen 30 und 50 Jahre alt und über 50 Jahre alt.



Personalbestand nach Vertragsart und Geschlecht, 2024

THEMA	WEIBLICH	MÄNNLICH	SONSTIGE	KEINE ANGABEN	GESAMT
Anzahl der Mitarbeiter (Kopfzahl)	159	3.121	0	0	3.280
Unbefristeter Vertrag	138	2.932	0	0	3.070
Befristeter Vertrag	21	189	0	0	210
Vertrag mit nicht garantierter Arbeitszeit	0	0	0	0	0

Kennzahlen zur Mitarbeitervielfalt

TOP-MANAGEMENT GESCHLECHTER VERTEILUNG (ANZAHL DER MITARBEITER)	2024	2023
Männlich	23	23
Weiblich	1	1
Sonstige	0	0
Keine Angabe	0	0

GESCHLECHTERVERTEILUNG IM TOPMANAGEMENT (%)	2024	2023
Männlich	95,8	95,8
Weiblich	4,2	4,2
Sonstige	0	0
Keine Angabe	0	0

GESCHLECHTERVERTEILUNG AUF DEN OBEREN FÜHRUNGSEBENEN (%)	2024	2023
Direktoren, leitende Angestellte – männlich	4	4
Direktoren, leitende Angestellte – weiblich	0	0

VERTEILUNG DER ALTERSGRUPPEN DER MITARBEITER (%)	2024	2023
< 30 Jahre	15,03	15,21
30 - 50 Jahre	46,31	46,62
> 50 Jahre	38,66	38,16

ARBEITSBEZOGENE VORFÄLLE - DISKRIMINIERUNG UND BELÄSTIGUNG (ANZAHL)

Gesamtzahl der bestätigten arbeitsbezogenen Fälle von Diskriminierung und Belästigung, die von der Personalabteilung bei Fritz Winter während des Berichtszeitraums registriert wurden. Die gemeldeten Fälle beziehen sich auf die gesamte Fritz Winter-Belegschaft. Fälle, die über das Whistleblower-System gemeldet wurden, sind in diesem Umfang nicht enthalten.

ARBEITSBEZOGENE BESCHWERDEN - SONSTIGE SOZIALE/MENSCHENRECHTLICHE ANGELEGENHEITEN (ANZAHL)

Gesamtzahl anderer bestätigter arbeitsbezogener sozialer und menschenrechtlicher Vorfälle, die nicht mit Belästigung und Diskriminierung zusammenhängen, die während des Berichtszeitraums festgestellt wurden. Die gemeldeten Fälle umfassen die gesamte Fritz Winter-Belegschaft. Fälle, die über das Whistleblower-System gemeldet wurden, sind in diesem Umfang nicht enthalten.

GELDBUSSEN, STRAFEN UND ENTSCHÄDIGUNGSZAHLUNGEN AUFGRUND VON ARBEITSBEZOGENEN VORFÄLLEN UND BESCHWERDEN (€)

Gesamtbetrag der Ausgaben für Bußgelder, Strafen und Entschädigungen aufgrund von arbeitsbedingter Diskriminierung, Belästigung und andere soziale Menschenrechts Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz und arbeitsbedingte Beschwerden - sonstige soziale Angelegenheiten/Menschenrechtsfragen, die im Berichtszeitraum gemeldet wurden.

Die damit verbundenen Rechtskosten sind ausgeschlossen. Der Aufwand wird in Landeswährung angegeben und dann in den Systemen der Fritz Winter GmbH & Co KG in € umgerechnet.

SCHWERE MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN, DIE DIE FRITZ WINTER-BELEGSCHAFT BETREFFEN (ANZAHL)

Gesamtzahl der bestätigten arbeitsbedingten schweren Menschenrechtsverletzungen, die während des Berichtszeitraums. Die Anzahl der Fälle umfasst die gesamte Fritz Winter-Belegschaft. Der Geltungsbereich umfasst schwere Menschenrechtsverletzungen gemäß der Definition in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der ILO-Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und/oder der OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen.

Bußgelder, Strafen und Entschädigungszahlungen aufgrund von schweren Menschenrechtsverletzungen Vorfälle (€) Gesamtbetrag der für Bußgelder, Strafen und Entschädigungen ausgegebenen Mittel, die aufgrund von arbeitsbedingten schweren Menschenrechtsverletzungen während des Berichtszeitraums gemeldet wurden. Die damit verbundenen Rechtskosten sind ausgeschlossen.

Arbeitsbedingte Vorfälle und Beschwerden

THEMA	2024	2023
Arbeitsbezogene Vorfälle - Diskriminierung und Belästigung (Anzahl)	4	0
Arbeitsbezogene Beschwerden - Sonstige soziale/menschliche Menschenrechtsfragen (Anzahl)	4	0
Bußgelder, Strafen und Entschädigungszahlungen aufgrund von arbeitsbezogenen Vorfällen und Beschwerden (€)	0	0
Schwere Menschenrechtsverletzungen, die Fritz Winter- betreffen Belegschaft (Anzahl)	0	0
Geldbußen, Strafen und Entschädigungszahlungen aufgrund von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen (€)	0	0



GESUNDHEIT UND SICHERHEIT
RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

EIGENE BELEGSCHAFT, DIE DURCH
GESUNDHEITS- UND SICHERHEITS-
MANAGEMENTSYSTEME ABGEDECKT IST (%)

Anteil der gesamten Belegschaft von Fritz Winter, die im Auftrag von Fritz Winter Aufgaben ausführt, die durch das Fritz Winter Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt ist, dass die Einhaltung der Mindestanforderungen der internen Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie gewährleistet. Dies gilt sowohl für Fritz Winter-Mitarbeiter als auch für Nichtmitarbeiter.

ARBEITSUNFÄLLE (ANZAHL MELDEPFLICHTIGE
PRO 1 MIO. ARBEITSSTUNDEN)

Anzahl der Unfälle, die sich bei der Ausübung arbeitsbezogener Tätigkeiten im Interesse von Fritz Winter als Arbeitgeber ereignet haben. Dazu gehören Unfälle, die während der Arbeitszeit bei der Ausführung arbeitsbezogener Aufgaben passieren. Die Gesamtzahl umfasst Unfälle mit Arbeitsausfall, Fälle eingeschränkter Arbeit und medizinische Behandlungen. Dies gilt sowohl für Fritz Winter-Mitarbeiter als auch für Nichtmitarbeiter.

ARBEITSUNFÄLLE (QUOTE)

Gesamtzahl der im Jahr gemeldeten meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden tatsächlich geleisteter Arbeitsstunden der gesamten Fritz Winter-Belegschaft. Dies gilt sowohl für Fritz Winter-Mitarbeiter als auch für Nichtmitarbeiter.

TODESFÄLLE (ANZAHL)

Anzahl der arbeitsbedingten Todesfälle der Fritz Winter-Belegschaft (Mitarbeiter und Nichtmitarbeiter) sowie der Todesfälle an Fritz Winter-Standorten, an denen Personen beteiligt waren, die nicht zur Fritz Winter-Belegschaft gehören.

Gesundheits- und Sicherheitskennzahlen

THEMA	2024	2023
Eigene Belegschaft, die von einem Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme erfasst werden (%)	100	100
Arbeitsunfälle (Anzahl)	181	198
Arbeitsunfälle (Quote)	5,48	6,00
Todesfälle (Anzahl)	0	0



INFORMATIONEN ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- 4.1 Geschäftliche Integrität
- 4.2 Betrieb einer verantwortungsvollen Lieferkette
- 4.3 Governance-Daten
- 4.4 ESRS-Offenlegungsindex

4.1 GESCHÄFTLICHE INTEGRITÄT

Indem wir in Übereinstimmung mit unserem Verhaltenskodex handeln, gewährleisten wir faire, transparente und konforme Geschäftspraktiken

INFORMATIONEN ZUR VERWALTUNG

Wir orientieren uns an strengen ethischen Standards, die die Erwartungen an unsere eigene Geschäftstätigkeit und an die unserer Zulieferer festlegen. Wir führen unsere Geschäfte mit Integrität, indem wir Maßnahmen zur Förderung von Transparenz, ethischem Verhalten und Verantwortlichkeit in unserer gesamten globalen Geschäftstätigkeit und Lieferkette ergreifen.

THEMA:

- » Geschäftsintegrität
- » ESRS G1

ZIELE 2025:

- » 100 % der gefährdeten Mitarbeiter werden im Fritz Winter-Verhaltenskodex geschult
- » Einführung eines globalen Rahmenwerks für verantwortungsbewusste Beschaffung

WICHTIGE RICHTLINIEN:

- » Nachhaltigkeitsrichtlinie
- » Verhaltenskodex Code of Conduct
- » Verhaltenskodex für Lieferanten
- » Whistleblower-Richtlinie
- » Richtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung

WICHTIGE MASSNAHMEN:

- » Rahmenwerk für verantwortungsbewusste Beschaffung eingeführt
- » Alle Mitarbeiter aus betroffenen Bereichen haben Schulung zum Verhaltenskodex abgeschlossen
- » Jährliche Bewertung des Compliance-Programms

Unethisches Verhalten oder Fehlverhalten unserer Mitarbeiter oder Lieferanten kann sich negativ auf die Gesellschaft auswirken, in der wir tätig sind, und uns potenziell rechtlichen, rufschädigenden und operativen Risiken aussetzen. Daher verlangen wir, dass unser Verhalten durch unseren Verhaltenskodex und unseren Verhaltenskodex für Lieferanten geregelt wird, die klare Standards für unsere gesamte Geschäftstätigkeit festlegen und das von unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Lieferanten erwartete Verhalten beschreiben.

Die Verhaltenskodizes werden durch eigenständige Richtlinien wie unsere Richtlinien zu Whistleblowern und verantwortungsvoller Beschaffung unterstützt. Diese Richtlinien decken eine Vielzahl von Bereichen ab und beschreiben unsere Haltung und Handhabung von nicht-materiellen und materiellen Themen, wie Korruption und Bestechung und Handhabung der Beziehungen zu Lieferanten.

Wenn lokale Gesetze und Vorschriften von den in unserem Verhaltenskodex festgelegten Standards abweichen, muss immer der strengere Standard angewendet werden.

Indem wir gemäß dem Verhaltenskodex handeln, gewährleisten wir faire, transparente und rechtmäßige Geschäftsabläufe und mindern Risiken für unser Unternehmen. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiter, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Unsere Verhaltenskodizes und Richtlinien werden jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Alle Änderungen müssen von der Geschäftsführung von Fritz Winter GmbH & Co KG genehmigt werden.

Die Verhaltenskodizes (Code of Conduct) ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Alle Beteiligten können auf diese und andere relevante Richtlinien über unsere Website zugreifen.

News & Downloads | Fritz Winter Eisengießerei

Nulltoleranz gegenüber Korruption und Bestechung
Fritz Winter verfolgt einen Nulltoleranz-Ansatz gegenüber jeglicher Form von Bestechung oder Korruption und wir ergreifen Maßnahmen, um unseren Ansatz kontinuierlich zu unterstützen.

Die Richtlinien und Prozesse umfassen mehrere internationale Leitlinien und andere anwendbare lokale Gesetze. Unser Ansatz deckt alle Formen von Bestechung und Korruption ab, einschließlich Erleichterungszahlungen und Schmiergelder.

WICHTIGE MASSNAHMEN

Einmal im Jahr überprüft die Fritz Winter GmbH & Co. KG alle unsere Richtlinien und Verfahren, die unseren Null-Toleranz-Ansatz unterstützen. Wir bewerten die Stärke unseres Compliance-Programms in verschiedenen Bereichen, einschließlich von der Unternehmensspitze, Risikobewertungen, Sorgfaltspflicht, Kommunikation, Schulung, Untersuchungen und interne Audits. Dies ermöglicht uns, die wichtigsten Bereiche zu identifizieren, in denen wir uns verbessern können, um Best Practices zu gewährleisten.

Im Rahmen unserer laufenden Maßnahmen zur Schaffung klarer Leitlinien für alle Mitarbeiter zu unseren Integritätsstandards überprüfen und aktualisieren wir regelmäßig unsere Richtlinie. Damit stellen wir nicht nur sicher, dass diese Initiativen zum gesellschaftlichen Engagement unsere Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen, sondern legen auch Sorgfaltspflichten und Transparenz-anforderungen fest, um sicherzustellen, dass alle Korruptionsrisiken bei der Zusammenarbeit von Fritz Winter mit der Zivilgesellschaft ausreichend gemindert werden.

Fritz Winter überwacht die Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze, um Abhilfemaßnahmen zu ergreifen. Fritz Winter wurde im Jahr 2024 nicht wegen Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze verurteilt.

SENSIBILISIERUNG UND SCHULUNG

Wir legen großen Wert darauf, dass die Fritz Winter-Mitarbeiter verstehen, was von ihnen erwartet wird. Die Mitarbeiter lernen den Verhaltenskodex im Rahmen unserer obligatorischen Schulungsprozesse kennen, die klare Anweisungen zur Meldung mutmaßlicher oder tatsächlicher Verstöße gegen den Verhaltenskodex enthalten. Unser E-Learning zum Verhaltenskodex deckt verschiedene Aspekte ab, darunter Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung, Wettbewerb, Interessenkonflikte und Whistleblowing, und prüft das Wissen der Mitarbeiter.

Das E-Learning ist für alle festangestellten Fritz Winter-Mitarbeiter, einschließlich der leitenden Angestellten und der Geschäftsleitung, obligatorisch und wird bei Arbeitsbeginn bei Fritz Winter zugewiesen. Wenn eine Online-Schulung nicht praktikabel ist, wird eine Schulung vor Ort durchgeführt. Mitarbeiter, die hauptsächlich in einem Büro in den Bereichen Einkauf, Vertrieb, Geschäftsentwicklung oder allgemeine Verwaltung wie Personal, IT, Finanzen und Management arbeiten, gelten aufgrund der Art ihrer Aufgaben und des ihnen eingeräumten Maßes an Autonomie, z. B. bei der Entscheidungsfindung im Auftrag von Fritz Winter, als

stärker anfällig für Korruption und Bestechung.

Im Jahr 2024 nahmen alle betroffenen Mitarbeiter an E-Schulungen zum Verhaltenskodex teil. Die Abschlussquote lag bei 100 %, was unserem Ziel für 2024 entspricht. Für 2025 halten wir an unserem Schulungsziel von 100 % fest. Es werden regelmäßig Sensibilisierungskampagnen zu den Themen unseres Verhaltenskodex durchgeführt. Im Jahr 2024 haben wir Kampagnen durchgeführt, die sich auf die Sensibilisierung zu bestimmten Themen konzentrierten, beispielsweise zu Regeln für das Geben und Empfangen von Geschenken während der Weihnachtszeiten. Kontrollen und Untersuchung von Fehlverhalten oder Richtlinienverstößen.

Die Risikominderung erfolgt über mehrere Prozesse, darunter unser internes Audit- und Kontrollsystem, Eskalations- und Untersuchungsverfahren, Schulungen für gefährdete Mitarbeiter und unser Whistleblower-Programm.

Die Whistleblower-Richtlinie von Fritz Winter unterstützt unsere Fähigkeit, die in unseren Richtlinien und unserem Verhaltenskodex festgelegten Verhaltens-

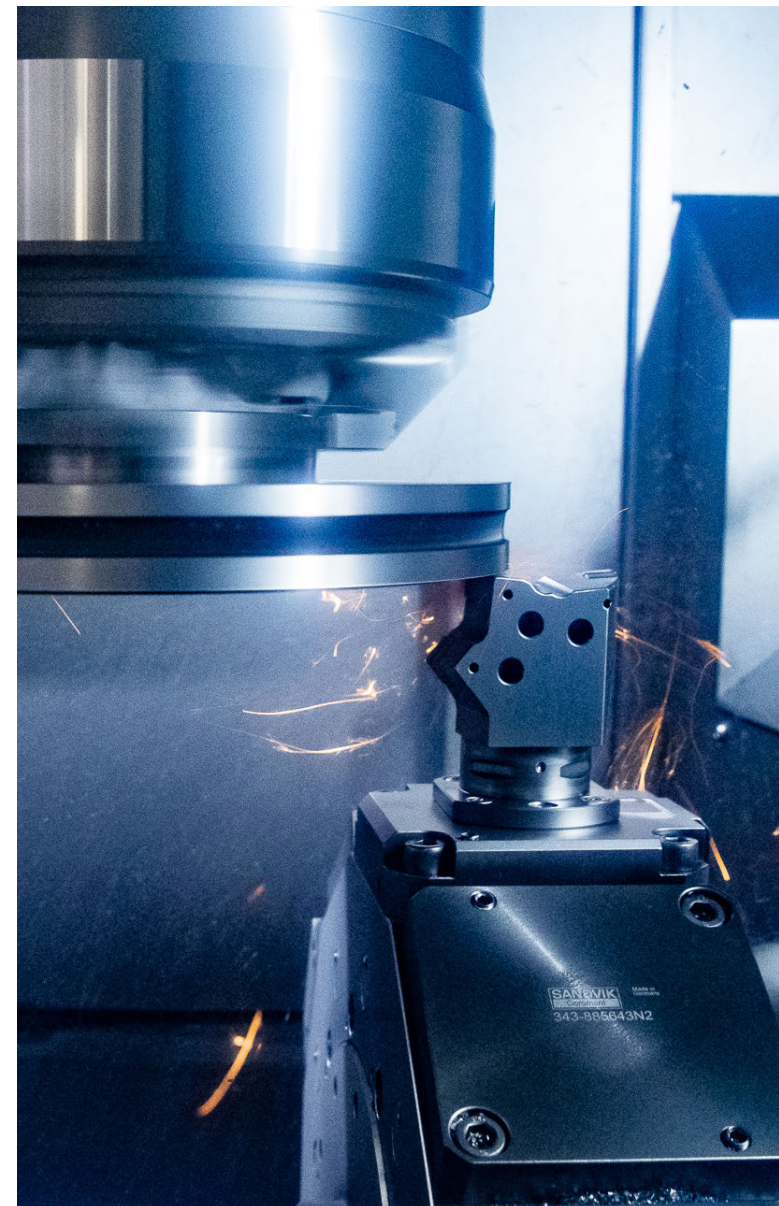
standards durchzusetzen und aufrechtzuerhalten. Die Richtlinie verbietet jegliche Form von Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die Bedenken geäußert haben in gutem Glauben gehandelt oder eine Untersuchung unterstützt haben. Es werden auch die Arten von Fehlverhalten beschrieben, die gemeldet werden können, darunter Bestechung und Korruption, Betrug, Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen, Diskriminierung, Belästigung und Mobbing, Datenschutz und andere relevante Themen.

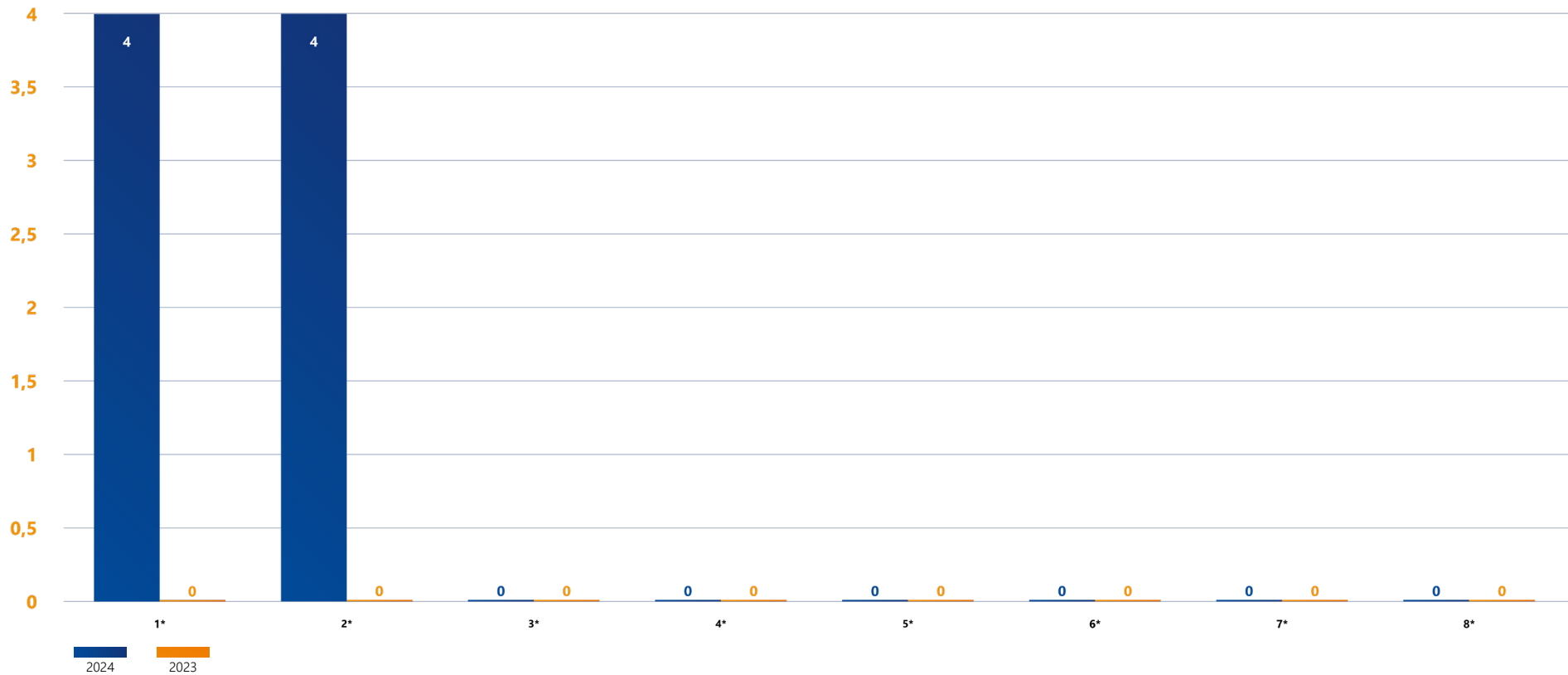
Die Richtlinie zur Nichtvergeltung gilt unabhängig davon, über welchen Kanal Bedenken geäußert werden, z. B. direkter Vorgesetzter, Personalabteilung, lokales Management oder bei Dritten, ihre Fritz Winter-Kontaktperson oder die Benutzung von Briekästen, welche dafür werksweit aufgestellt wurden. Unser internes Untersuchungsteam ist für die Durchführung einer objektiven Untersuchung verantwortlich und ergreift angemessene Disziplinar- und Korrekturmaßnahmen, wie in unserer Whistleblower-Richtlinie festgelegt. Je nach Art und Schwere des Falles werden geeignete Maßnahmen ergriffen, die von Schulungen über mündliche Verwarnungen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses oder des Vertrags mit einem Dritten reichen.

Je nach Art des Falles kann das Untersuchungsteam auch andere interne und/oder externe Ermittler einbeziehen, die bei der Untersuchung unterstützen. Alle zusätzlichen Ermittler unterliegen denselben Pflichten in Bezug auf Vertraulichkeit und Schutz von Hinweisgebern.

Das Untersuchungsteam, das direkt mit der Geschäftsführung verbunden ist, berichtet an diese regelmäßig über die Ergebnisse der Untersuchungen, Trends bei der Berichterstattung und die Anzahl der Fälle. Die Wirksamkeit unseres Hinweisgebersystems wird durch Kennzahlen überwacht, mit der wir das Wissen unserer Mitarbeiter über unser Hinweisgebersystem und ihre Bereitschaft, einen Fall zu melden, überwachen können.

Die Zahl über Beschwerden, die über Kanäle des Fritz Winter Compliance- Beauftragten eingereicht wurden, stieg 2024 von 0 auf 4. Wir führen weiterhin Sensibilisierungsmaßnahmen durch, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeiter mit unserem Whistleblower-System vertraut sind und ihm vertrauen, und wir sehen den kontinuierlichen Anstieg der registrierten Fälle als positives Ergebnis dieser Bemühungen.





*1 = Anzahl der Diskriminierungsvorfälle

*2 = Anzahl der Beschwerden, die über die Kanäle eingereicht wurden, über die Personen aus der eigenen Belegschaft ihre Bedenken äußern können

*3 = Anzahl der Beschwerden, die bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale OECD-Unternehmen eingereicht wurden

*4 = Höhe der materiellen Bußgelder, Strafen und Schadensersatzleistungen infolge von Verstößen gegen soziale und menschenrechtliche Faktoren

*5 = Anzahl der schwerwiegenden Menschenrechtsprobleme und -Vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

*6 = Anzahl der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und -Vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft, bei denen es sich um Verstöße gegen die UN-Leitprinzipien und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen handelt

*7 = Höhe der Bußgelder, Strafen und Entschädigungen für schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen und -Vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

*8 = Anzahl der schwerwiegenden Menschenrechtsfälle, bei denen das Unternehmen dazu beigetragen hat, Abhilfe für die Betroffenen zu schaffen

4.2 BETRIEB EINER VERANTWORTUNGSVOLLEN LIEFERKETTE

Wir erwarten von unseren Partnern, dass sie die gleichen ethischen Standards einhalten, die wir uns selbst gesetzt haben, und verfügen über verschiedene Prozesse zur Bewertung und Verwaltung von Drittparteirisiken.

Wir legen für unsere Lieferanten die gleichen Standards fest wie für unsere Mitarbeiter in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten. Der Verhaltenskodex für Lieferanten deckt wesentliche Themen ab, darunter Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung, Menschen- und Arbeitsrechte, Umwelt und den Schutz von Whistleblowern.

THEMA:

- » Lieferantenbeziehungen
- » ESRS G1

WICHTIGE RICHTLINIEN:

- » Nachhaltigkeitsrichtlinie
- » Verhaltenskodex für Lieferanten
- » Richtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung
- » Whistleblower-Richtlinie

WICHTIGE MASSNAHMEN:

- » Einführung eines globalen Rahmens für verantwortungsbewusste Beschaffung
- » Lieferantenprüfungen
- » Interne Prüfung des Lieferantenrisikomanagements
- » Verbreitung des Lieferanten-Verhaltenskodexes an alle Lieferanten

Wir legen für unsere Lieferanten die gleichen Standards fest wie für unsere Mitarbeiter in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten. Der Verhaltenskodex für Lieferanten deckt wesentliche Themen ab, darunter Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung, Menschen- und Arbeitsrechte, Umwelt und den Schutz von Whistleblowern.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Prozesse zu verbessern, um sie an die Standards anzupassen, die wir für unser Unternehmen und unsere Geschäftspartner festgelegt haben. Das Lieferantenmanagement wird in den entsprechenden Verträgen, Beschaffungsrichtlinien usw. weiter definiert, welche die spezifischen Bedingungen festlegen, an die sich alle Lieferanten halten müssen, einschließlich der Einhaltung von Sicherheitsvorschriften und der Achtung von Menschen- und Arbeitsrechten.

Lieferantenrisikomanagement und Due Diligence bei der Herstellung unserer Produktpalette und Lösungen ist Fritz Winter auf Drittanbieter angewiesen. Durch Due-Diligence-Prüfungen unserer Lieferanten können wir Risikobereiche identifizieren und bestimmen, welche Maßnahmen zur Risikominderung vor der

Zusammenarbeit und während der Zusammenarbeit mit dem Lieferanten erforderlich sind.

Globale Anforderungen an das Lieferantenrisikomanagement gelten für alle Einkäufe oder Lieferantenbeziehungen, die wir in unseren Beschaffungsprozess eingehen. Viele der strategischsten Lieferantenbeziehungen von Fritz Winter werden in zentralisierten Teams in unseren Geschäftsbereichen verwaltet. Dazu gehört auch unser strategischer Einkauf.

Neben unseren zentral verwalteten Lieferanten- und Beschaffungsprozessen verwalten unsere lokalen Standorte lokale Beschaffungs- und Lieferantenverträge und sind für die sorgfältige Prüfung dieser Lieferantenbeziehungen verantwortlich.

Im Rahmen unserer internen Audit- und Kontrollprozesse werden Lieferantenmanagementpraktiken überprüft und etwaige Abweichungen und Verbesserungen werden notiert und der abteilungsbezogenen und geschäftsführenden Geschäftsführung gemeldet.

UNSERE GLOBALEN ANFORDERUNGEN

Fritz Winter hat eine eigenständige Richtlinie für ver-

antwortungsbewusste Beschaffung eingeführt, um unseren Ansatz für das Management von Lieferantenrisiken weiter zu definieren. Die Richtlinie für verantwortungsbewusste Beschaffung definiert unsere Ambitionen und legt Mindestanforderungen fest, die alle Lieferanten erfüllen müssen, um mit Fritz Winter zusammenarbeiten zu können. Die Richtlinie wird durch unseren Rahmen für verantwortungsbewusste Beschaffung umgesetzt, der sicherstellen soll, dass unsere Strategie in unserem gesamten Betrieb und unserer Lieferkette umgesetzt und eingehalten wird.

Der Rahmen für verantwortungsvolle Beschaffung legt einen standardisierten globalen Ansatz für die Bewertung von Lieferantenrisiken, die Einarbeitung von Lieferanten und Lieferantenprüfungen fest. Wir verlangen von allen Lieferanten, dass sie den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen.

Lieferanten, die als besonders risikoreich eingestuft werden, müssen ein Self-Assessment durchführen, zur Überprüfung der Einhaltung der Fritz Winter-Standards. Die Anforderungen an Lieferantenaudits hängen von der Bewertung des Risikos der Lieferantenbeziehung ab. Lieferantenaudits werden abhängig

von der Risikobewertung der Lieferantenbeziehung festgelegt. Schließlich besteht der Zweck des Rahmens für verantwortungsvolle Beschaffung auch darin, ein globales Reporting-System für die ergriffenen Maßnahmen bereitzustellen, um unsere kontinuierlichen Bemühungen um Transparenz und einen datenbasierten Ansatz zum Management der Drittparteirisiken zu unterstützen.

UNSERE ZAHLUNGSPRAKTIKEN

Zahlungsbedingungen sind in allen Märkten und bei allen Lieferantenarten ein Teil unseres Kerngeschäfts.

Wir streben immer danach, das richtige Gleichgewicht zwischen lokalen, branchenspezifischen und individuellen Überlegungen und Anforderungen und unserer Geschäftsstrategie sowie den Zahlungsbedingungen unserer Kunden und Lieferanten zu finden. Dies bedeutet, dass die spezifischen Zahlungsbedingungen in unserer Organisation unterschiedlich sind, um Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die spezifischen Bedingungen zu gewährleisten.

Die Standardzahlungsbedingungen variieren daher je nach Unternehmensbereich, Markt und Land sowie von Lieferanten zu Lieferanten.

Zur Überwachung der Zahlungspraktiken führte Fritz Winter im Jahr 2024 drei Berichts-Metriken gemäß ESRS ein. Im Jahr 2024 betrugen die durchschnittlichen Zahlungstage für Rechnungen aller erstmals gemeldeten Verbindlichkeiten 4 Tage. Der Prozentsatz der Zahlungen, die den Standardzahlungsbedingungen entsprachen, betrug 21 %, während bei Fritz Winter keine Gerichtsverfahren wegen verspäteter Zahlung laufen.



4.3 GOVERNANCE-DATEN

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

KORRUPTIONS- UND BESTECHUNGSBEKÄMPFUNG

Gefährdete Belegschaft, die durch Schulungen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung abgedeckt ist (%):

Prozentsatz der Belegschaft, die von Korruption und/oder Bestechung bedroht ist und durch Schulungen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung im Rahmen des Fritz Winter -Verhaltenskodex abgedeckt ist. Die gefährdete Belegschaft umfasst Mitarbeiter, Nicht-Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung, die aufgrund ihrer beruflichen Funktionen, Befugnisse, Aufgaben und Verantwortlichkeiten als korruptionsgefährdet gelten. Diese Kategorie umfasst alle Mitarbeiter und Nicht-Mitarbeiter, die Verwaltungsaufgaben ausführen und intern als Angestellte eingestuft werden.

Verurteilungen wegen Verstoßes gegen Antikorrupsions- und Antibestechungsgesetze (Anzahl):

Gesamtzahl der Verurteilungen wegen Verstoßes gegen Antikorrupsions- und Antibestechungsgesetze, die dazu führten, dass Fritz Winter vor einem nationalen Gericht wegen Verstoßes gegen diese Vorschriften verurteilt und bestraft wurde. Verurteilungen, gegen die Fritz Winter -Berufung einlegt, sind in der gemeldeten Zahl enthalten.

Gezahlte Bußgelder für Verstöße gegen Antikorrupsions- und Antibestechungsgesetze (Mio. €):

Gesamtbetrag der Barzahlungen im Zusammenhang mit Bußgeldern und Strafen im Zusammenhang mit Verstößen gegen Antikorrupsions- und Antibestechungsgesetze, wie in Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorrupsions- und Antibestechungsgesetze definiert. Die Eingabe wird in der lokalen Währung gemeldet und dann in dem System von der Fritz Winter in € umgerechnet.

Whistleblower-Meldungen (Anzahl):

Anzahl der Meldungen, die im Whistleblower-System von internen Mitarbeitern und/oder externen Dritten eingegangen sind. Die Gesamtzahl umfasst sowohl begründete als auch unbegründete Fälle.

ZAHLUNGSMORAL
RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Durchschnittliche Zahlungsfrist für Rechnungen (Tage):

Die durchschnittlichen Zahlungsfristen für Rechnungen werden berechnet als durchschnittliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (pro Monat) für das Jahr.

Zahlungen, die den Standardzahlungsbedingungen entsprechen (%):

Prozentsatz der Zahlungen, die zum Zeitpunkt der Buchung innerhalb der spezifischen Zahlungsbedingungen des Lieferanten ausgeführt wurden und als Gesamtgeldwert der Rechnungen berechnet

werden, die am oder vor dem Fälligkeitsdatum beglichen wurden, geteilt durch den jeweiligen Geldbetrag der während des Berichtszeitraums insgesamt bezahlten Rechnungen, beides in EUR. Fälligkeitsdaten werden für Wochenenden angepasst, wenn diese mit dem Ende des Zahlungszeitraums zusammenfallen.

Korruptionsbekämpfung und Anti-Bestechungs-Kennzahlen

Laufende Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzug (Anzahl):

Anzahl der laufenden Gerichtsverfahren zum Jahresende zur Beilegung eines Streits zwischen einem Lieferanten und Fritz Winter, der in direktem Zusammenhang mit verspäteter oder ausbleibender Zahlung von Fritz Winter an den Lieferanten steht.

THEMA	2024	2023
Strafen für Verstöße gegen Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung (Anzahl)	0	0
Geldbußen für Verstöße gegen Anti-Korruption und Bestechungsbekämpfungsgesetze (DKKm)	0	0
Whistleblower-Meldungen (Anzahl)	0	0

4.4 ESRS-OFFENLEGUNGSINDEX

In den folgenden Tabellen sind die Offenlegungsanforderungen des ESRS 2 sowie die 18 für Fritz Winter wesentlichen thematischen Standards, die für Fritz Winter wesentlich sind. In den Tabellen ist angegeben, wo Informationen zu einer bestimmten Offenlegungsanforderungen gefunden werden können.

THEMA	BESCHREIBUNG	ABSCHNITT / BERICHT	SEITE
ESRS 2 - ALLGEMEINE ANGABEN			
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitung und Aufsichtsorgane	Strategie der Nachhaltigkeit	12 - 17
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	Strategie der Nachhaltigkeit	12 - 17
		Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Aufsichtsrat und Geschäftsführung	16 - 17
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	Geschäftliche Integrität	96 - 98
		Erklärung zur Nachhaltigkeit-Sorgfaltspflicht	111
		Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen über die Nachhaltigkeitsberichterstattung	Reduzierung unserer Umweltbelastung	33 - 34
		Arbeitsbedingungen und Menschenrechte	80 - 83
		Betrieb einer Verantwortungsvollen Lieferkette	101 - 103

SMB-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Interaktion mit Stakeholdern	18 - 19
		Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
SMB-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Interaktion mit Stakeholdern	18 - 19
SMB-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	20 - 21
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	Strategie der Nachhaltigkeit	12 - 17
		Grundlagen für die Erstellung	29 - 31
ESRS E1 - KLIMAWANDEL			
E1-1	Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels	Unser Dekarbonisierungsfahrplan	38 - 44
E1 SMB-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	20 - 21
E1 IRO-1	Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
E1-2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Unser Dekarbonisierungsfahrplan	38 - 44
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	Unser Dekarbonisierungsfahrplan	38 - 44
		EU-Taxonomie	44
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Unser Dekarbonisierungsfahrplan	38 - 44
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	Dekarbonisierungsleistung im Jahr 2024	45 - 48
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	Umweltdaten,Treibhausgasemissionen	62 - 64

ESRS E2 - UMWELTVERSCHMUTZUNG

E2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Umweltverschmutzung	51 - 52
E2-1	Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	Luftverschmutzung	49 - 50
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	Umweltverschmutzung	51 - 52
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	Umweltverschmutzung	51 - 52
E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	Umweltverschmutzung	51 - 52

ESRS E3 - WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

E3 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	Wasser- und Meeresressourcen	53 - 54
E3-1	Strategien in Zusammenhang mit Wasser-Ressourcen	Wasser- und Meeresressourcen	53 - 54
E3-2	Maßnahmen und Mittel in Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	Wasser- und Meeresressourcen	53 - 54
E3-3	Ziele in Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	Wasser- und Meeresressourcen	53 - 54
E3-4	Wasserverbrauch	Wasser- und Meeresressourcen	53 - 54

ESRS E5 - RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

E5-1	Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	55 - 56
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	55 - 56
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	55 - 56
E5-4	Ressourcenzuflüsse	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	55 - 56
E5-5	Ressourcenabflüsse	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	55 - 56

ESRS S1 - EIGENE ARBEITSKRÄFTE

S1 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
S1 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
		Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
S1-1	Strategie im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
S1-6	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	Soziale Daten	88 - 89
S1-9	Diversitätsparameter	Diversität und Integration	90 - 94
S1-10	Angemessene Entlohnung	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
S1-12	Menschen mit Behinderungen	Vielfalt und Inklusion	76 - 79
S1-14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	Gesundheitsschutz und Sicherheit	84 - 87
S1-16	Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	Überwachung von Vergütungsunterschieden	79
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	Geschäftliche Integrität	96 - 98

ESRS S2 - BESCHÄFTIGTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

S2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
ESRS G1 - UNTERNEHMENSPOLITIK			
G1 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Strategie der Nachhaltigkeit	12 - 17
G1 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	Nachhaltigkeit bei Fritz Winter	10 - 11
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	Betrieb einer verantwortungsvollen Lieferkette	101 - 103
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	Governance-Daten	104 - 105
G1-6	Zahlungspraktiken	Betrieb einer verantwortungsvollen Lieferkette	101 - 103

Erklärung zur Nachhaltigkeits- Sorgfaltspflicht

KERNELEMENTE DER SORGFALTPFLICHT	ABSCHNITTE IM NACHHALTIGKEITSBERICHT	SEITE
a) Verankerung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Nachhaltigkeit bei Fritz Winter	10 - 11
	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
b) Einbeziehung der betroffenen Interessengruppen in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht -Prüfung	Nachhaltigkeit bei Fritz Winter	10 - 11
	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
	Geschäftliche Integrität	96 - 98
c) Identifizierung und Bewertung der negativen Auswirkungen	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	22 - 24
	Soziale Daten	88 - 89
	Geschäftliche Integrität	96 - 98
d) Ergreifung von Maßnahmen zur Beseitigung dieser negativen Auswirkungen	Soziale Daten	88 - 89
	Geschäftliche Integrität	96 - 98
e) Verfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Soziale Daten	88 - 89
	Governance-Daten	104 - 105

DATENPUNKTE AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN

ABSCHNITT	DATENPUNKT	ANGABEPFLICHTEN	SFDR-REFERENZ	SÄULE 3 REFERENZ	REFERENZWERT VERORDNUNG REFERENZ	EU-KLIMA GESETZ VERWEIS	WESENTLICH (JA/NEIN)	ABSCHNITT	SEITE
ESRS 2 GOV 1	21 (d)	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	X		X		Ja	Strategie der Nachhaltigkeit	12-17
ESRS 2 GOV 1	21 (e)	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind			X		Ja	Strategie der Nachhaltigkeit	12-17
ESRS 2 GOV 4	30	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	X				Ja	Erklärung zur Nachhaltigkeit-Sorgfaltspflicht	111
ESRS 2 SBM-1	40 (d) I	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	X	X	X		Nein	-	-
ESRS 2 SBM-1	40 (d) II	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	X		X		Nein	-	-
ESRS 2 SBM-1	40 (d) II	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	X		X		Nein	-	-
ESRS 2 SBM-1	40 (d) IV	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak			X		Nein	-	-
ESRS E1-1	14	Übergangsplan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050				X	Ja	Unser Dekarbonisierungsfahrplan	38-44
ESRS E1-1	16 (g)	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind		X	X		Nein	-	-
ESRS E1-4	34	THG-Emissionsreduktionsziele	X	X	X		Ja	Unser Dekarbonisierungsfahrplan	38-44
ESRS E1-5	38	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	X				Ja	Dekarbonisierungsleistung im Jahr 2024	45-48
ESRS E1-5	37	Energieverbrauch und Energiemix	X				Ja	Dekarbonisierungsleistung im Jahr 2024	45-48
ESRS E1-5	43	Energieintensität in Verbindung mit Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen	X				Ja	Dekarbonisierungsleistung im Jahr 2024	45-48
ESRS E1-6	44	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	X	X	X		Ja	Umweltdaten, Treibhausgasemissionen	62-64
ESRS E1-6	53-56	Intensität der THG-Bruttoemissionen	X	X	X		Ja	Umweltdaten, Treibhausgasemissionen	62-64

ABSCHNITT	DATENPUNKT	ANGABEPFLICHTEN	SFDR-REFERENZ	SÄULE 3 REFERENZ	REFERENZWERT VERORDNUNG REFERENZ	EU-KLIMA GESETZ VERWEIS	WESENTLICH (JA/NEIN)	ABSCHNITT	SEITE
ESRS E1-7	56	Abbau von Treibhausgasen und CO ₂ -Gutschriften				X	Nein	-	-
ESRS E1-9	66	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken			X		Nein	-	-
ESRS E1-9	66 (a) 66 (c)	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko und Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden		X			Nein	-	-
ESRS E1-9	67 (c)	Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen		X			Nein	-	-
ESRS E1-9	69	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen			X		Nein	-	-
ESRS E2-4	28	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungs-register) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird	X				Ja	Umweltverschmutzung	51-52
ESRS E3-1	9	Wasser- und Meeresressourcen	X				Ja	Wasser- und Meeresressourcen	53-54
ESRS E3-1	13	Spezielle Strategie	X				Nein	-	-
ESRS E3-1	14	Nachhaltige Ozeane und Meere	X				Nein	-	-
ESRS E3-4	28 (c)	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	X				Ja	Wasser- und Meeresressourcen	53-54
ESRS E3-4	29	Gesamtwasserverbrauch in m ³ je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten	X				Ja	Wasser- und Meeresressourcen	53-54
ESRS 2-IRO 1 - E4	16 (a) i		X				Nein	-	-
ESRS 2-IRO 1 - E4	16 (b)		X				Nein	-	-
ESRS 2-IRO 1 - E4	16 (c)		X				Nein	-	-
ESRS E4-2	24 (b)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	X				Nein	-	-

ABSCHNITT	DATENPUNKT	ANGABEPFLICHTEN	SFDR-REFERENZ	SÄULE 3 REFERENZ	REFERENZWERT VERORDNUNG REFERENZ	EU-KLIMA GESETZ VERWEIS	WESENTLICH (JA/NEIN)	ABSCHNITT	SEITE
ESRS E4-2	24 (c)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere	X				Nein	-	-
ESRS E4-2	24 (d)	Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung	X				Nein	-	-
ESRS E5-5	37 (d)	Nicht recycelte Abfälle	X				Ja	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	55 - 56
ESRS E5-5	39	Gefährliche und radioaktive Abfälle	X				Nein	-	-
ESRS 2-SBM3 - S1	14 (f)	Risiko von Zwangsarbeit	X				Ja	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
ESRS 2-SBM3 - S1	14 (g)	Risiko von Kinderarbeit	X				Ja	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
ESRS S1-1	20	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	X				Ja	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
ESRS S1-1	21	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			X		Ja	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
ESRS S1-1	22	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	X				Ja	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
ESRS S1-1	23	Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen	X				Ja	Der Mensch im Mittelpunkt	69 - 87
ESRS S1-3	32 (c)	Bearbeitung von Beschwerden	X				Ja	Geschäftliche Integrität	96 - 98
ESRS S1-14	88 (b) und (c)	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	X		X		Ja	Gesundheitsschutz und Sicherheit	84 - 87
ESRS S1-14	88 (e)	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	X				Ja	Gesundheitsschutz und Sicherheit	84 - 87
ESRS S1-16	97 (a)	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	X		X		Ja	Überwachung von Vergütungsunterschieden	79
ESRS S1-16	97 (b)	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	X				Ja	Überwachung von Vergütungsunterschieden	79
ESRS S1-17	103 (a)	Fälle von Diskriminierung	X				Ja	Geschäftliche Integrität	96 - 98
ESRS S1-17	104 (a)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X		Ja	Geschäftliche Integrität	96 - 98
ESRS 2-SBM3-S2 1	11 (b)	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	X				Nein	-	-

ABSCHNITT	DATENPUNKT	ANGABEPFLICHTEN	SFDR-REFERENZ	SÄULE 3 REFERENZ	REFERENZWERT VERORDNUNG REFERENZ	EU-KLIMA GESETZ VERWEIS	WESENTLICH (JA/NEIN)	ABSCHNITT	SEITE
ESRS S2-1	17	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	X				Nein	-	-
			X				Nein	-	-
ESRS S2-1	18	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	X				Nein	-	-
			X				Nein	-	-
ESRS S2-1	19	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X		Nein	-	-
			X				Nein	-	-
ESRS S2-1	19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			X		Nein	-	-
ESRS S2-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	X				Nein	-	-
ESRS S3-1	16	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	X				Nein	-	-
ESRS S3-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X		Nein	-	-
ESRS S3-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	X		X		Nein	-	-
ESRS S4-1	16	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	X				Nein	-	-
ESRS S4-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X				Nein	-	-
ESRS S4-4	35	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	X				Nein	-	-
ESRS G1-1	10 (b)	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	X				Nein	-	-
ESRS G1-1	10 (d)	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	X				Ja	Nachhaltigkeit bei Fritz Winter	10-11
ESRS G1-4	24 (a)	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	X		X		Nein	-	-
ESRS G1-4	24 (b)	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	X				Nein	-	-

5.1 IMPRESSUM



FRITZ WINTER

Eisengießerei GmbH & Co. KG
Albert-Schweitzer-Straße 15
35260 Stadtallendorf, GER
Anlieferadresse: Weserstraße 5
Telefon: +49 6428 78-0
Telefax: +49 6428 78-6211
E-Mail: info@fritzwinter.de
www.fritzwinter.de

Sitz der Gesellschaft: Stadtallendorf
Handelsregister: Amtsgericht Marburg HRA 3001

Bildnutzungsrechte:

Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG

Persönlich haftende Gesellschaft:

C. + H. Winter GmbH

Sitz der Gesellschaft: Stadtallendorf

Handelsregister: Amtsgericht Marburg HRB 3401

Geschäftsführer: Thomas Giese, Ralf von Hörsten

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Thilo Theilen

Umsatzsteueridentifikationsnummer:
(Ust.-Id.-Nr.): DE113354469

UMWELTBERICHT 2024

Im Jahr 2024 lag sowohl die Menge Flüssigeisen als auch die Menge „guter Guss“ um 15 % unter dem Vorjahresniveau.

LUFTREINHALTUNG / IMMISSIONSSCHUTZ

Der Blick auf den Umweltbericht Luftreinhaltung 2024 zeigt, dass die in Kennzahlen betrachteten Parameter sich in einer engen Bandbreite zur Schmelzleistung bzw. der Menge guten Gusses bewegen. Abweichend zu diesem Trend ist hauptsächlich die Benzolemission zu nennen. Bei den an das europäische Schadstoffemissionsregister PRTR zu meldenden Parametern bleibt der Wert für Feinstaub weiterhin deutlich unterhalb des Schwellenwertes. Die Benzolemissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 28 % gesunken. Maßgeblich hierfür ist die Nachmessung an

der Filteranlage Auspackbereich Band 5. Der Messwert lag bei dieser Messung, anders als bei der Messung im Jahr 2023, mit $1,4 \text{ mg/m}^3$ weit unter dem Grenzwert von 5 mg/m^3 . Nach dieser Messung sind keine weiteren Maßnahmen an der Filteranlage vorgesehen. Weiterhin liegen die Benzolemissionen mit 25.877 kg/a auf hohem Niveau und in Bezug zum (Schwellenwert 1.000 kg/a). Diese Menge steht für über 20 % der Benzolemissionen, die aus den in Deutschland in PRTR meldepflichtigen, metallverarbeitenden Betrieben emittiert werden.

Die beiden größten Benzolquellen sind derzeit die Flugstromabsorber an LC-A5 und LC-A4, Nach wie vor können die festgesetzten Emissionsgrenzwerte für Benzol an den genannten Quellen nicht eingehalten werden. Für die Quelle Flugstromabsorber LC-A5 ist abzu-sehen, dass durch die Realisierung der bereits erworbenen Nachverbrennungsanlage Abhilfe geschaffen werden kann. Ein Maßnahmenplan ist mit dem RP-Gießen abgestimmt und die Genehmigung nach BImSchG ist vom RP-Gießen erteilt worden. Der Um-schluss sollte zu Ostern 2025 erfolgen. Auf-

grund eines Defektes in der Anlagentechnik verzögert sich der Umschluss. Dieser Umstand ist mit dem RP-Gießen kommuniziert.

Der Flugstromabsorber am LC-A4 wird mit der Umstellung auf EcoCast im LC-A4 abgelöst und die Abgase aus dem EcoCast LC-A4 werden nachverbrannt. Auch diese Maßnahme ist mit dem RP-Gießen vorabgestimmt. Die Genehmigung „G141, EcoCasting LC-A4“ ist im April 2025 eingereicht worden.

Mittels nachträglicher Anordnung gilt seit dem 05.02.2020 ein Grenzwert für Formaldehyd von 5 mg/m³. Einige Trockenofenquellen erfüllen diese Anforderungen derzeit nicht. Für die Quellen liegt ein behördlich abgestimmter Maßnahmenplan vor. Der Parameter CO₂ wird seit 2013 im Rahmen der dritten Handelsperiode des CO₂-Emissionshandels auf der Basis einer geprüften betrieblichen Kohlenstoffbilanz ermittelt, verifiziert und an die Deutsche Emissionshandelsstelle DEHSt berichtet. Im Berichtsjahr 2024 stieg das spezifische CO₂-Aufkommen (Karbonindex) geringfügig um 1 %. Absolut sank die CO₂-Jahres-Emission um

25.314 t auf 154.148 t.

Die Geruchsleistung des Standortes (MGE/h) liegt im Berichtsjahr 2024 weiter auf einem hohen Niveau. Der Fokus liegt auf den höchsten Geruchsemittenten. Für die Quelle Flugstromabsorber LC-A5 in Verbindung mit der Quelle Durchlauftrockner K14 ist abzusehen, dass durch die Realisierung der Nachverbrennungsanlage, eine erhebliche Reduzierung der Geruchsemissionen erreicht werden kann. Beide Quellen haben mit 1.367 MGE/h einen Beitrag von 30 % an der Geruchsfracht vom Gesamtwerk in Stadtallendorf. Weitere große Geruchsquellen sind am Kupolofen 2 entfallen. Weitere Geruchsquellen werden am LC-A4 bei der Umstellung auf EcoCast entfallen oder verändert. Die Ergebnisse dieser Verbesserungen werden in 2025 messbar werden.

Beim Thema Lärm werden die geforderten Nachtwerte derzeit an allen 4 Immissionsorten nicht eingehalten. Eine neue Anordnung zur Lärmsanierung wurde gemeinsam mit dem Regierungspräsidium geschlossen und ist im Jahr 2022 in Kraft getreten. Mit der neuen Anordnung wird die Einhaltung der Nachtwerte

bis Ende 2027 gefordert. Die Kontrolle erfolgt über das Lärmkataster von FW. Eine nachweisliche Verbesserung der Nachwerte an den 4 Immissionsmesspunkten ist bereits eingetreten. Das Lärmsanierungsprogramm wird fortgeführt. Die getroffenen und mit Termin abgestimmten Maßnahmen werden regelmäßig von SC-W/U bewertet und im Rahmen des UMS an die Geschäftsführung berichtet. Ebenso erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung/Abstimmung mit den Behörden gemäß den getroffenen Festlegungen. Die Überwachungsmaßnahmen der Verdunstungskühler und Wäscher auf Legionellen zeigten am Standort über den gesamten Jahresverlauf 2024 keine meldepflichtige Überschreitung. Die Überwachung findet auch weiterhin halbjährlich statt. Als weiterhin größtes Risiko werden die Emissionen von Benzol und Formaldehyd oberhalb der festgelegten Grenzwerte gesehen.

ABFALL

Das Vermeidungs- bzw. Verwertungsgebot formuliert die (nicht sanktionsbewehrte) Betreibergrundpflicht in §5 (1) 3 BImSchG. Das Abfallaufkommen selbst ist rechtlich nicht begrenzt. Es unterliegt kostenseitig den Regularien des Marktes und mengen- und verfügbareit der Entsorgungs- und Verwertungskapazitäten.

Der Fokus des Unternehmens lag in den zurückliegenden Jahren auf der sicheren und rechtskonformen Entsorgung. Als neuere Vermeidungsmaßnahme ist hier die thermische Regenerierung in LC-A/A6 zu nennen, die seit 2020 die Möglichkeit bietet 6 t/h Sand zu regenerieren. Diese Leistung wurde im Jahr 2024 laut FW-internen Aufzeichnungen nicht erreicht. Im Berichtsjahr 2024 ist das spezifische Abfallaufkommen mit 0,941 t Abfall/t guter Guss leicht angestiegen. Die Beseitigungs-/Verwertungsraten haben sich in 2024 verschoben. Der Anteil an nicht gefährlichen Abfällen, die verwertet wurden, ist um 38% gesunken.

Der Anteil der gefährlichen Abfälle, die verwertet wurden, ist um 15% gesunken. Die Verwertungsrate, der nicht gefährlichen Abfälle ist maßgeblich dadurch gesunken, dass durch eine schwächere Produktion generell weniger gießereispezifische Abfälle angefallen sind. Im Gegenzug sind dafür die Erdmassen, die aufgrund der Baumaßnahmen angefallen sind und beseitigt wurden sehr stark angestiegen.

Im Nachgang der IED-Überwachung 2021, bei der verschiedene interne Abfallsammelstellen wegen des nicht befestigten Untergrundes bemängelt wurden, wurden weitere, behördenseitig nicht erkannte Abfallsammelstellen am Standort mit gleichem Mangel erfasst. Für alle so erfassten Abfallsammelstellen wurden die Verantwortlichkeiten mit Termin in einer LOP und einem Lageplan beschrieben. In 2024 konnte hier kein nennenswerter Fortschritt erzielt werden.

Als z. Zt. größtes Risiko beim Thema Abfall, wird bei der Entsorgung der Gießereialsand aus dem Eco-Cast-Verfahren gesehen. Neben

der deutlich höheren Anfallmenge pro Tonne guter Guss, steht für diese Fraktion von Gießereialsand aus bauphysikalischen Gründen, nur eine sehr begrenzte Entsorgungskapazität zur Verfügung. Aus gleichem Grund kann die Deponie in Nieder-Ofleiden nicht als Redundanzweg für die möglich anfallende Menge genutzt werden. Die größten Chancen im Bereich Abfall werden in der konsequenten Nutzung der bestehenden Vermeidungsmöglichkeiten gesehen. Der Wasserbedarf (-7 %) und

Hier beispielhaft zu nennen wären:

- » Einsatz von mechanisch aufbereitetem Material in LC-A/A6 + A7
- » Optimierte Nutzung der thermischen Regenerierung in LC-A/A6
- » Optimierung der Formstoffkreisläufe durch Reduzierung von Kernzulauf

WASSER

das Abwasseraufkommen (-49 %) entwickelten sich im Jahr 2024 deutlich unterschiedlich als im Vorjahr. Der Wasserindex (+9 %) und Abwasserinde (-40 %) veränderte sich gegenüber 2023.

Die Jahresniederschlagsmenge von 778mm (-4 % zum Vorjahr) ist erneut auffällig. Die mineralische Verschmutzung des indirekt eingeleiteten Wassers durch absetzbare Stoffe sank im Jahr 2024 um 22 % gegenüber 2023. Dieser Parameter ist nicht ordnungsrechtlich bewährt und nur satzungsrechtlich begrenzt, gibt aber einen deutlichen Hinweis auf den Reinigungszustand der betrieblichen Flächen.

Die CSB-Überschreitungen (organische Belastung) gegenüber der Abwassersatzung fielen auf 9 Fälle. Als Eintragsort von CSB sind vorwiegend die Nassgasreinigungen der Schmelzbetriebe identifiziert. Durch die Stilllegung vom KO2 sollten die Zahlen in 2025 noch besser werden. Die Fallzahlen bei Zink-Über-

schreitungen gegenüber dem Satzungsrecht verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 50 % auf nunmehr 1 Fall. (-1). Die Zinkfracht bewegt sich nach wie vor deutlich unterhalb der im Bescheid zur Errichtung der BZ-Anlage formulierten Zielwerte und konnte nach 2023 noch etwas verbessert werden. Der Zinkindex sank auf 0,43 g/t FeFl.

Im Jahr 2024 waren an keinem der Kupolöfen Überschreitungen der in der Einleiterlaubnis nach Anhang 24 der Abwasserverordnung der beiden Schmelzbetriebe festgeschriebenen Grenzwerte Nickel, Zink, AOX, Arsen, Blei, Cadmium oder Chrom zu verzeichnen. Am Kupolofen 2 waren 3 Überschreitungen von Kupfer bei insgesamt 71 Proben. Die Einleitergenehmigung nach Anhang 24 der Abwasserverordnung wird z.Zt. mit dem RP Gießen neu erstellt. Im Jahr 2024 war an den 4 Verdunstungskühlanlagen eine Überschreitung der in der Einleiterlaubnis nach Anhang 31 der Abwasserverordnung festgeschriebenen Grenzwerte von Zink und AOX zu verzeichnen.

Am Standort Stadtallendorf gibt es 8 Verdunstungskühlanlagen bzw. Nasswäscher, die unter die 42 BlmSchV fallen und auf Legionellen untersucht werden müssen.

An den Anlagen wurden 18 Proben genommen (2023 24 -25%). Überschreitungen von Prüfwert 1 wurden wie in 2023 nicht festgestellt. Überschreitungen von Prüfwert 2 wurden ebenfalls nicht festgestellt. Überschreitungen vom Maßnahmenwert gab es keine.

Von den am Standort vorhandenen 836 VAWS Anlagen wurden 16 Anlagen durch Sachverständige des TÜV Hessen geprüft, wovon 14 mängelfrei waren. Aus der Deponie Nieder-Olfen wurden insgesamt 5.928 m³ Sickerwasser angeliefert (Wochenmittel 114,0 m³), welches als Brauchwasser der Rauchgaswäsche am Kupolofen 1 zugeführt wird.

FAZIT

Mit Blick auf die TA-Luft-Novelle rückt künftig auch der Parameter „Gesamt-C“ in den Fokus. Zukünftiger Schwerpunkt unserer Anstrengungen wird die Lösung der Probleme rund um organische Luftschadstoffe bleiben. In Bezug auf Benzol, Formaldehyd und Geruch kommen derzeit nur technische Lösungen in Betracht. Mit der BVT-Schlussfolgerung (Beste-Verfügbare-Technik) wurden erhebliche Grenzwertverschärfungen durch die EU angekündigt. Es ist derzeit noch nicht klar wann genau diese Grenzwerte für Schadstoffe in der Luft und im Abwasser vom Kupolofen¹

in deutsches Recht überführt werden und in welcher Schärfe die in der BVT-Schlussfolgerung genannten Grenzwert-Spannen ausgelegt werden. Aus dieser, durch die EU vorgenommene, Verschärfung der Grenzwerte und die ebenfalls darin enthaltene Verkürzung von Messintervallen, werden wir in Zukunft vor neue Herausforderungen gestellt werden. Auf der Agenda stehen weitere technische Maßnahmen im Lärmschutz, die Reduzierung von Gerüchen sowie eine deutliche Forcierung der Auseinandersetzung mit Optionen zur Reduzierung von Treibhausgasen.

Stadtallendorf, den 07. Mai 2025